



BACHELORARBEIT

Frau
Ria Marlene Seeger

**Die Rolle des Green Consul-
tant in ökologisch nachhalti-
gen Spielfilmproduktionen -
Analyse anhand qualitativer
Interviews**

2023

BACHELORARBEIT

Die Rolle des Green Consul- tant in ökologisch nachhalti- gen Spielfilmproduktionen - Analyse anhand qualitativer In- terviews.

Autorin:
Frau Ria Marlene Seeger

Studiengang:
Medienmanagement

Seminargruppe:
MM19wP-B

Erstprüfer:
Herr Prof. Christof Amrhein

Zweitprüferin:
Maria Dehmelt

Einreichung:
Mittweida, 07.01.2023

BACHELOR THESIS

The Role of the Green Consultant in Ecologically Sustainable Feature Film Productions – An Analysis Based on Qualitative Interviews.

author:

Ms. Ria Marlene Seeger

course of studies:

Mediamanagement

seminar group:

MM19wP-B

first examiner:

Mr. Prof. Christof Amrhein

second examiner:

Ms. Maria Dehmelt

submission:

Mittweida, 07.01.2023

Bibliografische Angaben

Nachname, Vorname: Seeger, Ria Marlene

Die Rolle des Green Consultant in ökologisch nachhaltigen Spielfilmproduktionen -
Analyse anhand qualitativer Interviews.

The Role of the Green Consultant in Ecologically Sustainable Feature Film Productions
- Analysis Based on Qualitative Interviews.

56 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2023

Abstract

Die vorliegende Arbeit untersucht die Rolle des Green Consultant in der ökologisch nachhaltigen Spielfilmproduktion sowie punktuell die Rolle in der Entwicklung der ökologisch nachhaltigen Filmbranche allgemein. Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde die Literatur zum Thema analysiert. Der Schwerpunkt der Untersuchung lag auf der Durchführung und Auswertung von vier qualitativen Expert:inneninterviews. Nach der Abhandlung der Ergebnisse aus Literatur und Interviewanalyse wird die Rolle mittels einer Kategorienzusammenfassung definiert. Am Ende werden neue über die Untersuchung hinausgehende Fragen in den Blick genommen.

Inhaltsverzeichnis

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	II
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	III
<i>Glossar</i>	IV
<i>Formelverzeichnis</i>	VI
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	VII
1 Einleitung	1
1.1 Die Filmbranche im Kampf gegen den Klimawandel	1
1.2 Erläuterung der Forschungsfragen	3
1.3 Aufbau der Arbeit	4
2 Literatur	6
2.1 Öffentlicher Diskurs zum Green Consultant	6
2.1.1 Green Consultant – Ein Berufsbild entsteht	6
2.1.2 Die Professionalisierung	8
2.1.3 Eine „Muss-Vorgabe“ mit Qualifikation und Aufgabenliste	8
2.1.4 Zwei Studien ein Ergebnis: Der Green Consultant ist wichtig und richtig	9
2.1.5 Berufsbeschreibung	12
2.2 Fortbildungsangebot	19
2.2.1 IHK Akademie – München	20
2.2.2 Hochschule der Medien - Stuttgart	21
2.3 Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. (BVGCD)	22
2.3.1 Arbeit des Verbandes	23
2.3.2 Neuer Vorstand 2022	24
3 Qualitative Interviews mit Green Consultants	29
3.1 Durchführung der Interviews	29
3.1.1 Leitfaden	29
3.1.2 Transkription und Auswertung	31
3.2 Die Befragten	31
3.2.1 Auswahlkriterien	31
3.2.2 Vorstellung der vier Befragten	32
4 Rolle und Tätigkeiten eines Green Consultant	34
4.1 Der Weg zum Green Consulting Beruf	34
4.2 Die Arbeitsweise	35
4.3 Tools	40
4.4 Painpoints	42
4.5 Visionen und Wünsche für die Zukunft	44
4.6 Meinung zum Bundesverband	46
4.7 Selbstdefinition – Green Consultant	47
5 Fazit	48
5.1 Zusammenfassung	48
5.2 Beantwortung der Forschungsfragen	50
5.2.1 Rolle des Green Consultant in der fiktionalen Produktion	50
5.2.2 Rolle des Green Consultant in der Filmbranche	54
5.3 Ausblick	55
<i>Literaturverzeichnis</i>	XIV
<i>Anlagenverzeichnis</i>	XIX
<i>Anlagen</i>	XX
<i>Eigenständigkeitserklärung</i>	LXXXVII

Abkürzungsverzeichnis

a.a.O.	am angegebenen Ort
AL	Aufnahmeleitung
BKM	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
BVGCD	Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V.
DAfF	Deutsche Akademie für Fernsehen
ebd.	ebenda
f.	auf der nächsten Seite/Zeile
ff.	auf den nächsten Seiten/Zeilen
FFA	Filmförderungsanstalt
FFG	Filmförderungsgesetz
ggf.	gegebenenfalls
h	Stunde
HDM	Hochschule der Medien
Hrsg.	Herausgeber:in
IHK	Industrie- und Handelskammer
MDM	Mitteldeutsche Medienförderung
min.	Minute
MFG	Medien- und Filmgesellschaft
PL	Produktionsleitung
S.	Seite
u.a.m.	und anderes mehr
UN	United Nations (Vereinte Nation)
Vgl.	Vergleich
VoD	Video on Demand
Z.	Zeile

Glossar

Grüner Filmpass	Ein Label, das Produktionen erhalten können, wenn sie die vorgegebenen ökologischen Maßnahmen einhalten konnten. Verantwortlich ist die Film Commission Hamburg. ¹ Das Label ist Nachfolger vom Label Grüner Drehpass.
green motion Label	Ein Label, das eine Produktion erhalten kann, wenn die ökologischen Mindeststandards, vorgegeben durch Green Shooting, eingehalten werden. Damit eine Produktion ausgezeichnet werden kann, müssen bei den im Inland realisierten Produktionsteilen mindestens 18 von 21 „Muss-Vorgaben“ eingehalten werden. ²
Green Shooting	Ein Arbeitskreis von Vertreter:innen von Sendern, Produktionsfirmen, Video on Demand (VoD)-Diensten und Filmförderungen. Das Ziel des Arbeitskreises ist es, einheitliche ökologische Mindeststandards für nachhaltige Produktionen zu entwickeln. ³
Soll-Bilanzierung	Damit wird die Erfassung der geplanten CO ₂ -Emissionen einer Produktion durch einen CO ₂ -Rechner bezeichnet. Die Soll-Bilanzierung gilt auch als CO ₂ -Prognose. Damit wird eine Überprüfung der Reduzierung durch die Mindeststandards im Vorfeld der Produktion vorbereitet. Die Soll-Bilanzierung ist eine Muss-Vorgabe der ökologischen Mindeststandards. ⁴
Reallabor	Praktische Erprobung möglicher Anforderungen an ökologische Mindeststandards bei der audiovisuellen Produktion. Durchgeführt von der

¹ Vg. Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein Film Commission (Hrsg.) (o.J. a): Grüner Filmpass. https://www.motion-filmfoerderung.de/de/film_commission/gruener_filmpass.php (30.12.2022).

² Vg. green motion (Hrsg.) (o.J. a): Ökologische Mindeststandards und Label green motion. <https://www.green-motion.org> (29.12.2022).

³ Vg. green motion (Hrsg.) (o.J. b): Der Arbeitskreis „Green Shooting“. <https://www.green-motion.org/ueber-den-arbeitskreis-green-shooting/> (12.12.2022).

⁴ Vg. Arbeitskreis Green Shooting (Hrsg.) (2022): Ökologische Mindeststandards für deutsche Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen. https://www.green-motion.org/files/16_Oekologische_Mindeststandards/Dokumente/2022-08-25_AK_GreenMotion_Oekologische_Mindeststandards.pdf (12.12.2022).

	Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) in Kooperation mit den Filmförderungen der Länder von Juli 2021 bis Februar 2022. Die Auswertung wurde im Juni 2022 veröffentlicht. ⁵
Ist-Bilanzierung	Damit wird die Erfassung der CO ₂ -Emission nach Abschluss der Produktion bezeichnet. Darin eingeschlossen ist die detaillierte Auswertung der Daten durch einen CO ₂ -Rechner - also die tatsächliche CO ₂ -Bilanz. Die Ist-Bilanzierung dient als Beleg für die Einhaltung der Standards und wird für die Abschlussprüfung des green motion Labels benötigt. ⁶
Ökologischen Mindeststandards	Regeln und messbare Kennziffern für eine klima- und ressourcenschonendere Herstellungsweise von deutschen Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen. Sie decken alle Produktionsbereiche ab. Dabei bestehen sie aus 21 Muss-Vorgaben, von denen derzeit mindestens 18 eingehalten werden müssen. Darunter fallen die Anstellung eines Green Consultant, die Erstellung einer CO ₂ -Soll-Bilanz und einer CO ₂ -Ist-Bilanz sowie sein Abschlussbericht. Weiter wird zum Beispiel die Umstellung auf sparsame und nachhaltige Techniken für Licht, Kamera und Logistik u.a.m. vorgeschrieben. Ergänzt werden die Muss-Vorgaben durch Soll-Vorgaben, die „nur“ als Appell zu verstehen sind. ⁷
100 grüne Produktionen	Das ist der Titel einer Nachhaltigkeitsinitiative des Arbeitskreises „Green Shooting“. Bei der wurden 100 verschiedene Produktionen im Zeitraum 2020/2021 evaluiert, die einheitlich eine Liste von vorgegebenen Nachhaltigkeits-Regeln umgesetzt haben. Die Auswertung durch das Öko-Institut e.V. wurde im August 2022 veröffentlicht. ⁸

⁵ Vg. De Bundesregierung (Hrsg.) (2022a): Mehr Nachhaltigkeit in der Filmwirtschaft. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/nachhaltigkeit-mf-m-2059984> (29.12.2022).

⁶ Vg. Arbeitskreis Green Shooting 2022.

⁷ Vg. ebd.

⁸ Vg. Arbeitskreis Green Shooting (Hrsg.) (o.J. a): 100 Grüne Produktionen. <https://www.100grueneproduktionen.de> (30.12.2022).

Formelverzeichnis

CO₂

Kohlenstoffdioxid

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schematische Darstellung des Zusammenwirkens der verschiedenen Nutzungsgruppen	10
Abbildung 2: UN-Nachhaltigkeitsziele.....	25

1 Einleitung

Der Klimawandel verändert das Leben auf der Erde. Durch Naturkatastrophen wie Hitzewellen, Dürren, Starkregen und Hochwasser werden die Auswirkungen des Klimawandels immer spürbarer. Unter diesen und weiteren Auswirkungen wird neben der Natur auch der Mensch leiden und tut das auch bereits.⁹ Aber wie konnte es überhaupt so weit kommen? Bewiesen ist, dass die ungebremste menschengemachte Erderwärmung hauptsächlich durch den Ausstoß von Treibhausgasen verursacht wird. Seit Beginn der Industrialisierung kann ein globaler Anstieg der Durchschnittstemperatur von ca. ein Grad Celsius gemessen werden.¹⁰ Die Bundesregierung bekennt 2019:

„Die Folgen des Klimawandels werden sich in Zukunft weiter verstärken, wenn wir den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen nicht entscheidend verringern. Auch Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel stehen zunehmend im Fokus.“¹¹

Um den steigenden Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen zu verlangsamen, hat die neue Bundesregierung 2021 das Klimaschutzgesetz verschärft. Deutschland soll demnach bis zum Jahr 2045 Treibhausgas-neutral werden. Ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgas-Emissionen und deren Abbau soll geschaffen werden.¹²

1.1 Die Filmbranche im Kampf gegen den Klimawandel

Um diese Ziele zu erreichen, müssen alle Wirtschaftsbranchen ihren Teil beitragen und ihre Produktionsweisen ändern. Die Filmbranche spielt hierbei eine der tragenden Rollen. Als „einer der größten Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft“¹³ verbraucht die Medien- und Filmbranche gewaltige Ressourcen. Bei einer Greentech.LIVE Veranstaltung erklärt Green Consultant enKatja Schwarz, die Filmbranche ist ein Interface (eine Schnittstelle). Es gibt keine Branche, mit der sie nicht interagiert. Ganz gleich, ob es die

⁹ Vg. D e Bundesreg erung (Hrsg.) (2019): Ausw rkungen des K mawande s. Konsequenzen für Deutsch- and. <https://www.bundesreg erung.de/breg-de/themen/k maschutz/ausw rkungen-k mawande -1669160> (29.12.2022).

¹⁰ Vg . ebd.

¹¹ Ebd.

¹² Vg . D e Bundesreg erung (Hrsg.) (2022b): K maschutzgesetz. Generat on für das K ma. <https://www.bun- desreg erung.de/breg-de/themen/k maschutz/k maschutzgesetz-2021-1913672> (29.12.2022).

¹³ Vg . D e Bundesreg erung 2022a.

Mode-, Kosmetik-, Mobilität-, Bau-, Elektronik- oder die Energiebranche ist. Darum sieht Schwarz die Filmbranche in der Verantwortung, dabei mitzuwirken, dass andere Branchen ihre Produkte und Dienstleistungen ökologischer gestalten. Dass die Filmbranche die Ökologisierung in anderen Branchen anregt oder gar zu beschleunigen hilft. Dabei kann und sollte die Filmbranche natürlich ihre Vorbildfunktion ausnutzen. Denn auch wie sie Klima- und Umweltschutz darstellt, beeinflusst die Meinungsbildung darüber maßgeblich. Für die Filmbranche gilt es also, nach innen Ressourcen einzusparen und nach außen Vorbilder in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Klimakrise zu schaffen.¹⁴

Angesichts dieser komplexen Zielstellungen hat die Filmbranche Prozesse und Strukturen entwickelt, durch die, Veränderungen in Gang gesetzt und schließlich fest etabliert werden sollen. Herausgehoben seien an dieser Stelle die ökologischen Mindeststandards für deutsche Kino-, TV-, Online/VoD-Produktionen, die am 01. Januar 2022 in Kraft traten.¹⁵ Denn „Mit einer Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann ein relevanter Teil der CO₂-Emissionen vermieden werden.“¹⁶

Zudem können sich Filmschaffende zum Thema Nachhaltigkeit weiterbilden. Es gibt dafür eine Vielzahl an freien Anleitungen, wie man ökologisch nachhaltiger drehen kann. Zum Beispiel den „Best Practice Guide“ vom Grünen Drehpass¹⁷ oder die Reihe „Praxiswissen Green Shooting“ mit Hinweisen und Kontaktlisten für die verschiedenen Bereiche, herausgegeben von Green Shooting.¹⁸

Ökologische Standards und ökologisches Wissen reichen jedoch an sich nicht aus, um die Realität zu ändern. Es bedarf dazu personeller Ressourcen. Aber keine Nutzergruppe einer Produktion hatte von sich aus offene Kapazitäten, um zum Beispiel alle Angaben und Hinweise der ökologischen Standards in den Produktionsablauf „einzupflegen“ oder die geforderten Daten für die Soll- und Ist-Bilanzierung zu erheben. Als eine Lösung haben Vertreter:innen der Filmbranche eine neue Nutzergruppe, die Green

¹⁴ Vg. Greentech.LIVE Conference (Hrsg.) (2022): Katja Schwarz, Green Film & TV Consultants Deutschland 17.10.2022, <https://www.youtube.com/watch?v=2Q-YgKukCVI> (29.12.2022).

¹⁵ Vg. green motion o.J. a,

¹⁶ Arbeitskreis Green Shooting 2022.

¹⁷ Vg. Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein Film Kommission (Hrsg.) (o.J. b): Best Practice Guide. https://www.mfn-fmoerderung.de/download/97_Sonstiges/Best_Practice_Guide_D_210213.pdf (29.12.2022).

¹⁸ Vg. Arbeitskreis Green Shooting (Hrsg.) (o.J. b): Praxiswissen Green Shooting. <https://greenshooting.mfg.de/praxiswissen/> (29.12.2022).

Consultants regelrecht erfunden und in kürzester Zeit implementiert. Ein Green Consultant¹⁹ ist ein „Newcomer auf der großen Stabliste“²⁰, der eine rasante Ausbreitung und Akzeptanz erfuhr und weiter erfährt.

1.2 Erläuterung der Forschungsfragen

Aber was genau kann und soll ein Green Consultant machen? Welche Befugnisse benötigt ein Green Consultant, welches Know-How? Das sind nur einige der Fragen, die die Filmbranche vor dem Hintergrund ihrer Rolle im Kampf gegen den Klimawandel zu beantworten sucht. Die seit zwei Jahren dazu geführten Debatten geben Aufschluss, was der Berufsstand Green Consultant bei der Umsetzung der Klimaziele erreicht hat und erreichen kann.

Es geht in der Filmbranche offenbar weiter darum, die Praxis der Green Consultant im Detail zu untersuchen, um weitere Stellschrauben ausfindig zu machen, mit denen ökologisch nachhaltige Produktion Realität wird bzw. ausgeweitet wird. Um hier einen Beitrag zu leisten, wird im Rahmen dieser Arbeit die Rolle des Green Consultant in der Spielfilmproduktion untersucht. Der Spielfilm ist eine fiktionale, audiovisuelle Produktion mit einer Länge von mindestens 90 Minuten.²¹ Diese Art der Produktion gilt es hervorzuheben da die Spielfilmproduktion eine der „größten CO2-Emittenten in der deutschen Filmbranche“²² ist. Schätzungen zufolge entstehen bei der Herstellung eines Spielfilms etwa 150 Tonnen CO2. Der Grund ist die aufwendige Produktion, die an verschiedenen Locations, mittels vieler Reisen, mit teuren Kostümen und durch große Teams durchgeführt wird. Andererseits bietet diese Art der Produktion auch viele Freiheiten in der Gestaltung und damit große Einsparoptionen.²³ Schon diese Betrachtung bringt die Autorin der Arbeit zu der These, dass die Arbeit eines Green Consultant bei der Spielfilmproduktion viel in besonderer Weise bewirken kann. Wobei zu akzeptieren ist, dass es in der Filmbranche zuerst einmal um die Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeit geht, auch

¹⁹ Für die Arbeit wurde entschieden, die Berufsbezeichnung Green Consultant nicht weiter zu gendern, da dieser zum einen ein Anglizismus und englischen Ursprungs ist. Zum anderen würde der Begriff in der öffentlichen Diskussion nicht gegendert.

²⁰ Vgl. German Film Commission (Hrsg.) (2021): Keen To Be Green. Green Consultant Special. 18.11.2021, 1:49 h, <https://www.youtube.com/watch?v=jRsbxRA5nc> (14.12.2022).

²¹ Vgl. Filmkonvention (Hrsg.) (2022): Spielfilm. <https://filmkonvention.de/doku.php/s:spielm-341> (29.12.2022).

²² BVGCD (Hrsg.) (o.J. a.): Konform. <https://bvgcd.de/konform/> (29.12.2022).

²³ Vgl. BVGCD o.J. a.

wenn Nachhaltigkeit mehr umfasst.²⁴ Da die Arbeit des Green Consultant derzeit in erster Linie die ökologische Nachhaltigkeit abdeckt, wird sich die Arbeit aber darauf fokussieren.

Die eine Forschungsfrage lautet also: Welche Rolle und Bedeutung hat ein Green Consultant in ökologisch nachhaltiger Spielfilmproduktion?

Angesichts des übergreifenden ökologischen Veränderungsprozesses fragt, die Autorin zudem: Welche Rolle hat der Beruf Green Consultant in der Filmbranche?

1.3 Aufbau der Arbeit

Die Arbeit zur Rolle des Green Consultant bei der Ökologisierung der Spielfilmproduktion ist in fünf Kapitel gegliedert. Im ersten Kapitel wird zum Thema hingeführt und erläutert, aus welchen Überlegungen sich die Forschungsfragen ergeben haben. Danach wird der Aufbau der Arbeit erläutert.

Im zweiten Kapitel wird die Literatur zum Thema ausgewertet. Dafür hat sich eine chronologische Abhandlung als zweckdienlich erwiesen, mit der sich zugleich die Geschichte des Berufes Green Consultant sowie dessen aktuelle Ausprägungen nachzeichnen lässt. Die Herkunft und der Weg bis zum allgemein anerkannten Beruf am Set werden beschrieben. Auch die Literatur zur aktuellen Relevanz des Green Consultant in der Ökologisierung der Filmbranche wird vorgestellt. Auch wird die Literatur über die Praxis der Green Consultants wird zusammenfassend ausgeführt.

Weitergehend werden die Strukturen in Deutschland für die Professionalisierung des Green Consultant und dessen Einflussgewinnung vorgestellt. Dazu zählen die Fortbildungsmöglichkeiten sowie der Bundesverband der Green Film & TV Consultants in Deutschland. Für die Betrachtung der Fortbildungsmöglichkeiten wurden den jeweiligen Verantwortlichen per Mail Fragen zur Fortbildung zugeschickt. Die Antworten wurden in der Arbeit mit einbezogen. Auch die Vorstellung des Bundesverbandes wurde mit einem qualitativen Interview, das im Rahmen dieser Arbeit mit der Vorstandsvorsitzenden Katja

²⁴ Vg. Pufé, Iris für bpb (2014): Was ist Nachhaltigkeit? Dimensionen und Chancen. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/188663/was-ist-nachhaltigkeit-dimensionen-und-chancen/> (02.01.2023).

Schwarz geführt wurde, ergänzt. Für die Arbeit wurden Quellen und Veröffentlichungen betrachtet, die bis einschließlich 01. Dezember 2022 veröffentlicht wurden.

Ab dem dritten Kapitel wird der praktische Teil der Arbeit abgehandelt. Zuerst wird das Vorgehen bei den qualitativen Expert:inneninterviews vorgestellt. Die Methode der Interviewführung mittels Leitfadens wird erläutert. Das Zustandekommen der Interviewfragen wird begründet. Weiterhin werden die Rahmenbedingungen, unter denen die Interviews geführt wurden, dargestellt. Anschließend wird die Methode der Transkription beschrieben. Es wird erklärt, wie die Interviews mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet wurden.

Das vierte Kapitel beinhaltet die Auswertung der Interviews und die Darstellung der damit gewonnenen Erkenntnisse.

Basierend auf der Auswertung der Interviews im vierten Kapitel werden im fünften Kapitel die Inhalte der Arbeit zusammengefasst. Das Fazit wird gebildet. Weiterhin werden die Forschungsfragen beantwortet. Ein Ausblick auf weitergehende Fragestellungen steht am Ende.

2 Literatur

Die ersten Veröffentlichungen zum Thema Green Consulting stammen aus dem Jahr 2017. Die wenige Literatur zum Thema dreht sich seitdem um die Erfindung dieses neuen Berufes, um die Berufsbezeichnung, dessen Arbeitsaufgaben und Funktionen. Die Autorin hat sich daher entschlossen, die Literaturlauswertung mittels Darstellung der Berufshistorie vorzunehmen.

2.1 Öffentlicher Diskurs zum Green Consultant

2.1.1 Green Consultant – Ein Berufsbild entsteht

Vor einigen Jahren gab es zwischen Vertreter:innen der Film- und Medienbranche ein Gespräch zum Thema ökologische Nachhaltigkeit. Dabei wurde entschieden, dass es Expert:innen für die Durchführung einer ökologischen Produktion geben muss. Gemeinsam wurde die Bezeichnung Green Consultant entwickelt. So erinnert sich Philip Gassmann bei der Green Actors Lounge 2022 an die Geburtsstunde des Berufes Green Consultant.²⁵

Philip Gassmann gilt es kurz vorzustellen. Gassmann ist einer der „Pioniere“ und bis heute eine der Schlüsselfiguren in der Entwicklung der nachhaltigen Film- und Medienproduktion. Im Jahr 2013 begann er die Arbeit in den weltweit ersten „Green Studios“²⁶. Durch sein langes Vorwissen und seine Öffentlichkeitswirksamkeit wurde und wird Philip Gassmann branchenweit in wichtige Entscheidungen einbezogen.²⁷

Am 01. Januar 2017 trat eine neue Novelle des Filmförderungsgesetzes (FFA) in Kraft. Seitdem ist die Ökologisierung eine verbindliche Aufgabe der Filmförderanstalten.²⁸ Filmförderung ist so einflussreich in der Branche, dass mit der Ökologisierungsaufgabe

²⁵ Vg. Green Actors Lounge (Hrsg.) (2022): RESUMÉ TALK UND VERLEIHUNG EIN GREEN CONSULTANT STIPENDIEN 20.05.2022, 04:32 – 04:57 min, https://www.youtube.com/watch?v=jfw_OeY_MIU (07.12.2022).

²⁶ Med enstandort von der Produktionsfirma Bavaria Film am Gessassteiger der seit 2013 vollständig klimaneutral produziert.

²⁷ Vg. Gassmann, Philip (o.J.): Über mich. <https://www.greenfilmtoos.com/ueber-mich/> (02.01.2023).

²⁸ Vg. Noerr (Hrsg.) (2016): Bundesregierung beschließt Entwurf eines neuen Filmförderungsgesetzes. <https://www.noerr.com/de/newsroom/news/bundesregierung-beschliesst-entwurf-eines-neuen-filmfoerderungsgesetzes> (21.12.2022).

auch der Ruf nach Green Consultants seitens der Produktion in Gang gesetzt wurde. Um sich den gesetzlichen Vorgaben zu stellen, gründete die Medien- und Filmförderung (MFG) Baden-Württemberg ebH gemeinsam mit anderen Vertreter:innen der Filmbranche den Arbeitskreis Green Shooting.²⁹ Im Rahmen des Green Shooting-Sonderprogramms beschloss die MFG Baden-Württemberg im April 2017 eine weitere Unterstützung für grüne Produktionen. Sie ermöglichten, dass Produktionen, die eine Produktionsförderung durch die MFG Baden-Württemberg erhalten haben, eine zusätzliche Förderung in Höhe von maximal 5.000 Euro für die Anstellung eines Green Consultant beantragen konnten.³⁰ Aber wie sollte ein Green Consultant welche Aufgaben ausführen?

Also wurde der erste Workshop zum Green Film Consultant angeboten. Organisiert wurde dieser von der Film Commission und der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein am 23. und 24. November 2017. Geleitet wurde der zweitägige, kostenlose Workshop von Philip Gassmann. Die Veranstaltung lief unter dem Rahmen der Initiative Grüner Drehpass.³¹

Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Erfüllung der neuen Vorgaben des FFG folgte Ende des Jahres 2017. Am 01. Dezember 2017 veröffentlichte die Filmförderungsanstalt (FFA) eine Pressemeldung. In dieser wurde die Stellungnahme der Filmförderungen auf Bundes- und Länderebene zum Thema „Grünes Drehen“ publiziert. Gemeinsam beschlossen die Filmförderungen, dass bei allen Förderungen „umwelt- und klimafreundliche Aspekte in der Filmproduktion mehr und mehr Berücksichtigung finden“,³² darunter auch die Kosten für die Anstellung eines Green Consultant.³³

²⁹ Vg. green Motion o.J. b.

³⁰ Vg. Green Film Shooting (Hrsg.) (2017a): MFG fördert Green Consultant. <https://greenfilmshooting.net/blog/de/2017/04/05/mfg-foerdert-green-consultant/> (12.12.2022).

³¹ Vg. Green Film Shooting (Hrsg.) (2017b): Green Film Consultant-Workshop in Hamburg. <https://greenfilmshooting.net/blog/de/2017/11/10/green-film-consultant-workshop-in-hamburg/> (12.12.2022).

³² FFA (Hrsg.) (2017): Stellungnahme aller deutschen Filmförderungen zum Thema „Grünes Drehen“. <https://www.ffa.de/pressemitteilungen/detailseite/stellungnahme-aller-deutschen-filmfoerderung-zum-thema-gruenes-drehen.htm> (12.12.2022).

³³ Vg. ebd.

2.1.2 Die Professionalisierung

Obwohl Green Consultant seit 2017 übergreifend als Beruf nachgefragt wurde, war die Berufsbezeichnung bis 2020 nicht geschützt. Dementsprechend konnte jede sich berufen fühlende Person als Green Consultant arbeiten. Darauf wies Fabian Linder in einem Interview mit der MFG Baden-Württemberg hin.³⁴ Im Jahr 2020 wurde Abhilfe geschaffen. In München wird seit dem Sommer 2020 ein Zertifizierungslehrgang zum Green Consultant angeboten.³⁵ Im gleichen Jahr entschied sich auch die MFG Baden-Württemberg eine Fortbildung anzubieten, in Stuttgart.³⁶ Deutschland ist damit das erste Land in der EU, dass eine Weiterbildung für Nachhaltigkeits-Berater:innen anbietet.³⁷

Mit dem damit steigenden Zuwachs an Green Consultants wurde im Jahr 2020 der Bundesverband der Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. (BVGCD) gegründet. Der Verband ist als Netzwerk für den Erfahrungsaustausch, der Wissensvermittlung, der Öffentlichkeitsarbeit sowie als Sprachrohr gegenüber der Politik Deutschland- und EU-weit einzigartig.³⁸ (Sehen Sie dazu auch Abschnitt 2.3. dieser Arbeit.)

2.1.3 Eine „Muss-Vorgabe“ mit Qualifikation und Aufgabenliste

Der Beruf Green Consultant ist drei Jahre nach seiner Geburtsstunde also etabliert: als „Grüne:r Berater:in“, die/der zur Nachhaltigkeit bei der Filmproduktion beitragen soll. Die Akzeptanz dieses Berufes spiegelt sich auch in den Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit in der Filmbranche seit 2021 wider.

So wurde der Green Consultant Punkt eins der 21 Muss-Vorgaben der ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreises Green Shooting, die am 01. Januar 2022 in Kraft

³⁴ Vg. MFG Baden-Württemberg (Hrsg.) (2020a): MFG Interview zum Thema „Green Shooting“ 17.12.2020, 10:45 – 11:00 Uhr, <https://greenshooting.mfg.de/weiterbildung-zum-green-consultant/> (12.12.2022).

³⁵ Vg. FFF Bayern (Hrsg.) (2020): Einzigartig in der EU: IHK Akademie bietet in Bayern Fortschaffende zum Green Consultant Film & TV Weiterbildung. https://www.fff-bayern.de/fff-bayern/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen/news/einzigartig-in-der-eu-ihk-akademie-bietet-in-bayern-fortschaffende-zum-green-consultant-film-tv-w.htm?tx_news_p1%5Bcontent%5D=News&tx_news_p1%5Baction%5D=detail&cHash=f816a34cd87afbfa02409523187a6e85 (22.12.2022).

³⁶ Vg. MFG Baden-Württemberg (Hrsg.) (2020b): Weiterbildung zum Green Consultant. Nachhaltiges Thema in der Film- und Medienbranche. <https://www.mfg.de/news/detail/2155-weiterbildung-zum-green-consultant/> (22.12.2022)

³⁷ Vg. FFF Bayern 2020.

³⁸ Vg. Herte, Robert (2020): Bundesverband der Green Consultant nimmt seine Arbeit auf. <https://bvgcd.de/2021/03/24/bundesverband-der-green-consultants-nimmt-seine-arbeit-auf/> (15.12.2022).

getreten sind. Dabei ist es freigestellt, ob ein Green Consultant extern angestellt oder ein/eine interner/interne Mitarbeiter:in ist. Vorgegeben ist aber, dass „eine fundierte, in jedem Fall mehrtägige Aus- oder Fortbildung zum Green Consultant“³⁹ und aktuelle Kenntnisse vorgewiesen werden müssen. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten sollen den Consultant befähigen, von der Vorproduktion bis zur Abnahme für die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zu sorgen, diese zu dokumentieren und zu messen. Die beratende Funktion bezieht sich auf die Mindeststandards und allgemein eine ressourcenschonende CO₂-arme Produktionsweise. Bei dem ganzen Prozess soll das gesamte Produktionsteam eingebunden werden.⁴⁰ Wenn eine Produktion die ökologischen Mindeststandards bei der Produktion berücksichtigt und mindestens 18 der Muss-Vorgaben erfüllt, kann diese das Green Motion-Label erhalten.⁴¹

Ab dem 01. Januar 2023 sollen bundeseinheitliche ökologische Mindeststandards gelten. Das Ziel ist es, diese Mindeststandards bundesweit in Förderrichtlinien festzuschreiben sowie bei allen Partnern, die im Arbeitskreis Green Shooting zusammengeschlossen sind, zu übernehmen. Produktionen, die diese Standards erfüllen, erhalten das Green Motion-Label.⁴²

2.1.4 Zwei Studien ein Ergebnis: Der Green Consultant ist wichtig und richtig

Mit dem Ziel, das Level der ökologischen Nachhaltigkeit zu prüfen, wurden zwei Evaluierungsstudien ab 2020/2021 durchgeführt. Beide Studien bestätigen die Green Consultants als die Schlüsselfiguren bei der Umsetzung von ökologischen Mindeststandards.

Reallabor

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) führte in Kooperation mit den Filmförderungen der Länder im Jahr 2021/2022 eine praktische Erprobung von

³⁹ Arbeitskreis Green Shooting (Hrsg.) (2022): Ökologische Mindeststandards für deutsche Kino-, Tv- und On-/VoD-Produktionen. https://www.green-motion.org/files/16_Oekologische_Mindeststandards/Dokumente/2022-08-25_AK_GreenMotion_Oekologische_Mindeststandards.pdf (12.12.2022).

⁴⁰ Vgl. ebd.

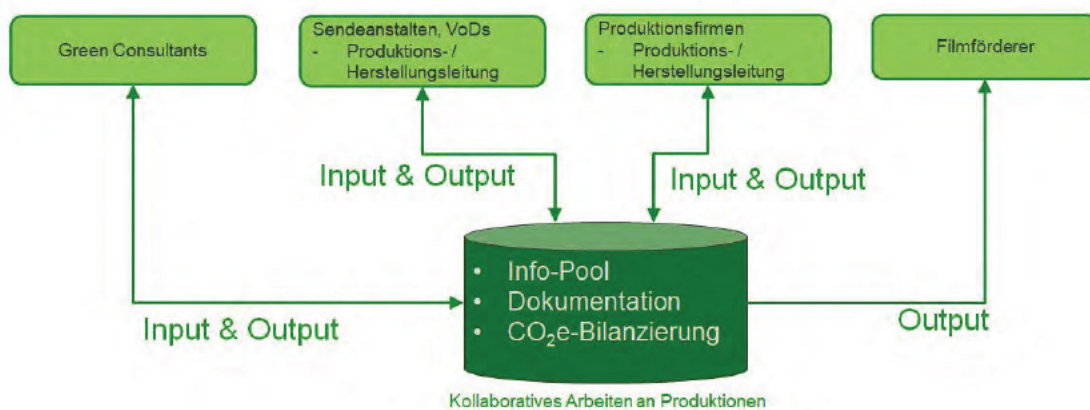
⁴¹ Vgl. Arbeitskreis Green Shooting 2022.

⁴² Vgl. Die Bundesregierung (Hrsg.) (2022c): Einheitliche ökologische Mindeststandards. Mehr Nachhaltigkeit für Film- und Fernsehproduktionen. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeit/mehr-nachhaltigkeit-film-und-fernsehproduktionen-2004648> (29.12.2022).

möglichen ökologischen Mindeststandards für audiovisuelle Produktionen durch. Die Auswertung wurde erstellt: anhand der Abschlussberichte, die durch die begleitenden Green Consultants erstellt wurden, anhand von Nachweisen sowie mittels eines Evaluationsbogens der FFA. Das Vorhaben nennt sich Reallabor. Der Abschlussbericht dieser Erprobung wurde am 30. Juni 2022 der Öffentlichkeit bereitgestellt.⁴³

Darin wurde beschrieben, welche Funktion die Nutzergruppe Green Consultants in einer Produktion aktuell ausübt. Neben der Durchsetzung und Anwendung der ökologischen Vorgaben, sind die Consultants auch verantwortlich, Input für die Weiterentwicklung zu geben, in dem sie die CO₂-Daten sammeln und die angewendeten Vorgaben dokumentieren.⁴⁴ (Das Ganze ist in Abbildung 1 verdeutlicht.)

Abbildung 1: Schematische Darstellung des Zusammenwirkens der verschiedenen Nutzungsgruppen



Quelle: Reallabor 2022 S43.

Eine Zielperspektive, die aus der praktischen Erprobung hervorgegangen ist, ist die „Stärkung der Green Consultant Qualifizierung“⁴⁵. Denn gerade die Kompetenz der Consultants bekam positives Feedback:

„Die wichtige Funktion der Green Consultants für die Umsetzung systematischer und wirksamer Umweltschutzmaßnahmen wurde im Rahmen der Arbeiten am

⁴³ Vg. Fa kenste n, Anna; Meme nk, Rob n; P tz, Pau a (2022): Rea abor. Prakt sche Erprobung mög cher Anforderungen an öko og sche M ndeststandards be der aud ov sue en Produkt on. Hamburg, S.5.

⁴⁴ Vg . a.a.O., S.43.

⁴⁵ a.a.O., S.44.

Reallabor sehr deutlich und von allen teilnehmenden Produktionen betont. Dieses positive Feedback bezog sich auch auf die Kompetenz, der durch eine einschlägige Fortbildung qualifizierten Personen.⁴⁶

Dennoch wurden zwei Aspekte für die Kompetenzweiterentwicklung herausgehoben. Das ist zum einen, dass das Aus- und Fortbildungsangebot ausgeweitet werden sollte. Zum anderen sollte eine klare Regelung erarbeitet werden, wie Green Consultants anerkannt werden, die keine Fortbildung besucht haben, aber sich auf anderen Wegen vergleichbare Qualifikationen angeeignet haben.⁴⁷

100 Grüne Produktionen

Auch der Arbeitskreis Green Shooting führte in den Jahren 2020/2021 eine Untersuchung der möglichen ökologischen Mindeststandards durch. Diese lief unter dem Titel 100 grüne Produktionen. Für die Auswertung haben die beteiligten Produktionen einen Abschlussbericht abgeben müssen, der hauptsächlich durch die beteiligten Green Consultants erstellt wurde. Der Evaluationsbericht von 100 Grüne Produktionen wurde am 10. August 2022 veröffentlicht. Damit eine Produktion an dem Projekt teilnehmen konnte, musste ein Green Consultant Teil der Produktion sein.⁴⁸ Bei der Auswertung wurde ersichtlich, dass über 95 der Produktionen einen Green Consultant auch tatsächlich hinzugezogen hatten. Die restlichen fünf Prozent der Produktionen hatten den Green Consultant „erst ab etwa der Hälfte des Projektes eingesetzt“⁴⁹. Auch solche „Fehler“ führten zu Erkenntnissen. Bei diesen fünf Prozent konnten viele ökologische Mindeststandards nicht mehr verankert werden. Der Zeitpunkt des Einsatzstartes des Consultants scheint damit also ein entscheidender Erfolgsfaktor zu sein.

Zudem zeigte sich in der Studie, dass Green Consultants oft nur beratend tätig sein durften. Im Abschlussbericht wurde daher empfohlen, dem Green Consultant Entscheidungsbefugnisse zu übertragen. Ansonsten könnten Green Consultants ausschließlich Optionen aufzeigen. Erforderlich sei es auch, dass die Departments, in ökologischer Nachhaltigkeit ausgebildet und zu dessen Umsetzung verpflichtet werden.⁵⁰ Damit nicht

⁴⁶ Ebd.

⁴⁷ Vg. Fa kenste n 2022, S.44.

⁴⁸ Vg. Gensch, Car -Otto; López H., V v an; Rüdener Ina (2022): 100 Grüne Produkt onen – Eva uat on der Nachha t gke ts n t at ve des Arbe tskre ses „Green Shoot ng“, 1. Auf age, Fre burg S.6.

⁴⁹ a.a.O., S.31.

⁵⁰ Vg . a.a.O., S.66.

nur der Green Consultant dem Thema ökologische Nachhaltigkeit verpflichtet sei. Zusammenfassend wird festgestellt:

„Es bedarf dringend einer Anpassung der Leistungsbeschreibung der Berufsbilder hinsichtlich Greenproduction und Klimabilanzierung der Gewerke, um gemeinsam den Wertewandel zu schaffen.“⁵¹

2.1.5 Berufsbeschreibung

Damit Green Consultants wissen, was sie zu tun haben, aber damit auch die Produktion weiß, was sie von Consultants erwarten kann, publiziert der Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. (BVGCD) eine Aufgabenliste. In Stichpunkten heißt es auf der Verbandswebseite: Ein Green Consultants ist zuständig für:⁵²

- Aufbau eines effektiven Umweltmanagementsystems
- Incentivierung des Teams in Sachen Nachhaltigkeit
- Analyse der Produktion samt CO₂-Prognose in sämtlichen Bereichen und Gewerken
- Briefing und Beratung der einzelnen Gewerke
- Erarbeitung eines spezifischen Maßnahmenkatalogs in Absprache mit der Produktion und den Heads of Department
- Ausbildung und Begleitung von „Eco Manager / Green Assistants“ für die laufende Produktion
- Implementierung der Maßnahmen und der damit verbundenen Kommunikation
- Erstellung einer CO₂-Bilanz und eines Abschlussberichts

Als Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben wird erklärt, dass es eine Menge an Wissen über Filmtechnologien und Erfahrung im Workflow dieses Bereiches erfordert. Außerdem braucht es Kenntnisse über Alternativen und Fähigkeiten in Management, Organisation und Kommunikation.⁵³

⁵¹ Gensch 2022, S.66.

⁵² Vg. BVGCD (Hrsg.) (o.J. b): Berufsb d. [https://bvgcd.de/berufsb d/](https://bvgcd.de/berufsb_d/) (20.12.2022).

⁵³ Vg. ebd.

Green Consultant – Trailer

Die Deutsche Akademie für Fernsehen (DAfF) führte 2020 einen Nachhaltigkeitskongress durch. In dem Zusammenhang wurde ein Green Consultant Trailer veröffentlicht. Dabei wird die Green Consultant Korina Gutsche und ihre Arbeit vorgestellt. Gutsche beschreibt, dass sie Berichte schreibt und Klimabilanzen erstellt. Aber vor allem ist die Kommunikation mit Produktion und Herstellungsleitung ihre Aufgabe. Das beginnt damit, gemeinsam die spezifischen Optionen für Nachhaltigkeit abzugleichen, die eine Produktion hat bzw. die die einzelnen Gewerke haben. Wenn das Thema bei der Produktionsfirma und den Gewerken noch unbearbeitet ist und noch keine Erfahrungen gesammelt wurden, legt Gutsche den Fokus auf Bereiche wie Mobilität oder Energie. Für ihre Arbeit besucht Gutsche verschiedenste Unternehmen wie Hotels, Licht und Kamera-Verleiher oder auch Gebraucht-Möbelhäuser, um neue Möglichkeiten für nachhaltigere Filmproduktionen zu erschließen. Diese Informationen und Kontakte gibt sie an die jeweiligen Departments weiter.⁵⁴

Keen To Be Green

Die German Film Commission startete im Mai 2020 die Vortragsreihe „Keen To Be Green“. Diese fand zu Beginn in München in Präsenz statt. Im Jahr 2021 wurde die Reihe online fortgeführt. Anliegen der Veranstaltungen war es, über „Grünes Filmen“ zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Dafür wurden aus einzelnen Bereichen und Departments der Filmbranche nachhaltige Arbeitsprozesse vorgestellt.⁵⁵

Keen To Be Green – Green Consultant Special

Besonders hervorzuheben ist die Veranstaltung am 18. November 2021, die sich mit dem Beruf des Green Consultant beschäftigte. Der Inhalt dieser zweistündigen Veranstaltung wurde moderiert von Philip Gassmann.⁵⁶ Mareike Pielot stellte zu Beginn der

⁵⁴ Vg. DAfF (Hrsg.) (2021): Nachhaltigkeitskongress 2020 - Green Consultant – Trailer 24.04.2021, 0:00 - 4:57 min, <https://www.youtube.com/watch?v=wc6MLKtKkX8> (14.12.2022).

⁵⁵ Vg. Filmcommission Berlin Brandenburg (Hrsg.) (o.J.): Keen To Be Green. <https://www.bbfc.de/networking/keen-to-be-green> (14.12.2022).

⁵⁶ Vg. German Film Commission 2021, 0:00 – 10:00 min.

Veranstaltung den BVGCD vor. Außerdem sprach sie über die Arbeit als Green Consultant für Fernsehshow-Produktionen.^{57 58} Weiterhin äußert sich Christine Rothe, die Geschäftsführerin von Constantin Film Produktion. Sie verdeutlichte die Wichtigkeit der Green Consultants. Rothe sagte, "ich halte die Green Consultants für unumgänglich."⁵⁹ Sie kam zu dem Ergebnis, dass eine Anstellung eines Green Consultant gut für die Produktionen sei. Denn wenn zum Beispiel ein Herstellungsleiter zusätzlich die Aufgaben des Green Consultants übernehme, käme es zu Versäumnissen bei anderen Aufgaben, weil Zeit und Fokus fehlten.⁶⁰

Nachvollziehbare Arbeitsabläufe entstehen

Darauffolgend stellte Korina Gutsche, die als selbständige Green Consultant arbeitet, ihre Projekte und Arbeitsweisen vor. Ihr Einsatz als Green Consultant läuft meistens wie folgt ab: 1. Kontakt zu Produzenten und Herstellungsleitung. 2. Kontaktaufnahme zu den Departments, um die Daten für eine Ist-Bilanz zu sammeln. Gutsche führte aus, dass 3. die Aufklärung über die Relevanz des Klimaschutzes sehr wichtig sei, um das damit verbundene Wissen zu implementieren. Einen selbstentworfenen „Letter of sustainability“ (Brief der Nachhaltigkeit) erhielten alle, die Teil dieser Produktion sind. Bei den Dreharbeiten würden 4. die vorgenommenen Veränderungen kontrolliert. Gutsche betonte, dass die Anwesenheit am Set für den Aufbau des Vertrauens innerhalb des Teams entscheidend sei. Gutsche spricht mit den einzelnen Departments darüber, welche Änderungen vorgenommen werden konnten und wo es noch Bedenken gab. Eine Woche vor dem Drehschluss sammelt Korina Gutsche 5. die Daten für die Klimabilanz. Dafür schicke sie begleitend ein Memo an alle, damit die Daten rechtzeitig zu ihr kommen. Diese Daten gebe sie in einen Bilanzrechner und erstelle daraus 6. die Klimabilanz sowie 7. einen Abschlussbericht. Die Arbeit beendet Gutsche 8. mit einem Dankschreiben an das Team. Das beinhaltet, wieviel CO₂ eingespart werden konnte und welche positiven Auswirkungen die ökologischen Standards mit sich brachten. Durch 9. ein Auswertungsgespräch mit der Produktionsfirma werde noch einmal gemeinsam wiederholt, welche Änderungen umgesetzt werden konnten und bei welchen wie nachjustiert werden sollte.

⁵⁷ Vg. a.a.O., 10:11 – 13:40 m n.

⁵⁸ Da dies in Rahmen dieser Arbeit nicht behandelt wird, sieht die Autorin der Arbeit davon ab, genauer dazustehen, was zu dem Thema besprochen wurde.

⁵⁹ German Film Commission 2021, 32:55 – 33:00 m n.

⁶⁰ Vg. a.a.O., 32:10 – 40:00 m n.

Die Auswertungsunterlagen könne die Produktionsfirma dann als Wissensgrundlage für die nächsten Produktionen „mitnehmen“.⁶¹

Wirtschaftlicher Einfluss wird entdeckt, Erfahrungen werden ausgetauscht

Außerdem berichtet Gutsche von positiven Entwicklungen wie im Savoy Hotel in Köln, das laut ihrer Aussage von vielen Filmproduktionen gebucht wird. Dieses Hotel habe sich seit den neuen Vorgaben der Filmbranche klimaneutral zertifizieren lassen und seit September 2022 auch ein Green Label.⁶² Eine geänderte Nachfrage seitens der Produktionen könne also auch die Dienstleister verändern.

Weiterhin dienen diese Veranstaltungen auch der gegenseitigen Vernetzung, da die Consultants meist in der Produktion Einzelkämpfer:innen sind und daher außerhalb ihre Erfahrungen austauschen sollten und müssen. Die Consultants schulen sich bei Veranstaltungen wie Keen to be green gegenseitig und die Branche mittels Erfahrungen. Dazu gehören auch Problemlösungsstrategien. Judith Niemeyer berichtete über ihre Arbeit als Green Consultant bei der Spielfilmproduktion FREIBAD. Sie stellte anhand von Beispielen vor, wie Nachhaltigkeit am Set umgesetzt werden konnte. Sie beschrieb die Hürden, die sie genommen hat, um neue Stromaggregate und Wasserspender anzuschaffen.⁶³

Sonderengagement der Produktionsfirma Bavaria Fiction

Green Consulting im Unternehmen zu installieren. Da ist die Produktionsfirma Bavaria Fiction eine der wenigen Ausnahmen. Tobias Wolf ist Green Consultant und Sustainability Manager (Nachhaltigkeitsmanager) für Bavaria Fiction. Als Sustainability Manager ist er der Koordinator aller Green Consultants der Bavaria Fiction. Das Ziel der Bavaria Fiction ist es, zusätzlich zu den einzelnen Produktionen, das ganze Unternehmen ökologisch nachhaltiger zu gestalten und übergeordnete Systeme zu entwickeln. Als Green Consultant betreut er die Produktionen im süddeutschen Raum vor allem in München und Stuttgart. Daneben betreut Roman Russo als Green Consultant die Tatort-Formate Münster, Dortmund und Köln für die Bavaria. Wolf beschreibt den Green Consultant als „Nachhaltigkeits-Fullservice“, als Ansprechpartner:in für alle ökologisch nachhaltige Maßnahmen. Und das aus eigenem Antrieb heraus. Denn es sei entscheidend, dass

⁶¹ Vg. German F m Comm ss on 2021, 14:43 – 24:00 m n.

⁶² Vg. ebd.

⁶³ Vg. a.a.O., 25:44 – 30:50 m n.

sich jemand verantwortlich fühle, die Daten für die CO₂-Rechner zu sammeln und diese im Anschluss dann auch auszuwerten. Wolf stimmt Gutsche zu, dass es wichtig ist, am Set präsent zu sein und das Gespräch mit den Departments über Probleme und Schwierigkeiten zu suchen. Den Umfang der Arbeitszeit für eine Produktion von 21 bis 23 Drehtagen siedelt die IHK Akademie in München nach seiner Darstellung bei 10 Tagen an. Tatsächlich sei die Arbeitszeit aber sehr davon abhängig, wie viel die Aufnahmeleitung an Wissen über das Thema besitzt und Zeit hat, Aufgaben zu übernehmen, wendet Russo ein. So könnten für die Erstellung des Abschlussberichtes allein bis zu zwei Tage nötig sein, wenn beispielsweise die Datenrückmeldung der einzelnen Departments unvollständig ist. Russo erklärte, dass der zusätzliche Aufwand für die einzelnen Departments nicht zu unterschätzen sei und so ein Mehraufwand auf den Green Consultant zukomme, der sich in dem Falle die Daten durch die Dispositionen⁶⁴ erschließen müsse. Russo betont, dass ein Green Consultant die Person ist, die sich für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich fühlen muss und dementsprechend genau die Durchführung der Vorgaben überprüfen sollte. Das alles sei wichtig, damit die Departments die Arbeit ernst nehmen und faktisch nachvollziehen können. Neben der Arbeit in der Produktion sei Eigeninitiative entscheidend, um Veränderungen zu schaffen und neue Möglichkeiten zu erschließen.⁶⁵

Zum Abschluss wurden noch Wünsche formuliert, die den Beruf betreffen. Green Consultant sollten mehr Anerkennung und damit einhergehend mehr Entscheidungsbefugnisse in der Produktion bekommen. Auch die Bezahlung des Green Consultant und die Gelder für eine nachhaltige Produktion sollten „ausgebaut“ werden.⁶⁶

Keen to be green – Grüne Bilanz 2022

Am 15.11.2022 wurde eine Keen to be green-Veranstaltung durchgeführt mit dem Thema: Grüne Bilanz 2022.⁶⁷ Begonnen wurde mit der Vorstellung der Ergebnisse von 100 Grüne Produktionen durch Ina Rüdener und die Ergebnisse der Studie Reallabor durch Dirk Jepsen.

⁶⁴ Eine Übersicht wer, wann, wo für den geplanten Teagedreh am Set sein muss.

⁶⁵ Vgl. German Film Commission 2021, 1:04 – 1:28 h.

⁶⁶ Vgl. a.a.O., 1:40 – 1:50 h.

⁶⁷ Vgl. German Film Commission (Hrsg.) (2022): Keen to be green: Grüne Bilanz 2022 – Status quo, Daten & Fakten! 18.11.2022, <https://www.youtube.com/watch?v=b-ZPhJ9aQw> (22.12.2022).

Jamila Wenske eine Produzentin der Produktionsfirma Achtung Panda! Media GmbH berichtete von der Zusammenarbeit mit dem Green Consultant Fabian Linder. Bereits bei der Drehbucherstellung und den ersten Vorbereitungen des Drehs hat Linder Hinweise gegeben. So konnten beispielsweise bereits die Locations nach ökologischen Kriterien wie der der Ökostromversorgung ausgewählt werden. Sie berichtete, dass durch die intensive Betreuung der Green Consultants in dieser Produktion bereits kurz vor dem Abschluss die CO₂-Emissionsstärksten Bereiche erkennbar waren und diese Informationen für die Vorbereitung nächster Produktionen genutzt werden können. Wenske berichtete weiter, am Beispiel von Dreharbeiten in der Türkei wie internationales Drehen ökologische Nachhaltigkeit erschweren. In der Türkei konnten nur bedingt Einflüsse auf die Nachhaltigkeit der Produktion unternommen werden. Beispielsweise gab es hier keine Locations mit Ökostromversorgung.⁶⁸

Gute Methoden für die Arbeit des Green Consultant

Auch in dieser Veranstaltung wurde Möglichkeit genutzt Erfolge in der Arbeit von Green Consultants vorzustellen. Green Consultant Ingo Ehrlich stellte Vorteile vor, die er in der Zusammenarbeit mit der Green Consultant Maren Heyn erkannt hat. Er resümierte, dass durch die Zusammenarbeit beider eine größere Expertise abgedeckt wurde, da beide Wissen aus verschiedenen Bereichen der Branche mitbrachten. Darüber hinaus konnten sich beide unterstützen, indem sie gemeinsam Supervisionen abgehalten, Lösungsansätze erarbeitet und eine gemeinsame Wissensdatenbank angelegt haben. Inwieweit diese Datenbank weitergeführt wurde und ob diese auch anderen Green Consultants zur Verfügung gestellt wurde, wurde nicht berichtet. Ehrlich führte aus, dass die Erkenntnisse der Studien wie 100 Grüne Produktionen sehr hilfreich für die Arbeit des Green Consultant sind, da man hier bereits erkennen könne, welche Vorgaben leicht umzusetzen seien und wo es noch einen starken Ausbaubedarf gebe. Er sprach außerdem über die Zeitpunkte, an denen ein Green Consultant hinzugezogen werden. Dabei stellte er fest, dass eine Produktion, die den Green Consultant bereits drei Monate vor Drehbeginn hinzuziehe, Nachhaltigkeitsvorgaben umsetzen könne, die bei einer immer noch etablierten Zeit von vier Wochen vor Drehbeginn nicht eingehalten werden könnten.⁶⁹

⁶⁸ Vg. German Film Commission 2022, 0:48:35 – 1:00:38 h.

⁶⁹ Vg. a.a.O., 1:01 – 1:04 h.

Systemwandel der Filmbranche

Weiterhin sprach Thomas Matysiak, der seit zwei Jahren als Green Consultant arbeitet und dabei auch Kino- und Fernsehfilmproduktionen betreut, über seine Erfahrungen. Matysiak führte aus, dass in der Filmbranche gerade die größte allumfassende Systemumstellung erfolge. Er erklärte, dass er als Green Consultant am Anfang des Jahres 2022 noch große Probleme hatte, in die Teams reinzukommen. Mittlerweile sei ein Green Consultant zum „Spielball für neue technische Errungenschaften avanciert“⁷⁰. Als Beispiel nannte er, dass nicht benötigte Ausstattungen für ein Projekt mit ihm kommuniziert würden, und so diese an eine andere Produktion weitergegeben werden könnten. Er stimmte Ingo Ehrlich dahingehend zu, dass es sehr hilfreich sei, wenn sie früh, am besten weit vor Beginn der Dreharbeiten und auch noch eine Zeit danach die Produktion betreuen könnten. Matysiak begründet seine Einschätzung damit, dass ein Green Consultant durch die lange Betreuung erkenne, welche Aufgaben die einzelnen Departments im Zeitraum einer Produktion nicht schaffen umzustellen, da die Arbeitsweisen schon lange bestünden und sehr genau der „normalen“ Zeit einer Produktion entsprächen. Hier könne der Green Consultant ein Zeitpuffer schaffen, indem er die Aufgabe der Recherche übernehme. Außerdem forderte Matysiak, dass dem Green Consultant eine Vertrauensbasis gleich beim Anfang der Arbeit gegeben werden müsse. Zum einen müssten die Departments sich darauf verlassen können, dass bei Drehbeginn die neue Technik und die umgestellten Arbeitsweisen in den Departments so steht, dass sie in der Lage sind, den Dreh durchzuführen. Zum anderen müsste Green Consultants freie Einsicht in Kalkulationen, Rechnungen und Gesamtübersichten des Projekts ermöglicht werden. Damit der Green Consultants in der Lage sei, auch auf längere Sicht festzustellen, wo „Stellschrauben“ sind.⁷¹

Magazin Trailer – Kompetenz im grünen Bereich

Die Mitteldeutsche Medienförderung (mdm) veröffentlichte in der zweiten Auflage des Jahres 2022 vom Magazin Trailer einen Beitrag zum Thema „Kompetenz im grünen Bereich“.⁷² Dabei wurde der Beruf des Green Consultant vorgestellt. Sie schreiben,

⁷⁰ German Film Commission 2022, 1:39 h.

⁷¹ Vgl. a.a.O., 1:38 – 1:46 h.

⁷² Vgl. Frehse, Mirja; Köber, Alexander; Mirza, Nikola (2022): Film Commission. Kompetenz im grünen Bereich. In: MDM Infomagazin Trailer, Nr. 2 (2022), S.12 f.

„Zentrale Aufgabe eines Green Consultant ist die Beratung, Betreuung und Überwachung einer Produktion im Hinblick auf eine möglichst CO₂-arme und ressourcenschonende Herstellungsweise. Maßgeblich dafür ist die Einhaltung der ökologischen Mindeststandards.“⁷³

Dafür hatten die Autoren des Beitrages mit dem Green Consultant Robert Hertel gesprochen. Seine Arbeit beginnt stets im Vorfeld der Dreharbeiten. Im Beitrage heißt es, dass sei der „Idealfall“, dass ein Green Consultant bereits einige Zeit vor dem Dreh zu der Produktion hinzugezogen werde, damit genug Zeit da sei, um weittragende Entscheidungen bereits mit dem nachhaltigen Gedanken zu treffen.

Am besten werden also vor dem Dreh mit einem CO₂-Rechner die voraussichtliche CO₂-Emission ermittelt. Während des Drehs reichten nach Ansicht von Robert Hertel ein paar vereinzelte Besuche am Set aus, um zu überprüfen, inwieweit die Vorgaben eingehalten würden. Zum Abschluss sei es die Aufgabe des Green Consultant, eine CO₂-Bilanz zu erstellen und einen Abschlussbericht zu schreiben.

Besonders hervorgehoben wird im Trailer-Beitrag die Aufgabe der Kommunikation. Dafür wird Sara Schmiedel zitiert. „Man muss als Green Consultant alle Leute mitnehmen, nicht nur die Produzent:innen und die Heads of Department.“⁷⁴ Schmiedel arbeitet als festangestellte Green Consultant bei der Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH.⁷⁵

2.2 Fortbildungsangebot

Wichtige Teile der Veröffentlichungen sieht die Autorin in den zugänglichen Unterlagen über die Fortbildungsangebote Green Consulting. In Deutschland gibt es zwei Fortbildungsstandorte, an denen ein Zertifikationslehrgang zum Green Consultant angeboten wird: zum einen in München an der IHK Akademie und zum anderen an der Hochschule der Medien (HDM) in Stuttgart. Philip Gassmann erklärt bei der Green Actors Lounge 2022, dass der Ursprung für die Weiterbildungsangebote aus dem Problem entstand, dass die Qualifikation eines Green Consultant schwer nachzuweisen und überprüfen

⁷³ Frehse 2022, S.12.

⁷⁴ a.a.O., S.13.

⁷⁵ Vg. ebd.

war.⁷⁶ Um zu betrachten, ob sich die beiden Fortbildungsplätze unterscheiden, werden diese in den folgenden Abschnitten einzeln beleuchtet. Da die Internetseite nur eine bedingte Menge an Informationen bereitstellt, hat die Erstellerin der Arbeit den Ansprechpartnern der Fortbildungsstätten eine Mail mit Fragen zur Fortbildung zukommen lassen. Die Antworten sind im Anhang eins und zwei zum Nachlesen hinterlegt.

2.2.1 IHK Akademie – München

Die Fortbildung in München wird veranstaltet durch die IHK Akademie und die Oberbayern gGmbH mit den Kooperationspartnern FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) und Philip Gassmann.⁷⁷ Seit November 2020 wird die Fortbildung angeboten.⁷⁸ Die Veranstaltungsinhalte wurden von Philip Gassmann und der IHK Akademie, begleitend von der Film Commission Bayern, entwickelt.⁷⁹ Pro Jahr finden zwei Lehrgänge statt für jeweils 20 bis 22 Personen.⁸⁰ Die Anmeldung erfolgt über die Webseite und erfordert keine Kontaktaufnahme mit dem Ansprechpartner der Fortbildung, Michael Lindner. Für die Weiterbildung ist ein einmaliger Betrag von 1.950,00€ vorgegeben.⁸¹ Zum Abschluss der Green Actors Lounge 2022 wurden das erste Mal für die Weiterbildung zum Green Consultant an der IHK fünf Stipendien verliehen. Diese wurden finanziert von Studio Hamburg, Medienboard Berlin-Brandenburg, SKY und Netflix.⁸²

Auf der Webseite ist eine Zielgruppe für die Fortbildung definiert und richtet sich damit „ausschließlich an Interessent:innen, die aktiv in der Film-, TV- und Medien-Branche tätig sind“⁸³. Die Durchführung der Fortbildung findet als Live-Online-Training statt. Was bedeutet, dass die Kurse in Echtzeit aber vollständig digital durchgeführt werden.

Der Veranstaltungsinhalt ist in vier Module geteilt. Das erste Modul beinhaltet ein 5-tätiges Grundlagenseminar. Danach sollen die Teilnehmenden Selbststudium betreiben, um die gelernten Grundlagen sowie zusätzliche Unterlagen zu bearbeiten. Das dritte Modul sieht weitere fünf Tage vor, in denen die Inhalte vertieft werden und gezielt auf Projektdaten angewendet werden. Durch eine terminierte Abschlussprüfung zu den gelernten Inhalten ist die Fortbildung abgeschlossen. Die ganze Fortbildung wird von Philip

⁷⁶ Vg. Green Actors Lounge 2022, 04:32 – 04:57 m n.

⁷⁷ Vg. IHK Akademie (Hrsg.) (o. J.): Green Consultant F m & TV IHK, Live Online. <https://akademie.muenchen.hk.de/csr-nachhaltigkeit/green-consultant-f-m-tv/> (07.12.2022).

⁷⁸ Vg. Lindner, Michael (2022): Fragen zur Fortbildung IHK Akademie, 29.11.2022, siehe Anhang 1.

⁷⁹ Vg. IHK Akademie o. J.

⁸⁰ Vg. Lindner 2022, S.1.

⁸¹ Vg. IHK Akademie o. J.

⁸² Vg. Green Actors Lounge 2022, 13:04 m n.

⁸³ IHK Akademie o. J.

Gassmann als Referent betreut.⁸⁴ Laut Michael Lindner haben bisher alle der ca. 350 Teilnehmenden die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und damit das Zertifikat zum Green Consultant erhalten. Die Weiterbildung erfolgt innerhalb von etwa vier Wochen.⁸⁵

2.2.2 Hochschule der Medien - Stuttgart

Das Ausbildungsangebot Green Consultant in Stuttgart ist durch Zusammenarbeit der HDM Stuttgart und der MFG Baden-Württemberg entstanden.⁸⁶ Die Fortbildung wird seit 2020 angeboten. Pro Jahr finden zwei Fortbildungen statt, mit 18 bis maximal 24 Teilnehmenden.⁸⁷ Die Weiterbildung mit Zertifizierung kostet einmalig 1.500,00€. Auf der Webseite wird darauf hingewiesen, dass Teilnehmende oder Unternehmen, die in Baden-Württemberg ansässig sind, nach Absprache von der MFG eine Bezuschussung erhalten.⁸⁸ Bei Interesse an der Weiterbildung muss eine Mail an den Leiter der Weiterbildung, Boris Michalski, gesendet werden. Im Anschluss wird ein Gespräch von maximal 30 Minuten über Zoom geführt. Dabei werden die Anforderungen an die Bewerber:innen sowie deren Erwartungen an die Ausbildung besprochen. Wenn im Gespräch eine Übereinkunft getroffen werden kann und die Ziele sich decken, erfolgt die Anmeldung.⁸⁹

Als Zielgruppe ist auf der Webseite definiert, dass die Weiterbildung sich an Film- und Medienschaffende der organisatorischen/kreativen und technischen Gewerke aus Produktion, Regie, Redaktion und Head of Departments richtet.

Die Fortbildung ist in drei Module aufgeteilt. Im Modul A1 werden die Grundlagen in Präsenzterminen besprochen. Dazu werden die verschiedensten Expert:innen aus verschiedenen Branchen, wie Energie, Materialien, Transport oder Entsorgung eingeladen. Im zweiten Modul A2 geht es um Arbeitstools eines Green Consultant. Für das Modul B erstellen die Teilnehmer:innen zu einem realen oder fiktiven Projekt eine Fallstudie, die als Prüfungsleistung vorgelegt werden muss. Betreut wird die Weiterbildung von Prof. Boris Michalski, der als Professor für Medienproduktion und kreatives Projektmanagement an der HDM arbeitet. Weitere Referenten sind Fabian Linder, der bereits lange als Green Consultant arbeitet und Maria Dehmelt, die als erfahrene Projektmanagerin die

⁸⁴ Vg. IHK Akademie o. J.

⁸⁵ Vg. Lindner 2022, S.1.

⁸⁶ Vg. MFG Baden-Württemberg (Hrsg.) (o. J. a): Zertifikater Green Consultant. <https://www.zertifikat-green-consulting.de/#!/Anmeldung> (07.12.2022).

⁸⁷ Vg. Michalski, Boris (2022): Fragen zur Fortbildung HDM, 15.11.2022, siehe Anhang 2.

⁸⁸ Vg. MFG Baden-Württemberg o. J. a.

⁸⁹ Vg. Michalski 2022, S.1.

Teilnehmer:innen unterrichtet. Wie bereits erwähnt, werden auch Gastdozierende aus den verschiedensten Bereichen geladen, die spezifisches Praxiswissen weitergeben.⁹⁰

Die Weiterbildung erfolgt in der Regel in 16 bis 18 Wochen. Dabei ist ein Workload von ca. 180 Stunden vorgesehen. Michalski stellt fest, dass circa 50% der Teilnehmenden die Fortbildung abschließen. Er erklärt, dass viele die Weiterbildung nur als Informationsquelle nutzen und daher die Zertifizierung nicht anstreben. Nach der Weiterbildung besteht weiterhin ein regelmäßiger Kontakt über ein Alumni-Netzwerk.⁹¹ Darin wird sich ausgetauscht, u.a. ob die Absolvent:innen tatsächlich auch als Green Consultant arbeiten. Michalski nimmt wahr, dass abgesehen von der Arbeit als Green Consultant auf der Projektebene, ein Großteil der Absolvent:innen das Wissen auch in anderen Bereichen nutzen und Transformation auf Unternehmensebene anstreben.⁹²

2.3 Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. (BVGCD)

„Der Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. möchte bundesweit den Wertewandel der Film- und TV-Branche hin zu einer klimafreundlichen, fairen und ressourcenschonenden Produktionsweise umfassend und fachlich unterstützen, damit diese Transformation möglichst zeitnah, nachhaltig und vor allem wirksam umgesetzt werden kann.“⁹³

Mit diesen Worten beginnt zum Ende des Jahres 2020 der Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. in Offenburg seine Arbeit. Philip Gassmann fungiert von Anfang an als 1. Vorsitzender des Verbandes. Die Mitglieder sind langjährige Expert:innen für die ökologische Nachhaltigkeit in der Filmbranche, zertifizierte Green Consultants, die erfolgreich ihre Weiterbildung an der IHK München oder der HDM Stuttgart abgeschlossen haben.⁹⁴ Anfänglich ging es vor allem darum, Green Consultants im Prozess vom Berufsbild-Novum hin zum anerkannten Berufsbild zu unterstützen.

⁹⁰ Vg. MFG Baden-Württemberg o. J. a.

⁹¹ Ein Zusammenschluss von ehemaligen Teilnehmer:innen einer Fortbildung mit dem Ziel einen fachlichen Austausch zu erhalten.

⁹² Vg. Michalski 2022, S.1.

⁹³ Herte 2020.

⁹⁴ Vg. ebd.

2.3.1 Arbeit des Verbandes

Für die Mitglieder werden daher zahlreiche Weiterbildungsangebote und Infoveranstaltungen organisiert.⁹⁵ Ein bis zwei Mal im Monat werden die Mitglieder über die neusten Entwicklungen bei einem Verbandstreffen informiert. Für die Anerkennung eines neuen Berufsstandes ist die Außenakzeptanz entscheidend. Eine Strategie des Verbandes ist dabei, bundesweit Präsenz in entscheidungstreffenden Gremien sowie bei nationalen und internationalen Veranstaltungen zu zeigen. Zudem arbeitet der Verband durch branchenübergreifende Kooperationen daran, dass Green Consulting im Nachhaltisierungsprozess der Film- und Medienbranche als Schlüsselrolle erkennbar wird.⁹⁶

Im Jahr 2021 organisierte der BVGCD zum Beispiel den ersten „Autogipfel“ der Filmbranche. Dazu waren Green Consultants und Vertreter:innen von Autoverleihunternehmen, die viel durch Produktionen angefragt werden, eingeladen. Darunter die Firmen MEDIAS, CMS, Europcar, SIXT und dem CNG-Club e.V. Es wurde über nachhaltige Angebote wie E-Fahrzeuge sowie über die ökologischen Perspektiven der Mietwagenunternehmen diskutiert.⁹⁷

Neben dem Organisieren solcher und anderer Veranstaltungen mit Kooperationspartner:innen zum Wissensaustausch und zur Vernetzung erinnert der Verband die Politik an die Spezial-Kompetenz Green Consulting – zum Beispiel durch kritische Stellungnahmen⁹⁸ zur aktuellen (nicht-) nachhaltigen Medienpolitik. Zum neuen Medienstaatsvertrag 2020 schrieb der Verband zum Beispiel:

„Wir appellieren deshalb mit höchster Dringlichkeit an Sie, die Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen und gemeinsam mit Ihren Kolleg*innen der anderen Landesregierungen den Medienstaatsvertrag zukunftssicher zu gestalten und aktiv gegen den Klimawandel einzutreten, um die Bundesregierung dabei zu unterstützen, die Klimaziele von Paris gemeinsam zu erreichen.“⁹⁹

⁹⁵ Vg. German Film Commission 2022, 10:30 – 10:45 min.

⁹⁶ Vg. Schwarz, Katja (2022): Transkript des Interviews mit Bundesverbandsvorsitzender – Katja Schwarz, 06.12.2022, siehe Anhang 3, S.6, Z.13.

⁹⁷ Vg. BVGCD (Hrsg.) (2021a): AUTOGIPFEL des Bundesverbands Green Film & TV Consultants Deutschland. <https://bvgcd.de/2021/08/19/autogipfel/> (15.12.2022).

⁹⁸ Ist eine Positionierung des Verbandes gegenüber der Politik.

⁹⁹ Gassmann, Philipp; Höhne Maximilian (2021): Stellungnahme zum Medienstaatsvertrag. <https://bvgcd.de/2021/08/20/stellungnahme-zum-medienstaatsvertrag/> (15.12.2022).

Diese Stellungnahme ging an alle 16 Ministerpräsident:innen Deutschlands.¹⁰⁰

2.3.2 Neuer Vorstand 2022

Seit Oktober 2022 gibt es einen neuen Verbands-Vorstand. Philip Gassmann war im Sommer 2022 als Vorsitzender zurückgetreten. Nach einer Interimsphase mit kommissarischem Vorsitz von Maximilian Höhnle und Helke Baltz wählten die Verbandsmitglieder Katja Schwarz zur ersten Vorsitzenden gemeinsam mit den weiteren Vorstandsmitgliedern Donald Houwer, Judith Niemeyer und Juliane Walker.¹⁰¹ Katja Schwarz arbeitete seit 1996 in für der Odeon-Film-Gruppe und ab 2010 dort zudem als Nachhaltigkeitsbeauftragte aktiv: Mit der Übersetzung des „Code of Best Practices for Sustainable Filmmaking“ der American University, der Anwendung der ökologischen Checklisten bei der TV-Serie DER LANDARZT und der Entwicklung des ersten Treibhausgasrechners für Film- und Fernsehproduktionen mit ClimatePartner Deutschland entstanden die Grundlagen für nachhaltige Filmproduktionen hierzulande. Auch dank ihrer Arbeit erhielt DER LANDARZT als erste Produktion die Auszeichnung Grüner Drehpass¹⁰². Als Vorstandsvorsitzende setzt sie sich nach eigenen Worten dafür ein, das Thema Nachhaltigkeit übergreifend in der Film- und Medienbranche zu etablieren.^{103 104}

Seit dem Wechsel des Vorstandes hat sich einiges getan. Katja Schwarz berichtet davon, dass der Verband die „Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich“ von Culture4Climate¹⁰⁵ unterschrieben hat.¹⁰⁶ Der Bundesverband Green Film & TV Consultants sitzt seit ihrer Gründung im April 2022 im Beirat. Die Unterzeichnung stellt eine Selbstverpflichtung zu globalen Klima- und Nachhaltigkeitszielen dar, für die der Verband der Green Consultants steht. Diese umfassen sowohl das Übereinkommen der UNESCO,

¹⁰⁰ Vg. Gassmann 2021.

¹⁰¹ Vg. BVGCD (Hrsg.) (o.J. c): Impressum. <https://bvgcd.de/mpressum/> (15.12.2022).

¹⁰² Ist der Vorgänger des Grünen Drehpasses. Eine Auszeichnung für Produktionen die dem Best Practice Guide – Grüner Drehpass gefolgt sind.

¹⁰³ Vg. TOLLE IDEE! (Hrsg.) (o.J.): Katja Schwarz. <https://tollidee.net/de/team/katja-schwarz> (22.12.2022).

¹⁰⁴ Um mehr über die zukünftigen Entwicklungen des Verbandes zu erfahren, hat die Autorin dieser Arbeit am 06. Dezember 2022 ein Interview mit Katja Schwarz geführt. Das Transkript ist zum Nachlesen als Anhang 3 zu finden. Der für das Interview verwendete Leitfaden ist als Anhang 4 und die Ergänzungsberatung als Anhang 5 zu finden.

¹⁰⁵ Eine bundesweite Klima- und Nachhaltigkeitsinitiative für den gesamten Kulturbereich. Träger der vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative sind das Netzwerk Nachhaltige Kunst und Kultur (2N2K), die Kulturpolitische Gesellschaft (KuPoGe) und das Öko-Institut.

¹⁰⁶ Vg. Schwarz 2022, S.6, Z.30 ff.

die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu fördern und zu schützen, als auch die Vereinbarung des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen.¹⁰⁷

Außerdem berichtet Katja Schwarz davon, dass der Verband seine Ziele erweitert auf die Umsetzung der 17 globale Nachhaltigkeitsziele¹⁰⁸ der Vereinten Nationen (UN).¹⁰⁹ Diese sind in der Abbildung 2 zu sehen.

Abbildung 2: UN-Nachhaltigkeitsziele



Quelle: Bundesregierung 2015

Diese Ziele möchte der Verband der Green Consultants umsetzen, um so die Transformation in Kultur und Medien voranzubringen.¹¹⁰ Dazu gehört, dass Green Consultants als Berater:innen und Impulsgeber:innen Unternehmen dabei unterstützen, eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise zu etablieren. Gemäß seinem Leitbild setzt sich der Verband auch in der Kultur- und Medienpolitik für die Rahmenbedingungen für einen nachhaltigen Strukturwandel ein. Um seinem Leitbild gerecht zu werden, setzt sich der Vorstand laut Katja Schwarz die folgenden Ziele:

Kommunikation und Partnerschaften

Schwarz erklärt, dass das 17. Ziel der UN-Nachhaltigkeitsziele, „Die Gründung von Partnerschaften für die Erreichung der Ziele“, für den Verband besonders wichtig ist. Kommunikation und Partnerschaften innerhalb der Film- und Medienprojekte sowie mit der

¹⁰⁷ Vg. Culture4C mate (Hrsg.) (o.J.): Deklaration. <https://culture4c-mate.de/deklaration/#dekla-unionterzechner> (22.12.2022).

¹⁰⁸ Diese dienen als Leitbild der Agenda 2030. Sie sollen dafür sorgen, dass weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht wird, welches ökonomische, ökologische und soziale Aspekte umfasst.

¹⁰⁹ Vg. Schwarz 2022, S.6, Z.23 ff.

¹¹⁰ Vg. ebd.

gesamten Kultur- und Medienlandschaft seien „der Schlüssel für die nachhaltige Transformation“¹¹¹. Einen ständiger Erfahrungsaustausch unter den aktiven Akteur:innen soll daher weiter einen großer Teil der Arbeit des Verbandes ausmachen.¹¹²

Politische Arbeit

Der Verband sitzt in „entscheidungstreffenden Gremien, bundesweit.“¹¹³ Er will dort weiter beitragen, die Nachhaltigkeit der Kultur- und Medienlandschaft zu fördern und das Berufsbild Green Consultant zu stärken. Dabei setzt sich der Verband gezielt dafür ein, dass „nachhaltige Rahmenbedingungen für den Strukturwandel“¹¹⁴ geschaffen werden. Schwarz verweist darauf, dass die politische Kraft des Verbandes stärker ist, als wenn sich Green Consultants einzeln in Gremien engagieren würden.¹¹⁵

Die politische Arbeit soll verstärkt in den Fokus gerückt werden, denn die Vertretung in entscheidungstreffenden Gremien ist bislang beschränkt auf einzelne Verbandsmitglieder, die im Arbeitskreis Green Shooting sitzen. Stärker ist die Präsenz derzeit noch in sich im Aufbau befindlichen bzw. neuen Initiativen wie IN FILM¹¹⁶, Culture4Climate oder im Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit¹¹⁷ in Gesprächen, was die Kultur- und Medienbranche von einem Kompetenzzentrum des neuen Referats K 17 Nachhaltigkeit im Kulturstaaatsministerium erwartet.¹¹⁸

Im Rahmen seines politischen Engagements hat der Verband zum Beispiel auf Einladung der BKM bereits eine kritische Stellungnahme zur geplanten Nicht-Novellierung des Filmförderungsgesetzes abgegeben. Die aktuelle Fassung des Filmförderungsgesetz gilt bis Ende 2023.¹¹⁹

Qualitätssicherung

Auch intern sollen Änderungen vorgenommen werden, um die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO auf Verbandsebene umzusetzen. Katja Schwarz berichtet, dass zum jetzigen

¹¹¹ a.a.O., S.12, Z.6 ff.

¹¹² Vg. ebd.

¹¹³ a.a.O., S.12, Z.21 ff.

¹¹⁴ a.a.O., S.11, Z.8 f.

¹¹⁵ Vg. a.a.O., S.12, Z.21 f.

¹¹⁶ Initiative zur Nachwuchsförderung für Filmberufende e.V.

¹¹⁷ Spartenübergreifende Anlaufstelle für das Thema Betriebsökologie im Bereich Kultur und Medien

¹¹⁸ Informationen von Katja Schwarz durch e-mail am 06.01.2022.

¹¹⁹ Vg. a.a.O., S.7, Z.19 ff.

Zeitpunkt der Verband rund 90 Mitglieder hat.¹²⁰ Unter denen führte der Verband Umfragen durch, um zu ermitteln, wie gut sich die Mitglieder ausgebildet fühlen und wo Verbesserungsbedarf besteht. So kam zum Beispiel heraus, dass bei einigen Green Consultants ein starker Fortbildungsbedarf bei Umweltthemen und bei anderen ein Mangel an Set-Erfahrung besteht. Schwarz erklärt, dass auch Branchenfremde die Fortbildung zum Green Consultant abschließen, die selbst noch keine Produktion erlebt oder betreut haben. Um Theorie- oder Praxislücken zu schließen, organisiert der Verband vermehrt Fortbildungen untereinander. Das funktioniert, da Green Consultants mit Vorerfahrungen aus der Filmbranche – zum Beispiel als Oberbeleuchter:innen, als Beschäftigte in der Maske oder im Kameradepartment – eine Expertise für Technik und Workflow mitbringen, die bei der Arbeit als Green Consultant angewendet werden kann. Solche Synergie-Weiterbildungen wurden bereits im Jahr 2021 erfolgreich durchgeführt.¹²¹ Diese Kooperation im Verband ist wichtig für die Qualitätssicherung. Schwarz erklärt, „Wir sorgen dafür, dass die Verbandsangehörigen die notwendigen Qualifikationen mitbringen, unsere Schwarmintelligenz nutzen und sich ständig weiterbilden.“¹²² Daraus ergeben sich auch Überlegungen, bei einer Neuaufnahme, Erfahrungen in der Filmbranche vorzusetzen.¹²³

Zum anderen gibt es Mitglieder, die sich auf anderen Wegen und durch lange Erfahrung die Qualifikationen eines Green Consultant angeeignet haben. Die haben es derzeit schwer, ihre Qualifikation nachzuweisen. Um für dieses Problem Abhilfe zu schaffen, ist geplant ein Berufsanerkennungs-Verfahren bzw. sind Berufsanerkennungs-Kriterien zu formulieren. Dafür werden voraussichtlich Gespräche mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PWC) geführt, um diese Kriterien auszuarbeiten. Diese führen Prüfungen der Abschlussberichte für das green-motion-Label durch und erkennen derzeit nur Green Consultants mit einem Zertifikat der HDM oder IHK an.¹²⁴

Mehr Nachhaltigkeit in der Film- und Medienwirtschaft

Katja Schwarz merkt dazu an „Green Consultants haben eine super hilfreiche Funktion und werden noch nicht ausreichend genutzt.“¹²⁵ Das möchte der Verband verbessern

¹²⁰ Vg. Schwarz 2022, S.8, Z.36.

¹²¹ Vg. a.a.O., S. 6 f, Z.35 ff.

¹²² a. a.O., S.12, Z.16 ff.

¹²³ Vg. a.a.O., S.10, Z.26 ff.

¹²⁴ Vg. a.a.O., S.8, Z.23 ff.

¹²⁵ a.a.O., S.8, Z.16 ff.

und dafür genauer den Beruf und die möglichen Aufgaben der Green Consultant besser definieren, damit Berater:innen nicht erst in der Produktionsphase hinzugezogen werden. Außerdem gilt es, in der Filmbranche die Augen zu öffnen für die Potentiale, die ein Einsatz von Green Consultants hat, jetzt, da Unternehmen „auf zukunftsfähige Systeme umstellen“¹²⁶ – den Systemwandel voranbringen müssen.¹²⁷

Im vorliegenden Kapitel wurden die verschiedensten Veröffentlichungen zum Thema Green Consulting seit 2017, umfangreiche Eigenrecherchen der Autorin über die Ausbildung in München und Stuttgart sowie über die Arbeit des Bundesverbandes Green Consultants abgehandelt. Es wurden zusammenfassend dargestellt: der Ursprung des Berufes Green Consultant, die feststehenden und flexiblen Aufgaben des Green Consultant, ausgewählte Problemfelder aus der Praxis des Green Consultant, die Ausbildungsmöglichkeiten zum Green Consultant und es wurde der Bundesverband der Green Consultants vorgestellt.

¹²⁶ Schwarz 2022, S.12, Z.13 f.

¹²⁷ Vg. a.a.O., S.11, Z.11.

3 Qualitative Interviews mit Green Consultants

Der Autorin hat im Zuge ihrer Untersuchungen die Aspekte von Kapitel zwei noch einmal mittels Expert:inneninterviews unter die Lupe genommen. Voran gestellt werden zunächst die Beschreibung der Methodenauswahl sowie der Beschreibung der Rahmenbedingungen, unter denen die Interviews durchgeführt und ausgewertet wurden.

3.1 Durchführung der Interviews

Als Interviewmethode wurde das qualitative Expert:inneninterview gewählt. Die Entscheidung fußt auf der Überlegung, dass sich mit Expert:inneninterviews sowohl Erkenntnisse über den Umgang mit den existierenden wenigen Standards des Berufsbildes gewinnen als auch die vielen Besonderheiten erfassen/entdecken und möglicherweise clustern lassen. Vor allem für letzteres Erkenntnisinteresse wurden offene Fragen ausgearbeitet, die das freie Erzählen zum Ziel haben und damit Antworten, die nicht zu erwarten waren.

Um eine Vergleichbarkeit zu erreichen, wurden für die Interviewpartner:innen nach mehreren Kriterien ausgewählt. (Siehe Abschnitt) Die Anzahl der Befragten wurde in Abstimmung mit den Betreuer:innen¹²⁸ auf vier festgelegt. Für den Umfang einer Bachelorarbeit wurden vier Interviews als ausreichend angesehen.

Die Interviews wurden unabhängig voneinander im November 2022 über Zoom geführt. Die Interviewzeit umfasste 30 Minuten bis eine Stunde. Die Interviews wurden digital aufgenommen, damit ein inhaltliches Transkript erstellt werden konnte. Für die Aufnahme und Transkription wurden Einwilligungserklärungen der Interviewten unterschrieben. Die Einwilligungserklärungen und Transkripte finden sich im Anhang.

3.1.1 Leitfaden

Die Auswahl des Leitfadens mit offenen Fragen, lässt der Interviewerin zum einen den Freiraum, sich der interviewten Person und dessen Expertenwissen anzupassen und

¹²⁸ Betreuender Professor: Prof. Christof Amrhein, Zweitprüferin: Maria Dehmet

zum anderen dem Interview eine Struktur zu geben, die sicherstellt, dass die Interviews miteinander vergleichbar sind.¹²⁹

In Vorbereitung auf die Interviews wurde ein Leitfaden entworfen, der die wichtigsten Fragen für das Interview enthält. Dieser kann im Anhang 10 nachgelesen werden. Zum Einstieg wurden drei Fragen zur Person gestellt, um später die Expertise der interviewten Person einzuordnen. Dabei wurden die Befragten aufgefordert, sich selbst vorzustellen. Da sich die Arbeit auf die Spielfilmproduktion fokussiert, wurde im Anschluss der Einstiegsfragen darum gebeten, die bisher betreuten Produktionen zu nennen. Mit der dritten Frage sollte ermittelt werden, ob die Befragten noch weitere Qualifikationen neben der abgeschlossenen Weiterbildung zum Green Consultant haben.

Für den Hauptteil des Interviews wurden sieben Key-Fragen formuliert. Dabei war im Interview offen, in welcher Reihenfolge die Fragen gestellt wurden. Manchmal wurden dadurch die Fragen beantwortet, obwohl sie gar nicht gestellt worden waren. Zu Beginn der Key-Fragen wurden die Befragten aufgefordert, die Rolle des Green Consultant zu beschreiben, um deren eigene Einschätzung zu ermitteln. Im Anschluss wurde über die Intention gesprochen, die sie hatten, Green Consultant zu werden. Die Intention war es, zu ermitteln, ob die Motive, sich für die Fortbildung zu entscheiden, unterschiedlich oder ähnlich sind. Um die weiterführende Weiterbildung drehten sich die nächsten zwei Fragen. Dabei wurden das Ausbildungsjahr und der Ort der Ausbildung abgefragt und die Begründung für den Standort, um zu ermitteln, ob es aus der Sicht der Teilnehmer:innen Unterschiede zwischen den Ausbildungen gibt. Und wenn ja, ob die Unterschiede möglicherweise die Qualität der Fortbildungen betreffen. Die fünfte Key-Frage beschäftigte sich mit den Arbeitsaufgaben des Green Consultant. Es galt herauszufinden, worauf die Befragten den Fokus ihrer Arbeit legen. Die letzteren zwei Fragen galten der Erfassung von Problemen, denen sich Green Consultants gegenübersehen und welche Lösungsansätze die Befragten vorschlagen. Zum Abschluss des Interviews wurde der interviewten Person Raum geboten, etwas anzumerken oder hinzuzufügen.

¹²⁹ Vgl. Gäser, J. (2010). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, 4. Auflage, Wiesbaden, S.43 ff.

3.1.2 Transkription und Auswertung

Die Erstellung der Transkripte erfolgte mittels Wort-für-Wort-Transkription mit leichter Glättung. Glättung bedeutet, dass längere Denkpausen nicht im Transkript abgebildet wurden und Wortwiederholungen gelöscht wurden. Für die Erstellung wurden die Aufnahmen zuerst digital vom Programm ARD AudioMining transkribiert. Zeichensetzungsfehler und Worterkennungsfehler wurden im Anschluss per Hand korrigiert und die beschriebene Glättung vorgenommen. Die Transkripte wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. In der ersten Auswertungsphase wurden zehn Kategorien herausgearbeitet, nach denen die Interviewaussagen gefiltert und ausgewertet wurden.¹³⁰ Die Ergebnisse der Auswertung sind im Kapitel vier „Rolle und Tätigkeiten des Green Consultant“ dargestellt.

3.2 Die Befragten

Für die Auswahl der Expert:innen wurden Kriterien formuliert, anhand derer die Auswahl stattgefunden hat. Zum einen wurden vier übergreifende Pflicht-Kriterien festgelegt. Zum anderen wurden vier variable Kriterien erarbeitet.

3.2.1 Auswahlkriterien

Die vier Pflicht-Kriterien waren: 1. Alle befragten Green Consultants haben eine abgeschlossene Weiterbildung und 2. alle sind Mitglieder im Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. Bei der Auswahl war 3. auch die Ausrichtung auf die Betreuung von Spielfilmproduktionen entscheidend und 4. dass die Arbeit als Green Consultant freiberuflich ausgeübt wird. Diese Vorgaben stellen sicher, dass alle Befragten eine ähnliche Berufsaktivität als Green Consultant haben.

Die variablen Auswahlkriterien waren: 1. Unterschiede in der Tätigkeitsdauer, um den Einfluss von Berufserfahrung zu untersuchen. Um herauszufinden, ob Regionalität für Green Consultants eine Rolle spielt, mussten 2. die Befragten in verschiedenen Bundesländern aktiv sein. Um Unterschiede in den Fortbildungslehrgängen zu betrachten,

¹³⁰ Vg. Gäser 2010, S.46 ff.

wurden 3. Abgänger:innen beider Fortbildungen befragt. Um ein Gleichgewicht in der Geschlechterbetrachtung zu kreieren, wurden 4. zwei Frauen und zwei Männer befragt.

3.2.2 Vorstellung der vier Befragten

Dennis Faude hat die Weiterbildung zum Green Consultant 2022 in Stuttgart abgeschlossen.¹³¹ Als Green Consultant ist er auch Mitglied im BVGCD.¹³² Derzeit lebt und arbeitet Faude in Niederbayern, ist freiberuflich Green Consultant und bietet an, für Unternehmen CO₂-Bilanzen oder Nachhaltigkeitskonzepte zu erstellen. Neben der Qualifizierung zum Green Consultant ist er auch als Nachhaltigkeitsmanager in diesem Bereich tätig.¹³³ Ursprünglich kommt Faude aus der Luftfahrt und hat sich dort bereits viel mit der Bilanzierung von CO₂ beschäftigt. Als Green Consultant betreute er die Produktion der Serie NEUE GESCHICHTEN VON PUMUCKL.¹³⁴

Maren Heyn absolvierte die Weiterbildung zum Green Consultant 2021 in München an der IHK. Im gleichen Jahr wurde sie auch Mitglied des BVGCD.¹³⁵ Heyn arbeitet als Kamerafrau, Green Consultant und Produzentin. Sie ist Geschäftsführerin der Produktionsfirma Knallrot Filme in Hamburg.¹³⁶ Im Jahr 2022 hat Heyn mehrheitlich als Green Consultant gearbeitet. Sie betreute seit ihrer Weiterbildung zwölf Projekte, die Spielfilme, TV-Filme, Serienformate und Werbeproduktionen umfassen.¹³⁷

Jona Wirbeleit hat in dem Jahr 2022 die Weiterbildung zum Green Consultant an der IHK in München abgeschlossen und ist Mitglied im Bundesverband. Sie arbeitet bereits 20 Jahre in der Filmbranche im Bereich Development und legte ihren Fokus auf internationale Produktionen. Sie lebt und arbeitet Vollzeit in Berlin als Green Consultant. Bei der Arbeit als Green Consultant betreut sie auch internationale Produktionen.¹³⁸ Als erste Spielfilmproduktion betreute sie die von THE TUTOR.¹³⁹

¹³¹ Vg. Faude, Dennis (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Dennis Faude, 14.11.2022, siehe Anhang 4, S.3, Z.5.

¹³² Vg. BVGCD (Hrsg.) (o.J. d.): Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. <https://bvgcd.de/verzeichnis/> (05.12.2022).

¹³³ Vg. Faude, Dennis (o.J.): Meine Themen. <https://www.vd-green.de/#einstellungen> (23.12.2022).

¹³⁴ Vg. Faude 2022, S.2, Z.6 ff.

¹³⁵ Vg. BVGCD o.J. d.

¹³⁶ Vg. Knallrot Film (Hrsg.) (o.J.): Maren Heyn. <https://knallrotfilm.de/maren-heyne/> (06.12.2022).

¹³⁷ Vg. Heyn, Maren (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Maren Heyn, 14.11.2022, siehe Anhang 5, S.1, Z.15 ff.

¹³⁸ Vg. Wirbeleit, Jona (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Jona Wirbeleit, 15.11.2022, siehe Anhang 6, S.1, Z.14 ff.

¹³⁹ Vg. Crew United (Hrsg.) (o.J.): Jona Wirbeleit. https://www.crew-united.com/de/Jona-Wirbeleit_74602.htm (06.12.2022).

Roman Russo ist seit 2021 Green Consultant, zertifiziert durch die IHK in München. Weiterhin ist er Mitglied im BVGCD. Als Regieassistent ist er bereits 22 Jahre in der Filmbranche aktiv. Russo ist in Köln ansässig und betreut von dort aus seine Projekte.¹⁴⁰ Er arbeitet hauptberuflich als Green Consultant und betreut seit 2021 für die Bavaria Fiction GmbH die Tatort-Formate in Köln, Dortmund, Münster und Saarbrücken sowie die Serie die RENTNERCOPS. Außerdem berät er seit 2022 Produktionsfirmen in Deutschland in Fragen des nachhaltigen Drehens. Im Juni 2021 erhielt Russo für seine Arbeit als Green Consultant beim Tatort Dortmund GIER UND ANGST, produziert von der Produktionsfirma unafilm, den Eisvogel Filmpreis für Nachhaltigkeit.¹⁴¹

¹⁴⁰ Vg. Russo, Roman (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Roman Russo, 18.11.2022, siehe Anhang 7, S.1, Z.12 ff.

¹⁴¹ Vg. Russo, Roman (o. J.): Über mich. <https://greenkeepa.de> (06.12.2022).

4 Rolle und Tätigkeiten eines Green Consultant

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Experteninterviews vorgestellt. Die Auswertung erfolgt in Kategorien, die sich zum einen aus den Themen die in der Literatur aufkamen und zum anderen aus den Ergebnissen der Interviews formuliert.

4.1 Der Weg zum Green Consulting Beruf

Alle Befragten haben festgestellt, dass bereits im Vorfeld ein privates Interesse an der Thematik Nachhaltigkeit bestand und dass sie das Thema auch schon in ihrem privaten Alltag integriert hatten.¹⁴² Roman Russo blickte auch schon weit vor der Weiterbildung kritisch auf den Leitspruch der Filmbranche: „Das Bild geht vor“. Denn dieser Leitspruch impliziere, dass der Aufwand für ökologische Nachhaltigkeit sowie andererseits die mögliche Umweltbelastung einer Produktion¹⁴³ hinter die Erfordernisse der Bildaussage gestellt werden müssen.

Roman Russo und Jona Wirbeleit hatten zusätzlich den Wunsch nach einer beruflichen Veränderung. Wirbeleit entschied sich wegen der Gründung einer Familie, ihr Arbeitspensum zu verringern, da sie bis dahin hauptsächlich für internationale Produktionen arbeitete, die ein großes Reisepensum erforderten. Aus dem Grund suchte sie nach alternativen Berufen.¹⁴⁴ Russo arbeitete bereits seit ca. 20 Jahren in der Branche als Regieassistent und wünschte sich eine neue Perspektive. Durch einen befreundeten Kollegen wurde er auf den Beruf des Green Consultant aufmerksam.¹⁴⁵

Dennis Faude und Maren Wirbeleit waren aufgrund von Corona gezwungen, nach neuen beruflichen Perspektiven zu suchen. Faude war in der Pandemie als Hygienebeauftragter tätig und bekam so einen Einblick in die Filmbranche. Dabei stieß er auf den Beruf des Green Consultant.¹⁴⁶ Heyns Arbeit als Kamerafrau wurde durch die Pandemie stark

¹⁴² Vg. Faude 2022, S.1, Z. 18 ff; Heyn 2022, S.3, Z.9 ff; Wirbeleit 2022, S.1, Z.29 ff; Russo 2022, S.1, Z.20 ff.

¹⁴³ Vg. Russo 2022, S.1, Z.30 f.

¹⁴⁴ Vg. Wirbeleit 2022, S.1, Z.18 ff.

¹⁴⁵ Vg. Russo 2022, S.1, Z.19 ff.

¹⁴⁶ Vg. Faude 2022, S.1, Z.17 ff.

eingeschränkt und sie entschied sich mit der Weiterbildung zum Green Consultant, sich ein weiteres Standbein aufzubauen.¹⁴⁷

Die Weiterbildung haben Heyn, Wirbeleit und Russo in München an der IHK Akademie abgeschlossen. Dennis Faude hat die Weiterbildung in Stuttgart an der HDM gemacht. Die Entscheidung für die IHK trafen Heyn und Wirbeleit aufgrund der Vorträge von Philip Gassmann im Rahmen der Keen to be green-Veranstaltungen ab 2021.¹⁴⁸ Faude und Russo haben die Weiterbildung aufgrund anderer Kriterien ausgewählt. Dennis Faude wollte eine Weiterbildung mit Präsenzveranstaltungen. Damit fiel die Wahl auf die HDM in Stuttgart.¹⁴⁹ Roman Russo betonte, dass er die Ausbildung in München wählte, da diese vollständig online durchgeführt wird.¹⁵⁰

4.2 Die Arbeitsweise

Arbeitsbeginn

Dass ein Green Consultant weit vor Produktionsbeginn hinzugezogen wird, ist noch sehr selten. Alle vier Befragten berichten, dass sie in den meisten Fällen erst wenige Wochen vor Drehbeginn angefragt werden und vor bereits „fertige Tatsachen“ gestellt werden.¹⁵¹

Alle vier Befragten stimmen überein, dass die Arbeit des Green Consultings damit beginnt, mit der Produktionsfirma und Herstellungsleitung zu besprechen, welches die gewünschten Ziele sind und was ein Green Consultant für die jeweilige Produktion noch beitragen kann. Im zweiten Schritt geht es darum, mit dem Team Kontakt aufzunehmen. Dafür werden die Head's of der Departments kontaktiert. Vorhandene Ideen und Wünsche werden erfasst. Erprobte Nachhaltigkeits-Abläufe werden durchgesprochen, genau wie die Machbarkeit möglicher neuer Abläufe.¹⁵² Von Vorteil für den Nachhaltigkeits-Ausbau ist, wenn Beteiligte bereits Erfahrungen haben. Wie es Wirbeleit in der Zusammenarbeit mit englischen Kostümdepartments erfuhr. Das Team war trotz Pandemie

¹⁴⁷ Vg. Heyn 2022, S.3, Z.9 ff.

¹⁴⁸ Vg. Heyn 2022, S.3, Z.26 ff; Wirbeleit 2022, S.3, Z.24 ff.

¹⁴⁹ Vg. Faude 2022, S.3, Z.18 ff.

¹⁵⁰ Vg. Russo 2022, S.5, Z.8 ff.

¹⁵¹ Vg. Faude 2022, S. 4, Z.2 ff; Heyn 2022, S.4 Z. 5 ff; Wirbeleit 2022, S.10, Z.28 ff; Russo 2022, S.6, Z.15 ff.

¹⁵² Vg. Faude 2022, S.4, Z.11 ff; Heyn 2022, S.4, Z.18 ff; Wirbeleit 2022, S.5, Z.2 ff; Russo 2022, S.6, Z.23 ff.

sehr darauf bedacht, die Arbeitsweisen, wie das Waschen der Kleidung, ökologisch nachhaltig zu gestalten.¹⁵³ Roman Russo betont, dass er die erste Vorstellung seiner Arbeit und Position am ersten Drehtag persönlich oder in einem gemeinsamen Zoom Meeting macht.¹⁵⁴

Alle Befragten betonen, dass es gerade am Anfang wichtig ist, das Team zu motivieren: sich gegenüber dem Thema Nachhaltigkeit zu öffnen und es beim Umdenken zu unterstützen.¹⁵⁵ Maren Heyn hatte mit skeptischen Teammitgliedern aus den Departments wie Licht oder Ausstattung zu tun. Sie konnte durch eine offene Einstellung gegenüber deren Sorgen, welche Auswirkungen die Umstellungen auf die Qualität ihrer Arbeit haben könnten, die Einzelnen überzeugen, diese auszuprobieren.¹⁵⁶ Green Consultants sollten gegenüber Kolleg:innen keine Vorurteile haben, betont Heyn. Bei Nichtwissen und Nichtwollen ging es vielmehr um die Aufklärung und das Wecken von Interesse für eine Umstellung auf nachhaltigere Materialien und nachhaltigeres Arbeiten.¹⁵⁷

Aufgaben und Arbeitsfokus

Bei allen Einsätzen als Green Consultant hatten die vier Befragten drei Hauptaufgaben: 1. Die Erreichung der ökologischen Mindeststandards und dabei entscheidend 2. Die Erstellung einer Soll-Bilanz mit einem CO₂-Rechner und nach Abschluss der Produktionen 3. die Erstellung eines Abschlussberichtes, der eine Ist-Bilanz der CO₂ Emission beinhaltet.¹⁵⁸

Jona Wirbeleit und Roman Russo heben hervor, dass die ganze Betreuung einer Produktion bei aller Professionalisierung und bei allen gesetzlichen Rahmenbedingungen ein Learning by Doing Prozess sei. Das bedeutet für den Green Consultant, man muss immer offen sein für neue Idee und Umsetzungsmaßnahmen und auch, dass sich die Arbeit ständig verändert.¹⁵⁹ Maren Heyn beschreibt, dass für eine Spielfilmproduktion ein Arbeitsaufwand von 10 Tagen á 8 Stunden vorgesehen ist. Angesichts der realen Bedingungen wendet sie ein, dass die Aufgaben sich auf viel mehr einzelne Stunden über

¹⁵³ Vg. W r b e t 2022, S.5, Z.17 ff.

¹⁵⁴ Vg. Russo 2022, S.8, Z.11 ff.

¹⁵⁵ Vg. Faude 2022, S.4, Z.19 ff; Heyn 2022, S.4, Z.30 ff; W r b e t 2022, S.5, Z.6 ff; Russo 2022, S.8, Z.14 ff.

¹⁵⁶ Vg. Heyn 2022, S.9, Z.4 ff.

¹⁵⁷ Vg. a.a.O., S.9, Z.27 ff.

¹⁵⁸ Vg. Faude 2022, S.5 ff; Heyn 2022, S.4 f; W r b e t 2022, S.5 f; Russo 2022, S.6 ff.

¹⁵⁹ Vg. W r b e t 2022, S.2, Z.6 ff; Russo 2022, S.9, Z.32.

den gesamten Produktionszeitraum erstrecken. Außerdem erfordern die Vorbereitung von Arbeitsmaterialien und Tool mehr Zeit als in den Rahmenverträgen vereinbart sind.¹⁶⁰

Da noch kein allgemeines Berufsbild definiert ist, ist auch die Art der Umsetzung und der Gewichtung der Aufgaben sehr unterschiedlich. Das spiegelt sich klar im Vergleich der Befragten wider.

Dennis Faude setzt seinen Fokus darauf, die Beteiligten weiterzubilden, indem er zum Beispiel Informationen oder Anleitungen ausgibt, damit erarbeitete Abläufe in der Zukunft ohne sein Zutun umgesetzt werden oder umgesetzt werden können.¹⁶¹ Für ihn ist die soziale Nachhaltigkeit entscheidend für die ökologische Nachhaltigkeit. Dazu sagt Faude,

„Nachhaltigkeit hat auch soziale Aspekte. Das heißt, wenn es den Leuten gut geht und die auch den Kopf für so etwas haben, dann haben sie auch Freiräume mental, um den Müll zu sortieren.“¹⁶²

Maren Heyn legt ihren Fokus ähnlich wie Faude. Sie möchte das Team motivieren und aufklären. Dafür hat sie eigens Übersichten und Analysen entwickelt, die ansprechend für das Team sind. (Genauer werden diese im Abschnitt 4.3 Tools beschrieben.) Bei der Kommunikation im Team, versucht Heyn in den Dialog zu treten und Gegenspieler mit-Ideen zu nachhaltigerer Produktion zu sein. Sie berichtet von einigen Fällen, in denen die Departments bereits Ideen hatten, aber ihnen die Zeit fehlte, diese genauer zu recherchieren oder auszuprobieren. Maren Heyn wirbt in solchen Situationen für sich als Ansprechpartnerin, die ja die Recherche und das Ausprobieren übernehmen könne.¹⁶³

Jona Wirbeleit ist als Green Consultant auch weiterhin für internationale Produktionen tätig. Aus dem Grund, beschäftigt sie sich viel mit der Kommunikation zwischen verschiedenen Ländern zu der Thematik ökologische Nachhaltigkeit und was in anderen Ländern möglich bzw. an Standards etabliert ist. Das beeinflusst stark bei internationalen

¹⁶⁰ Vg. Heyn 2022, S.5 f, Z.33 ff.

¹⁶¹ Vg. Faude 2022, S5, Z.1 ff.

¹⁶² a.a.O. S.5, Z.22 ff.

¹⁶³ Vg. Heyn 2022, S.8, Z.17 ff.

Produktionen, ob die ökologischen Mindeststandards überhaupt eine Rolle spielen und wenn ja, wie genau diese eingehalten werden können.¹⁶⁴

Roman Russo hat sich als Kölner Green Consultant den Besonderheiten seiner Stadt angenommen. Er stellte irgendwann (ärgerlich) fest, dass Köln als Filmstadt sehr beliebt ist. Dass Produktionsfirmen aus anderen Teilen Deutschlands in Köln gern produzieren, aber nach dem Dreh diese wieder verlassen, ohne sich um die Wiederherstellung der Drehorte in den Vorzustand zu kümmern. Um das zu ändern hat sich Russo bei der Arbeit für die Produktionsfirmen Bavaria und Unafilm auf die Produktionen in Köln konzentriert. Er setzte bald strukturelle Änderungen auf kommunaler Ebene durch, die bei nächsten Produktionen beibehalten wurden.¹⁶⁵

Set-Besuche

Alle Green Consultants beschreiben, dass ihre Arbeit am Set an wenigen vereinzelten Tagen stattfindet. In erster Linie sollen sie als Green Consultant die Umsetzung der vereinbarten Nachhaltigkeitsvorgaben überprüfen und mit Fotos, Datenerfassung und Protokollen diese dokumentieren. Während der Set-Besuche nehmen die vier Befragten Gesprächstermine bei den einzelnen Departments wahr. Die vier Green Consultants fragen ab, welche Nachhaltigkeitsprozesse gut laufen und wo noch Probleme sind. In oder unmittelbar nach den Gesprächen entwickeln die vier befragten Green Consultants Lösungen für Schwachstellen. Das Ziel der Berater:innen ist es, auch in schwieriger Lage die vereinbarten CO₂-Ziele und ökologischen Mindeststandards doch noch umzusetzen. Ist das tatsächlich nicht möglich, werden solche Probleme schriftlich erfasst und an Verantwortliche übergeben, damit die Probleme aber vor allem deren Lösungsvorschläge bei der nächsten Produktion frühzeitig Berücksichtigung finden lassen.¹⁶⁶

Denn erst bei den Besuchen am Set können bislang unbekannte Probleme festgestellt werden, die vielleicht oder natürlich in der Planung außeracht gelassen wurden. Roman Russo erklärt, wie entscheidend es sei, dass Nachhaltigkeitsmaßnahmen „vollständig“ durchdacht sind, für den ganzen Produktionszeitraum. Beispielhaft führt er die Nutzung

¹⁶⁴ Vg. W r b e t 2022, S.5, Z.14 ff.

¹⁶⁵ Vg. Russo 2022, S.2, Z.20 ff.

¹⁶⁶ Vg. Faude 2022, S.5, Z.23 ff; Heyn 2022, S.9, Z.26 ff; W r b e t 2022, S.5, Z.21 ff; Russo 2022, S.8, Z.21 ff.

von E-Auto an. Er hebt auf die zusätzliche Zeit ab, die es braucht, um ein E-Auto aufzuladen statt eine „normales“ Auto zu betanken. Diese zusätzliche halbe Stunde muss bereits bei der Erstellung der Disposition für die Dreharbeiten für die Fahrer:innen eingeräumt werden, damit keine Zusatzkosten und Konflikte durch den blinden Fleck E-Ladezeit entstehen.¹⁶⁷ Ein weiteres laut den Befragten ständig aufkommendes Nachhaltigkeits-Streitthema sei die Mülltrennung. Alle vier Befragten erklären, dass sie sich in ihrer Arbeit weiterhin damit auseinandersetzen müssen,¹⁶⁸ obwohl Mülltrennung ja gesellschaftlich akzeptiert zu sein scheint. Roman Russo erklärt auch an diesem Beispiel, wie wichtig „das Durchdenken“ sei. Denn wenn jeden Tag ein Müllauto komme, um eine Mülltonne abzuholen und wieder hinzustellen, dann sei diese Mülltrennung in ihrer Gänze nicht besonders nachhaltig gewesen.¹⁶⁹

Allgemein ist es aus Sicht von Faude, Heyn und Russo entscheidend, Präsenz in der Produktion also im Team zu zeigen. Nur Präsenz macht dem Team demnach bewusst, dass sich jemand für die Umsetzung Maßnahmen wirklich verantwortlich fühlt und diese auch überprüft. Nur Präsenz macht es offenbar möglich, dass ein Green Consultant ernst genommen wird und dass dessen Autorität nicht untergraben wird, durch die Auffassung, dass da einer von außen Einfluss auf die Produktion nehmen will, ohne die Produktionsabläufe zu kennen. Präsenz birgt noch mehr Erfolgsgarantien, folgt man den vier Befragten. Durch Präsenz sichern die befragten vier Consultants außerdem ab, dass sie als Ansprechpartner:in bei Fragen und Ideen bzgl. nachhaltigerer Produktion auch tatsächlich in Anspruch genommen werden.¹⁷⁰

Abschlussbericht

Nach den Dreharbeiten, zum Ende der Postproduktion erstellen die vier Befragten einen Abschlussbericht. Der Abschlussbericht bestehe aus der IST-Bilanzierung der CO₂-Ausstöße der Produktion. Daneben werde ein Dokument erstellt, das die erfüllten ökologischen Mindeststandards beschreibe und diese belege, zum Beispiel mit Fotos. Der Abschlussbericht inklusive der CO₂-Bilanz werde dann einer Prüfung unterzogen. Die können z.B. durch die Wirtschaftsprüfungsunternehmen PwC durchgeführt werden als

¹⁶⁷ Vg. Russo 2022, S.8, Z.27 ff.

¹⁶⁸ Vg. Faude 2022, S.7 Z.28 ff; Heyn 2022, S.9, Z.34 ff; W r b e t 2022, S.6, Z.25 ff; Russo 2022, S.9, Z.4 ff.

¹⁶⁹ Vg. Russo 2022, S.9, Z.4 ff.

¹⁷⁰ Vg. Faude 2022, S.5 f, Z.30 ff; Heyn 2022, S.9, Z.26 ff; Russo 2022, S.7, Z.10 ff.

s.g. PWC-Prüfung.¹⁷¹ Bei Bestehen erhält die Produktion das angestrebte Green Motion-Label.

Dennis Faude erklärt, dass der CO₂-Ausstoß durch die Postproduktion auch vor Beendigung dieser abgeschätzt werden könne.¹⁷²

Maren Heyn erstellt zusätzlich eine aufgeschlüsselte Analyse der ersparten CO₂-Mengen, die für das Team nachvollziehbar ist. Die Intention sei, dass das Team die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit versteht. Dass das Team erkennt, dass die Veränderungen tatsächlich CO₂ eingespart haben. Dass das Team lernt, dass und wie die neuen nachhaltigen Prozesse oder Materialien in der Zukunft von jedem selbst, ohne Anleitung, Beratung und Kontrolle eines Green Consultant angewendet werden können.¹⁷³

4.3 Tools

Die Befragten haben sich zur Erleichterung ihrer Arbeit Tools geschaffen. Dennis Faude arbeitet mit einer Checkliste, mit der er die benötigten Daten für die Soll-Bilanz sammelt.¹⁷⁴ Außerdem hat er eine Liste erarbeitet, die alle ökologischen Mindeststandards enthält. Die Checkliste dient ihm dazu, die Umsetzung der ökologischen Mindeststandards während der Produktion in zeitlichen Abständen zu prüfen. Damit kann er regelmäßig feststellen, welche Standards wie erfüllt werden und ob die Erfüllung für die Vergabe des green motion-Label reicht.¹⁷⁵ Für die Erstellung der Ist-Bilanz, nutzt Faude eine selbstentwickelte Excel-Tabelle, um die Daten aufzubereiten.¹⁷⁶

Jona Wirbeleit erklärt, dass sie nach den ersten Gesprächen mit der Produktion über die gewünschten Ziele einen darauf ausgelegten Plan erstelle, der die Erreichung der Ziele darstellt. Daneben nutze sie eine Liste mit allgemeinen Vorgaben, die das Team umsetzen sollte. Beispielsweise der vollständige Verzicht auf Einwegbatterien.¹⁷⁷ Für die Erstellung der IST-Bilanzierung nutze sie eine Liste mit allen Informationen, die sie für die

¹⁷¹ Vg. Faude 2022, S.6 Z.8 ff; Heyn 2022, S.5, Z.4 ff; W r b e e t 2022, S.6, Z.2 ff; Russo 2022, S.9, Z.9 ff.

¹⁷² Vg. Faude 2022, S.5 f, Z.32 ff;

¹⁷³ Vg. Heyn 2022, S.5, Z. 5 ff.

¹⁷⁴ Vg. Faude 2022, S.4, Z.21 ff.

¹⁷⁵ Vg. a.a.O., S.4, Z.31 ff.

¹⁷⁶ Vg. a.a.O., S.5, Z.23 ff.

¹⁷⁷ Vg. W r b e e t 2022, S.5, Z.6 ff.

Bilanz braucht. Da Wirbeleit vor allem internationale Produktionen betreut, habe sie diese Listen auch in verschiedenen Sprachen bereit. Außerdem erklärt sie, dass sie ständig dabei sei neue Listen zu erstellen und diese zu aktualisieren, Listen mit Informationen und Hinweisen speziell für die einzelnen Departments.¹⁷⁸

Maren Heyn hat für ihre Arbeit bereits zwei Tools selbst entwickelt. Zum einen habe sie einen Drehleitfaden geschrieben, in dem sind die ökologischen Mindeststandards für jedes Department leicht verständlich zusammengefasst habe.¹⁷⁹ Außerdem habe sie viel Zeit in das Erstellen und Layouten der Analyse von 19 Seiten für das Team gesteckt, die die Ergebnisse am Ende der Produktion veranschauliche. Dieses Tool habe sich in ihrer Arbeit als sehr wichtig bei der Weiterbildung und Aufklärung des Teams erwiesen.¹⁸⁰ Für die Betreuung von Produktion nutze sie zudem ein geordnetes Ablagesystem ihrer Mails, die eine Vielzahl an Informationen enthielten.¹⁸¹ Außerdem habe sie viele Produktionen zusammen mit Ingo Ehrlich betreut. Die Zusammenarbeit beschreibt sie als sehr hilfreich, weil Austausch und Aufgabenverteilung innerhalb einer Produktion Synergieeffekte mit sich bringen. Gemeinsam wurden auch von den beiden viele Tools ausprobiert, von denen sich allerdings kein Tool durchgesetzt habe. Sie erklärt, dass sie noch Ausbaubedarf ihrer Tools sehe.¹⁸²

Der „Grüne Werkzeugkasten“ als mögliches Universaltool für Green Consultant sei Heyn bekannt. Dessen Einsatz würde für ihre Arbeit aber komplett umstrukturieren, weshalb Heyn den Grünen Werkzeugkasten noch nicht einsetze. Heyn hält Flexibilität bei den Tools für nötig, da die Green Consulting Arbeit mit Menschen sei und daher nicht nach festgeschriebenen Regeln oder Kategorien ablaufen könne.¹⁸³

Roman Russo ist der Erfinder des Tools „Grüner Werkzeugkasten“ und möchte dieses Tool allen Green Consultants in Deutschland zugänglich machen. Der Grüne Werkzeugkasten in ein professionelles Webtool für Green Consultants. Es dient dazu, CO2-Werte

¹⁷⁸ Vg. a.a.O., S.6, Z.12 ff.

¹⁷⁹ Vg. Heyn 2022, S.4, Z.30 ff.

¹⁸⁰ Vg. a.a.O., S.5, Z.5 ff.

¹⁸¹ Vg. a.a.O., S. 6, Z.17 ff.

¹⁸² Vg. a.a.O., S.6, Z.12 ff.

¹⁸³ Vg. a.a.O., S.6, Z.21 ff.

darzustellen und diese (Werte), mit den im Tool gegebenen „Werkzeugen“, in der Produktion und den einzelnen Gewerken zu verringern.¹⁸⁴ Russo erklärt,

„Ich war immer offen, das zu teilen und meine Meinung offen auszusprechen. Und mir war es wichtig, weil ich nicht denke, dass wir alleine das verändern können, sondern nur mit einer gemeinsamen Front. Also so, dass alle Leute gemeinsam an einem Strang ziehen. Weil so ist es halt bei einem Film. Alle sitzen in einem Boot und machen diesen Film.“¹⁸⁵

Außerdem wirbt er, dass der Werkzeugkasten aus Green Consultants dienlich sei, die nicht ursprünglich aus der Filmbranche kommen.¹⁸⁶

4.4 Painpoints

Die vier Befragten haben von einer Reihe Schwierigkeiten und Problemen berichtet, die ihnen bei ihrer Arbeit begegnen und diese erschweren. Hier folgt eine Auswahl.

Ein von allen beschriebenes Problem liegt offenbar im Zeitpunkt, zu dem ein Green Consultant zu einer Produktion hinzugezogen wird. Maren Heyn verdeutlicht das dabei entstehende Problem an einem einfachen Beispiel:

„Wir haben eine relativ große Knappheit, was alternative Fahrzeuge betrifft, [...] Und wenn du sagst in zwei Wochen brauche ich welche, kriegst du eigentlich von den meisten Verleihern keine mehr.“¹⁸⁷

Ein früheres Einbeziehen von Green Consulting würden alle Befragten begrüßen. Zum Beispiel sehen Dennis Faude und Jona Wirbeleit viele Nachhaltigkeits-Potenzial, wenn bereits bei der Drehbucheerstellung ein Green Consultant hinzugezogen werden und damit Green Storytelling möglich würde.¹⁸⁸ Maren Heyn würde es bevorzugen, bereits in die Kalkulationsgespräche mit einbezogen zu werden. Denn sie sieht, dass das Problem für die zusätzlichen Kosten, die durch den Einsatz von neuer Technik und Maßnahmen

¹⁸⁴ Vg. Grüner Werkzeugkasten (Hrsg.) (o.J.): Der Grüne Werkzeugkasten. <https://www.gruener-werkzeugkasten.de> (16.12.2022).

¹⁸⁵ Russo 2022, S.10, Z.23 ff.

¹⁸⁶ Vg. a.a.O., S.11, Z.19 ff.

¹⁸⁷ Vg. Heyn 2022, S.4, Z.9 ff.

¹⁸⁸ Vg. Faude 2022, S.3 f, Z.36 ff; Wirbeleit 2022, S.10, Z.16 ff.

entstehen, ihren Ursprung in einer veralteten Kalkulation haben. Sie erklärt, dass neue Techniken in der Anschaffung mehr Geld kosteten, aber nach hinten raus Geld sparen könnten.¹⁸⁹ Roman Russo hat damit bereits gute Erfahrungen gesammelt. Durch die Produktion Firma Bavaria Fiction hat Russo den Auftrag bekommen, verschiedene Tatortformate zu betreuen und das über einen längeren Zeitraum. Dadurch konnte er die Produktionen schon in diesem Jahr grüner aufstellen.¹⁹⁰

Die Arbeit des Green Consultant ist es, den Herstellungsprozess eines Films nachhaltig auszurichten. Alle Gewerke müssen auf Nachhaltigkeit bzw. Noch-nicht-Nachhaltigkeit hin analysiert werden. Bei Letzterem zielt die Beratung der Gewerke darauf, dass Arbeitsweisen, Bedingungen u.a.m. umgestellt werden. Roman Russo beschreibt, dass die Gewerke sehr oft noch nach dem Leitsatz arbeiten „Never change a running system“ (Ändere niemals ein funktionierendes System.)¹⁹¹ Doch dieser Leitsatz ist veraltet. Das System muss sich verändern und ins Risiko gehen, muss also für eine Zeit lang bereit sein, Probleme zu haben. Das bringen Umbruchsprozesse zwangsläufig mit sich. Roman Russo beklagt, dass sich über Thematik der Nachhaltigkeit in der Filmbranche nie Gedanken gemacht wurde.¹⁹² Dennis Faude stimmt dem zu und verweist dabei auf die „Alten Hasen“, die lieb gewordenen Gewohnheiten nicht loslassen können.¹⁹³ Faude fasst zusammen:

„Da muss man halt ein bisschen verstehen und lernen, dass man jetzt nicht dieses Prestige-Level mal nur aus Prinzip nicht aufrechterhalten kann. Das ist einfach eine Zeit, die liegt hinter uns.“¹⁹⁴

Jona Wirbeleit, Dennis Faude und Roman Russo merken an, dass die existierenden CO2-Rechner verbessert werden müssen. Mit den alten Rechnern kann oft noch nicht das abgebildet werden, was eine Produktion umfasst.¹⁹⁵ Faude erklärt, dass die Bedie-

¹⁸⁹ Vg. Heyn 2022, S.4, Z.4 ff.

¹⁹⁰ Vg. Russo 2022, S.3, Z.30 ff.

¹⁹¹ a.a.O., S.12, Z.13 f.

¹⁹² Vg. a.a.O., S.3, Z.2 f.

¹⁹³ Vg. Faude 2022, S.8, Z.33 ff.

¹⁹⁴ a.a.O., S.9, Z.5 ff.

¹⁹⁵ Vg. Faude 2022, S.9, Z.9 ff; Wirbeleit 2022, S.8, Z.33 ff; Russo 2022, S.9, Z.21 ff.

nung der CO₂-Rechner noch eine große Schwankung zulässt und es so zu Unterschieden bei der Erhebung der CO₂-Werte innerhalb eines einzigen Projektes kommen könne.¹⁹⁶

Maren Heyn sieht in den ökologischen Mindeststandards ein mögliches Problem. Diese Vorgaben als alleinige Non-Plus-Ultra-Kennziffern für Nachhaltigkeit, könnten dazu führen, dass die Beteiligten der Produktion darin eine Checkliste für Nachhaltigkeit sehen. Dass diese zu einem ‚abgehakt und fertig‘ verführen. Der Wandel zu Nachhaltigkeit dürfe damit nicht enden bzw. eingeschränkt werden. Heyn betont, die ökologischen Standards müssten eigentlich verdeutlichen, dass die Branche umdenken muss.¹⁹⁷ Heyn beschreibt ihre Sorge so:

„Und ich befürchte manchmal, dass dann vergessen wird, dass es darum geht, dass wir wirklich eigentlich nachhaltig arbeiten wollen. Weil das nicht mehr funktioniert in einer Welt, wo wir diesen Luxus uns irgendwann nicht mehr gönnen können.“¹⁹⁸

4.5 Visionen und Wünsche für die Zukunft

Für die Autorin ist auffällig, dass die interviewten Green Consultants in den Interviews zwar schwerwiegende Painpoints beschrieben haben, dass daraus aber keine Desillusionierung, kein Aufgeben oder eine Handlungsstarre bei ihnen entsteht. Im Gegenteil: Die interviewten Green Consultants entwickeln daraus Visionen und Wünsche, die zu neuen Handlungsimpulsen werden und motivieren, weiterzumachen und an den Methoden zu feilen.

Faude fordert, das Thema Nachhaltigkeit müsse präsenter werden und dessen Aktivist:innen müssten gestärkt werden.¹⁹⁹ Maren Heyn stimmt dem zu. Sie wünscht sich, dass das eigentliche Potenzial im Green Consultant entdeckt würde und dieser mehr in die Produktion einbezogen würden. So könne ein Green Consultant viel mehr Zeit und

¹⁹⁶ Vg. Faude 2022, S.9, Z.9 ff.

¹⁹⁷ Vg. Heyn 2022, S.7, Z.5 ff.

¹⁹⁸ a.a.O., S.7, Z.10 ff.

¹⁹⁹ Vg. Faude 2022, S.8, Z.1 ff.

Geld für eine Produktion einsparen.²⁰⁰ Um das zu erreichen, betont Faude die Wichtigkeit, „eine Linie“ zu fahren. Die neuen bundesweiten ökologischen Standards der BKM, seien hier seiner Ansicht der nächste Schritt auf dem Weg, dass das Green Consulting weiter an Bedeutung gewinne.²⁰¹ Auch Roman Russo findet, dass die Konzepte ganzheitlicher gedacht werden müssten. Die Sender und öffentlich-rechtlichen Häuser sollten Geld in die Ausarbeitung der ökologischen Standards stecken und sich dem Wandel verpflichten.²⁰² Sonst stelle sich auch die Frage mit welcher Ernsthaftigkeit das Thema behandelt werde und ob es nicht doch dafür genutzt werde, sich selber „zu feiern oder sich [...] schick aussehen zu lassen“²⁰³ also zum Green Washing²⁰⁴ würde.

Dennis Faude hebt besonders die Wichtigkeit der Vereinheitlichung der CO₂-Rechner hervor. Er arbeitet selbst daran, dass die Details und der Detailumfang der Rechner vereinheitlicht werden. Dazu suchte er sich als starken Partner die Firma KlimaAktiv. KlimaAktiv hat bereits in Kooperation mit der MFG Baden-Württemberg einen CO₂-Rechner für Filmproduktionen erstellt.²⁰⁵ Dennis arbeitet nun mit KlimaAktiv an einem Leitfaden für den CO₂-Rechner.²⁰⁶

Maren Heyn, schlägt die Etablierung eines Green Assistent vor. Dieser könne die ganze Drehzeit über am Set sein und für die Umsetzung und Einhaltung der „Grünen Maßnahmen“ sorgen. Der Green Assistent könne sowas wie der Hygienebeauftragte sein, der während der Produktion auf die Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen geachtet hat.²⁰⁷

Jona Wirbeleit sieht das Ziel des nachhaltigen Produzierens erst als erreicht an, wenn das grüne Produzieren für alle verpflichtend sei. Ein Green Consultant sei zwar da und „sollte“, aber er muss leider bislang nicht genutzt werden. Wirbeleit sieht weit in der Zukunft, dass der Wunsch nach mehr Aufklärung und die Selbstverständlichkeit von Klimaneutralität in der Branche zur Arbeitslosigkeit der Green Consultants führen könnte. Dass die eigene Überflüssigwerdung in der Rolle des Green Consultant begründet liege,

²⁰⁰ Vg. Heyn 2022, S.7, Z.25 ff.

²⁰¹ Vg. Faude 2022, S.8, Z.19 ff.

²⁰² Vg. Russo 2022, S.14, Z.4 ff.

²⁰³ a.a.O., S.13, Z.6 ff.

²⁰⁴ Eine kritische Bezeichnung für PR-Methoden, um sich ein umweltfreundliches Image zu verschaffen.

²⁰⁵ Vg. MFG Baden-Württemberg (Hrsg.) (o.J. b): CO₂-Rechner für Film- und TV-Produktionen. <https://greenshootng.mfg.de/co2-rechner/> (02.01.2023).

²⁰⁶ Vg. Faude 2022, S.9, Z.7 ff.

²⁰⁷ Vg. Heyn 2022, S.10, Z.1 ff.

sei von den Beteiligten zu beachten. „Aber letztendlich geht es ja eigentlich nicht darum, sondern, dass etwas passiert.“²⁰⁸ Sie wendet aber ein, dass die Veränderung vielleicht auch eher dazu führen werde, dass das Wissen immer spezifischer werde. Und dass dadurch die Rolle des Green Consultant noch weit davon entfernt bleibe, abgeschafft zu werden.²⁰⁹

Roman Russo merkt an, dass es viele Green Consultants gebe, die nicht ursprünglich aus der Filmbranche kommen. Diese hätten wenig Set-Erfahrung. Aus diesem Grund sei es wichtig, diese aufzuklären.²¹⁰ Russo sieht auch in der Digitalisierung einen wichtigen Schritt. Viele Produktionen hätten ihre Abrechnungen und Kommunikation in Print-Fassung. Den ersten Schritt hätte er mit dem Grünen Werkzeugkasten gemacht. Dieser können helfen, die Änderungen nachvollziehbarer zu machen und Erfahrungen auszutauschen.²¹¹ Eine wichtige Rolle schreibt er der neuen Generation Filmschaffender zu. Denn diese seien erfahren in neuen Bewegungen und bereit, eine neue Art von Film zu machen.²¹²

4.6 Meinung zum Bundesverband

Alle vier Befragten sind Mitglieder im Bundesverband. Wirbeleit und Russo berichten von der Kommunikation innerhalb des Verbandes. Diese findet online über das Kommunikationstool Slack statt.²¹³ Wirbeleit berichtet, dass das der Arbeit sehr helfen kann, sich mit anderen Green Consultant über mögliche Ideen und Tools auszutauschen.²¹⁴ Dennis Faude merkt dennoch an, dass das Potenzial des Verbandes noch nicht ausgeschöpft sei und sich die Mitglieder mehr Aktivität im und vom Verband wünschten.²¹⁵ Maren Heyn bemängelt, dass der Bundesverband selbst noch kein klares Berufsbild für den Green Consultant entworfen habe.²¹⁶

²⁰⁸ Wirbeleit 2022, S.10, Z.6 ff.

²⁰⁹ Vg. a.a.O. S.8, Z.12 f.

²¹⁰ Vg. Russo 2022, S.11, Z.19 ff.

²¹¹ Vg. a.a.O., S.13, Z.19 ff.

²¹² Vg. Russo 2022, S.14, Z.12 f.

²¹³ Vg. Russo 2022, S.11, Z.10 ff; Wirbeleit 2022, S.7, Z.1 ff.

²¹⁴ Vg. Wirbeleit 2022, S.8, Z.13 ff.

²¹⁵ Vg. Faude 2022, S.8, Z.12 ff.

²¹⁶ Vg. Heyn 2022, S.2, Z.22 f.

4.7 Selbstdefinition – Green Consultant

Alle vier Befragten, sehen ihre Hauptaufgabe darin, zu helfen eine Filmproduktion nachhaltiger zu gestalten. Außerdem legen alle einen besonderen Fokus auf die Kommunikation, Aufklärung und Motivation des Teams.²¹⁷

Maren Heyn erklärt, dass es ihr am Anfang schwerfiel, für sich selbst eine Definition zu finden. Sie stellt aber fest:

„Aber eigentlich nehme ich den Begriff als Consultant relativ ernst und sage, ich bin als Beraterin tätig. Also einmal um zu sagen, ich will nicht eingreifen. Also ich habe nicht das Recht, einfach in die Produktionsabläufe einzugreifen und andersrum, aber auch, um mich abzusichern.“²¹⁸

Roman Russo merkt an, dass für die Aufgaben am Set die Außenposition des Green Consultant nützlich sei. Ein Green Consultant arbeite unabhängig von der Produktion und sei nicht weisungsgebunden. Das könne erleichtern, als Verantwortlicher für das Thema Nachhaltigkeit von den einzelnen Gewerke ernsthaft wahrgenommen zu werden.²¹⁹ Dennis Faude betont, dass ein Green Consultant dabei sehr viel Idealismus haben müsse.²²⁰

²¹⁷ Vg. Faude 2022, S.2, Z.23 ff; Heyn 2022, S.2, Z.25 ff; W rbe e t 2022, S.3, Z.7 ff; Russo 2022, S.4, Z.24 ff.

²¹⁸ Heyn 2022, S.2, Z.25 ff.

²¹⁹ Vg. Russo 2022, S.4, Z.29 ff.

²²⁰ Vg. Faude 2022, S.2, Z.23 ff.

5 Fazit

Nach der Formulierung der Berufsbezeichnung Green Consultant 2017 wurde innerhalb kürzester Zeit daraus ein Beruf, der heute fachlich versierte Verantwortliche für die Nachhaltigkeit in der Film- und Medienbranche bezeichnet. Seit 2020 können Interessierte in Stuttgart und München Fortbildungslehrgänge besuchen, um sich zum Green Consultant zu qualifizieren. Ebenfalls seit 2020 können sich Green Consultants in einem Fachverband BVGCD mit anderen zusammenschließen und gemeinsam die Interessen der Green Consultants vertreten.

Die Akzeptanz und das nicht mehr Infragestellen des sehr jungen Berufes Green Consultant zeigt sich sowohl an den Themen, die in der Branche diskutiert und behandelt werden als auch an der Art und Weise des weiteren Umgangs mit dem Thema. Es geht schon längst nicht mehr um Ja oder Nein zum Green Consulting.²²¹ Vielmehr geht es zum einen darum, Green Consultants noch besser aus- und weiterzubilden aber auch sie mit mehr Entscheidungsbefugnissen, mehr Zeit und Geld auszustatten. Außerdem geht es darum, die Nachhaltigkeits-Potentiale, die durch Green Consulting in der Filmbranche in einer Produktion und gesamtgesellschaftlich sichtbar werden, zugänglich zu machen und dabei zu experimentieren und Neues zu erproben.

5.1 Zusammenfassung

Mehr Qualifizierung, mehr Bedeutung

Green Consultants bilden einen einflussreichen Berufsstand, der aus sich selbst heraus seine Position verbessert. Ein Beispiel, das dies veranschaulicht, ist der Umgang mit den Forderungen nach Ausbau der Qualifizierungsmöglichkeiten zum Green Consultant. Im Abschlussbericht des Reallabors wird als Ziel formuliert, dass der Ausbau des Fortbildungsangebotes nötig sei, um mehr Green Consultants zur Verfügung zu haben. Weiter wird die Frage laut „Welche Qualifikationen muss ein Green Consultant erfüllen?“ und „Sollten nicht auch andere Personen, die sich durch lange Erfahrung und eigene Recherche Qualifikationen angeeignet haben, als Green Consultants arbeiten dürfen?“.²²² Sofort werden solche Ideen aufgegriffen und auf Praxistauglichkeit überprüft. Verbands-

²²¹ Vg. German F m Comm ss on 2021, 32:55 – 33:00 m n.

²²² Vg. Fa kenste n 2022, S.43 f.

vorsitzende Katja Schwarz berichtet, dass bereits Gespräche mit Prüfstellen laufen würden, um eine Berufszertifizierung mittels praktischer Leistungskriterien aufzubauen.²²³ Innerhalb des Verbandes werde noch ein weiterer Teilaspekt des Rufes nach mehr qualifizierten Green Consultants aufgegriffen. Es komme vor, dass Branchenfremde, die eine Weiterbildung abschließen, mangelnde, bis keine Set-Erfahrung hätten und ihnen somit das nötige Wissen über den Workflow der Gewerke fehle. Auch für dieses Problem erarbeitet der Verband bereits Lösungen. So will der Verband interne Weiterbildungen auf die Beine stellen, um genau diese Wissenslücke zu schließen.²²⁴

Kernaufgaben und Rahmenbedingungen

Die drei Kernaufgaben, die ein Green Consultant bei seiner Arbeit in der Produktion übernimmt, sind in den ökologischen Mindeststandards festgeschrieben. Das ist zum einen die Beratung und Hilfestellung zur Etablierung der ökologischen Mindeststandards und zum anderen die Erstellung einer Soll- und Ist-Bilanz. Zum Abschluss einer Produktion ist der Green Consultant dafür verantwortlich, einen Abschlussbericht zu erstellen. Diese drei Aufgaben sind homogen und können bei den meisten Produktionseinsätzen erfüllt werden. Die Auswertung der Interviews bestätigte, dass diese Hauptaufgaben von Green Consultants mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen umgesetzt werden können.²²⁵

Neben den drei Hauptaufgaben haben Green Consultants weitere Aufgaben zu bewältigen, die sich aus der jeweiligen Produktion ergeben. Denn die Rahmenbedingungen der Arbeit des Green Consultants sind höchst variabel und heterogen. Dennoch lassen sich entscheidende Faktoren ausmachen, die die flexible Aufgabenstellung beeinflussen. Entscheidend sind: 1. der Zeitpunkt, an dem der Green Consultants zu der Produktion hinzugezogen wird. 2. Der Umfang der Produktion. Und 3. welches Wissen über Nachhaltigkeit in den einzelnen Departments besteht. Die Grünen Berater:innen sind aufgefordert, diese Faktoren zu bewerten und unter Zugrundelegung dieser Faktoren einen Schwerpunktfokus festzulegen und zu erfüllen. Auch diesem Aufgabenfeld haben sich die Befragten gestellt und mit Eigenengagement und zum Teil eigenen Tools jeweils ihre

²²³ Vg. Schwarz 2022, S.8, Z.23 ff.

²²⁴ Vg. a.a.O., S.6, Z.35 ff.

²²⁵ Vg. Faude 2022, S.5 ff; Heyn 2022, S.4 f; W r b e t 2022, S.5 f; Russo 2022, S.6 ff.

Fokusaufgabe erfüllt (CO2 Rechner Leitfaden von Faude²²⁶, Ansprechpartnerin für Ideen Heyn²²⁷, Internationaler Vergleich Wirbeleit²²⁸, Müllentsorgung Köln von Russo²²⁹).

5.2 Beantwortung der Forschungsfragen

5.2.1 Rolle des Green Consultant in der fiktionalen Produktion

Im Folgenden erfolgt die Beantwortung der zwei Forschungsfragen. Die Autorin der Arbeit hat die Rolle des Green Consultant in der Spielfilmproduktion untersucht. Eine ihrer Thesen war, dass Besonderheiten des Green Consultings ausfindig zu machen sind, die nur auf die Spielfilmproduktion zutreffen. Diese These kann nicht mit ja beantwortet werden. Stattdessen ergibt sich folgendes Bild: Besonderheiten für das Green Consultant in der Spielfilmproduktion gibt es nicht. Vielmehr kommt die Autorin der Arbeit zu dem Schluss, dass sich besondere Green Consultants-Anforderungen eher aus inhaltlichen Kriterien ergeben, wie z.B.: ob die Produktion fiktional oder non-fiktional ist oder ob es eine Werbefilm Produktion ist. Die vorliegende Arbeit gibt daher also Auskunft über die Rolle des freiberuflichen Green Consultant in der fiktionalen Produktion am Beispiel der Spielfilmproduktion.

Die Rolle des Green Consultant in der fiktionalen Produktion lässt sich in vier Teilaspekte unterteilen: die beratende, prüfende, forschende und wirtschaftliche Rolle.

Die beratende Rolle

Eine der Grundaufgaben des Green Consultings ist es, zu unterstützen, die ökologischen Mindeststandards zu etablieren.²³⁰ Da viele der Standards unterschiedliche Departments betreffen, gilt es, überall Möglichkeiten für die Umsetzung der Standards ausfindig zu machen. Es gilt über die Möglichkeiten die Departements aufzuklären, ihnen zu helfen diese umzusetzen sowie diese zu befähigen, selbst die dauerhafte Etablierung der Standards im Fokus zu haben. Wie die beratende Rolle gestaltet wird, ist von den oben genannten Rahmenbedingungen abhängig. Es geht darum, den Gewerken Informationen an

²²⁶ Vg. Faude 2022, S.9, Z.15 ff.

²²⁷ Vg. Heyn 2022, S.8, Z.17 ff.

²²⁸ Vg. Wirbeleit 2022, S.5, Z.14 ff.

²²⁹ Vg. Russo 2022, S.2, Z.20 ff.

²³⁰ Vg. Frehse 2022, S. 12.

die Hand zu geben. Z.B. mit besonders dafür erstellten Dokumenten, die aufgeschlüsselte Analyse der CO₂-Emissionen oder auch den Drehleitfaden, mit der Aufschlüsselung der Standards für die einzelnen Departments, wie die von Maren Heyn.²³¹ Oder wie der „Letter of sustainability“ (Brief über Nachhaltigkeit) von Corinna Gutsche.²³²

Neben dem reinen Informieren geht es auch um das professionelle Zuhören. Darauf machen die Berater:innen in der öffentlichen Diskussion immer wieder aufmerksam und das betonen auch die vier Green Consultants in den Interviews dieser Arbeit.²³³ Die Skepsis und Widerstände in der alteingewachsenen gesellschaftlich sehr anerkannten Filmbranche erfordern ein skeptisches Sich-Einlassen, um die Departments abzuholen, mitzunehmen und für den Wandel zu gewinnen.

Ein Green Consultant benötigt also für die reine Beratung während der Produktion neben seiner reinen Expertise über nachhaltige Techniken und Workflows viele Softskills, große Visionskraft und einen unerschütterlichen Glauben, dass das Ziel Nachhaltigkeit erreicht werden kann.

Die prüfende Rolle

Wenn ein Green Consultant die erste Aufklärung und Etablierung von ökologischen Alternativen abgeschlossen hat, gilt es, diese über den ganzen Produktionszeitraum zu überprüfen.

Diese erfolgt zum einen durch die Set-Besuche. Die vier Green Consultants aus der Befragung legen eine große Gewichtung auf den Austausch mit dem Team vor Ort. Jona Wirbeleit, Roman Russo und Dennis Faude erklärten, die Präsenz des Green Consultants und die damit einhergehende Erinnerung seien sehr wichtig für das Team.²³⁴ Denn da dieses Thema eine Umstellung im Workflow erzeuge, liege der Fokus des Teams verständlicherweise nicht auf Umsetzung der Standards. Damit ist die prüfende Rolle sehr eingegrenzt, da der Green Consultant zum heutigen Zeitpunkt ausschließlich mit

²³¹ Vg. Heyn 2022, S.5, Z. 5 ff.

²³² Vg. German Film Commission (Hrsg.) 2021, 14:43 – 24:00 Min., 14.12.2022.

²³³ Vg. Faude 2022, S.5, Z.20 ff; Heyn 2022, S.9, Z.26 ff; Wirbeleit 2022, S.5, Z.23 ff; Russo 2022, S.8, Z.21 ff.

²³⁴ Vg. Faude 2022, S.5 f, Z.30 ff; Heyn 2022, S.9, Z.26 ff; Russo 2022, S.7, Z.10 ff.

der Beratung beauftragt wird und ihm damit keine Entscheidungsbefugnis zukommen. Das wurde auch im Abschlussbericht der 100 grünen Produktionen bemängelt.²³⁵

Ein Green Consultant hat also eine prüfende Rolle, kann in dieser aber nur den mahnenden Finger heben und keine tatsächlichen Forderungen stellen oder Sanktionen aussprechen.

Die forschende Rolle

Eine weitere der grundlegenden Aufgaben des Green Consultant ist es, eine Soll-Bilanz für die CO₂-Emissionen zu erstellen. Zum Schluss gilt es, die Umsetzung und die tatsächlich ausgestoßenen CO₂-Mengen in der Ist-Bilanz zu belegen. In einem Abschlussbericht werden die Ergebnisse mit Belegen untermauert.

Ein wertvoller Begleiteffekt ist, dass der Green Consultant CO₂-Werte und Verbräuche der einzelnen Gewerke sammelt und ganz oft für Gewerke erstmals erfasst und so für übergeordnete Prozesse nutzbar macht. Roman Russo machte darauf aufmerksam, dass viele Gewerke nicht wüssten, welche Energieverbräuche sie durch ihre Technik haben oder wieviel CO₂ bei ihrer Arbeit entsteht.²³⁶ Der Green Consultant helfe also, das herauszufinden. Mit der CO₂-Bilanz kann aufgezeigt werden, wie viel CO₂ im Vergleich zur herkömmlichen Herstellungsweise eingespart werden kann. Bereits jetzt können Produzent:innen genaue Aussagen darüber treffen, was sie an CO₂ erzeugt haben und wie sie diese in nächsten Produktionen reduzieren könnten. Bei der Keen to be green-Veranstaltung zur Bilanz 2022 hat Jamila Wenske bereits ablesen können, welche emissionsstärksten Bereiche es gab bei der Produktion und was für Lösungen für die nächsten Produktionen darauf gezogen werden können.²³⁷

Green Consultants sind also Datensammler:innen, Datenmesser:innen, Datenanalyt:innen und Datenerforscher:innen innerhalb der Etablierung der ökologischen Standards in der Filmbranche. Deren Daten macht die CO₂-Emission einer Produktion mess-, ver-

²³⁵ Vg. Gensch 2022, S.66.

²³⁶ Vg. Russo 2022, S.3, Z.2 f.

²³⁷ Vg. German Film Commission (Hrsg.) 2022, 0:48:35 – 1:00:38 h.

gleich- und bewertbar. Durch die stetige Ausweitung der CO₂-Datenbasis bei der Produktion kommt den Green Consultants außerdem eine wichtige Rolle in der Forschungsarbeit zur Ökologisierung der Filmbranche zu.

Die wirtschaftliche Rolle

Die Bundesregierung sieht in der Medien- und Filmbranche einer der größten Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft.²³⁸ Und die Vorsitzende des Bundesverbandes der Green Consultants Katja Schwarz betont, dass die Filmbranche ein Interface (Schnittstelle) darstelle. Denn für eine Produktion werden die verschiedensten Branchen und deren Dienstleistungen und Produkte angefragt.²³⁹ Ein Green Consultant führt in seiner Arbeit eine Menge Recherchen durch. Das muss er tun, um zu ermitteln, ob die von den derzeit genutzten Dienstleister:innen eingesetzten Materialien und Techniken den ökologischen Standards entsprechen und er muss für diese ggf. Ersatz finden.²⁴⁰ Damit kommt es dazu, dass sich die Nachfrage der Filmbranche und ihrer Partnerfirmen verändert. Somit werden Dienstleister:innen vor die Aufgabe gestellt werden, die Produkte oder Dienstleistungen den ökologischen Standards anzupassen. Machen sie das nicht, setzen sie sich der Gefahr aus, ihre Beauftragung zu verlieren. Wie sich das in der Arbeit eines Green Consultant niederschlägt, lässt sich an einem Praxisbeispiel von Korina Gutsche erkennen. Sie berichtete in der Keen to be green-Veranstaltung davon, wie durch ihr Zutun, das Savoy Hotel in Köln auf nachhaltige Standards umgestellt hat, um weiterhin von der Filmbranche gebucht zu werden.²⁴¹ Dass der Green Consultant große Entscheidung für beispielsweise Logistikgüter beeinflusst und damit für Beteiligte ein Nichtbeachten negativ ist, bestätigen auch andere Initiativen von Korina Gutsche, die bei ihrer Arbeit extra die Dienstleister:innen besucht und gemeinsam mit Ihnen über die Standards spricht und so auch die Dienstleister:innen darüber aufklärt, was diese ändern müssen, um weiter von der Filmbranche beauftragt zu werden.

Green Consultants sind zwar „nur“ beratend tätig. Aber sie haben durch ihre Schnittstellenfunktion in der Produktion, aufgrund ihrer weitreichenden Expertise und ihres weitreichenden Netzwerkes große wirtschaftliche Hebel im ökologischen Wandel in der Hand.

²³⁸ Vg. De Bundesreg erung 2022b.

²³⁹ Vg. Greentech.LIVE Conference 2022.

²⁴⁰ Vg. DAfF 2021, 0:00 - 4:57 m n.

²⁴¹ Vg. German F m Comm ss on 2021, 14:43 – 24:00 m n.

5.2.2 Rolle des Green Consultant in der Filmbranche

Betrachtet man die Rolle des Green Consultant in der Produktion kommt man nicht darum herum, auch die Rolle für ganze Branche zu erkennen. Green Consultants sehen sich ja selbst als Teil des ökologischen Systemwandels, den die Filmbranche durchlaufen muss. Im Alltag müssen sie einzelne Projekte und Produktionen auf ökologische Standards umstellen. Als solche sind sie aber auch Teil der systemischen Umstellung, wie es deren Bundesverband sieht. Bei allen Phasen des Wandels der Filmbranche kann und sollte der Green Consultant demnach eine tragende Rolle spielen.

Beratende und mahnende Rolle in der Politik

Durch die Politik kann eine Umstellung der Filmbranche auf nachhaltiges Arbeiten erleichtert und vorangebracht werden. Das tut die Bundesregierung auch. Im Filmförderungsgesetz FFG ist die Berücksichtigung von ökologischen Maßnahmen in einer Kalkulation festgeschrieben. Außerdem gibt es im Medienstaatsvertrag eine Anmerkung zur ökologischen Nachhaltigkeit. Doch der Verband der Green Consultants kritisiert die Politik, dass es sich dabei um „zu leichte“ Forderungen handelt und dass das Gesetz eine Anpassung dringend bräuchte. Der Verband der Green Consultants ist in der Lage, diese Aussage abzuschätzen, da die Berater:innen durch ihre Arbeit in der Produktion die gesetzlichen Vorgaben selbst erproben und sehen, ob diese ausreichen oder, wie beschrieben, so oft noch bei weitem nicht ausreichen.²⁴² Um die Rolle der Green Consultants als Expert:innen in der Politik zu etablieren und deren Bedeutung zu steigern, sitzen Verband-Vertreter:innen in entscheidungstreffenden Gremien.²⁴³

Die Green Consultants nehmen auch in der politischen Diskussion die Rolle der Expert:innen für die Durchführung von ökologischen Filmproduktionen ein. Der Verband sieht sich durch das gebündelte Wissen als eine Interessensvertretung in der Politik.

²⁴² Vg. Gassmann 2021, 15.12.2022; Schwarz 2022, S.7, Z.19 ff.

²⁴³ Vg. Schwarz 2022, S.12, Z.21 f.

Die Rolle im Systemwandel der Unternehmen

Das übergeordnete Ziel des Bundesverbandes ist die ganzheitliche Veränderung zu einer ökologischen Filmbranche. Dabei geht es um die Implementierung des Nachhaltigkeitsgedanken in allen Arbeitsprozessen, um die Finanzierung von Nachhaltigkeit und um deren kreative Ausarbeitung.

Der Verband will ein Zusammenschluss sein, in dem ständiger Austausch stattfindet:²⁴⁴ über den Stand des durchschnittlichen Wissens in der Branche zum Thema der ökologischen Nachhaltigkeit. Und über die Möglichkeiten, die es gibt, Nachhaltigkeit in die Filmbranche zu implementieren. Die damit wachsende Expertise hilft den Mitgliedern, neben den Einzelaufträgen in Einzelproduktionen eine tragende Rolle in Unternehmen zu übernehmen, wie das Beispiel der Bavaria Fiction zeigte, wo neben Roman Russo auch Tobias Wolf einbezogen werden, um mit ihnen gemeinsam neue Nachhaltigkeits-Strategien für das Unternehmen zu erarbeiten.²⁴⁵

5.3 Ausblick

Der Green Consultant spielt sowohl im Nachhaltigkeitswandel der einzelnen fiktionalen Produktionen eine vielschichtige Rolle als auch im Systemnachhaltigkeitswandel der Filmbranche. Auf dieser Grundlage kann und will die Filmbranche dieser Nutzergruppe mehr Raum und Einfluss geben. Auch sie selber möchte dies, angeführt von ihrem Bundesverband.

In diesem Ausbauprozess gilt es viele neue Fragen zu beantworten, deren Antworten über diese Arbeit weit hinausgehen und weiterer Untersuchungen bedürfen: Wie kann ein Berufsbild des Green Consultant lauten, das wiedererkennbar bleibt, bei sehr variablen Rahmenbedingungen und trotz der Anforderung, Wandel voranzutreiben und sich selbst auch zu wandeln? Welche Qualifikation brauchen Green Consultants angesichts ihrer Aufgaben innerhalb der Filmbranche? Zum Beispiel für eine noch detailliertere Bilanzierung von CO₂ oder für die Beratung der Gewerke.

Weitere Untersuchungen der Praxis des Green Consultings können nach Auffassung der Autorin zudem förderlich sein, um mit mehr Klarheit und Struktur die gewaltige Frage

²⁴⁴ Vg. Schwarz 2022, S.12, Z.16 ff.

²⁴⁵ Vg. German F m Comm ss on (Hrsg.) 2021, 1:04 – 1:28 h, 14.12.2022.

nach einem nachhaltigen Systemwandel in der Branche zu beantworten. In diesen Fragekomplex fiele auch eine kritische Betrachtung der ökologischen Mindeststandards und der möglicherweise überfrachteten Verantwortung der Green Consultants bei deren Umsetzung. Bei einer solchen Untersuchung wäre auch eine Gegenüberstellung mit anderen Berufen, die sich mit einer ähnlichen Fokussierung bilden, spannend, wie zum Beispiel der Vergleich mit dem Nachhaltigkeitsmanager.²⁴⁶

Aufgrund der Vorgabe der ökologischen Mindeststandards, einen Green Consultant bei einer Produktion einzubeziehen, wird der Bedarf, nach Meinung der Autorin, weiter stark steigen. Es ist naheliegend, dass damit auch die zur Verfügung stehenden Mittel wachsen werden. In diesem Prozess werden alle Akteur:innen des Green Consulting eine hohe Verantwortung übernehmen müssen, die Ressourcen gewissenhaft im Sinne der Zielstellung der nachhaltigen Umstellung der Filmbranche einzusetzen. Wie diese Gewissenhaftigkeit überprüfbar gemacht werden kann, wäre ebenfalls eine wichtige zu erforschende Thematik.

²⁴⁶ Vgl. German Film Commission 2021, 1:04 – 1:10 h.

Literaturverzeichnis

Arbeitskreis Green Shooting (Hrsg.) (2022): Ökologische Mindeststandards für deutsche Kino-, Tv- und Online-/VoD-Produktionen. https://www.green-motion.org/files/16_Oekologische_Mindeststandards/Dokumente/

2022-08-25_AK_GreenMotion_OekolMindeststandards.pdf (12.12.2022).

Arbeitskreis Green Shooting (Hrsg.) (o.J.a): 100 Grüne Produktionen. <https://www.100grueneproduktionen.de> (30.12.2022).

Arbeitskreis Green Shooting (Hrsg.) (o.J.b): Praxiswissen Green Shooting. <https://greenshooting.mfg.de/praxiswissen/> (29.12.2022).

Die Bundesregierung (Hrsg.) (2019): Auswirkungen des Klimawandels. Konsequenzen für Deutschland. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/auswirkungen-klimawandel-1669160> (29.12.2022).

Die Bundesregierung (Hrsg.) (2022a): Mehr Nachhaltigkeit in der Filmwirtschaft. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/nachhaltigkeit-im-film-2059984> (29.12.2022).

Die Bundesregierung (Hrsg.) (2022b): Klimaschutzgesetz. Generation für das Klima. (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672>) (29.12.2022).

Die Bundesregierung (Hrsg.) (2022c): Einheitliche ökologische Mindeststandards. Mehr Nachhaltigkeit bei Film- und Fernsehproduktion. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/mehr-nachhaltigkeit-bei-film-und-fernsehproduktionen-2004648> (29.12.2022).

BVGCD (Hrsg.) (o.J. a): Kinofilm. <https://bvgcd.de/kino/> (29.12.2022).

BVGCD (Hrsg.) (o.J. b): Berufsbild. <https://bvgcd.de/berufsbild/> (20.12.2022).

BVGCD (Hrsg.) (o.J. c): Impressum. <https://bvgcd.de/impressum/> (15.12.2022).

BVGCD (Hrsg.) (o.J. d): Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V. <https://bvgcd.de/verzeichnis/> (05.12.2022).

BVGCD (Hrsg.) (2021a): AUTOGIPFEL des Bundesverbands Green Film & TV Consultants Deutschland. <https://bvgcd.de/2021/08/19/autogipfel/> (15.12.2022).

Culture4Climate (Hrsg.) (o.J.): Deklaration. <https://culture4climate.de/deklaration/#dekla-unterzeichner> (22.12.2022).

Crew United (Hrsg.) (o. J.): Jona Wirbeleit. https://www.crew-united.com/de/Jona-Wirbeleit_74602.html (06.12.2022).

DAfF (Hrsg.) (2021): Nachhaltigkeitskongress 2020 - Green Consultant – Trailer 24.04.2021, <https://www.youtube.com/watch?v=wc6MLKtKkX8> (14.12.2022).

Falkenstein, Anna; Memelink, Robin; Pitz, Paula (2022): Reallabor. Praktische Erprobung möglicher Anforderungen an ökologische Mindeststandards bei der audiovisuellen Produktion. Hamburg.

Faude, Dennis (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Dennis Faude, 14.11.2022, siehe Anhang 4.

Faude, Dennis (o.J.): Meine Themen. <https://www.vd-green.de/#leistungen> (23.12.2022).

FFA (Hrsg.) (2017): Stellungnahme aller deutschen Filmförderungen zum Thema „Grünes Drehen“. <https://www.ffa.de/pressemitteilungen-detailseite/stellungnahme-aller-deutschen-filmfoerderungen-zum-thema-gruenes-drehen.html> (12.12.2022).

FFF Bayern (Hrsg.) (2020): Einzigartig in der EU: IHK Akademie bildet in Bayern Filmschaffende zum Green Consultant Film & TV weiter. https://www.fff-bayern.de/fff-bayern/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen/news/einzigartig-in-der-eu-ihk-akademie-bildet-in-bayern-filmschaffende-zum-green-consultant-film-tv-w.html?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=f816a34cd87afbfa02409523187a6e85 (22.12.2022).

filmcommission BerlinBrandenburg (Hrsg.) (o.J.): Keen To Be Green. <https://www.bbfc.de/networking/keen-to-be-green> (14.12.2022)

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein Film Commission (Hrsg.) (o.J.a): Grüner Filmpass. https://www.moin-filmfoerderung.de/de/film_commission/gruener_film-pass.php (30.12.2022).

Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein Film Commission (Hrsg.) (o.J. b): Best Practice Guide. https://www.moin-filmfoerderung.de/download/97_Sonstiges/Best_Practice_Guide_D_210213.pdf (29.12.2022).

Filmlexikon Uni Kiel (Hrsg.) (2022): Spielfilm. <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/s:spielfilm-341> (29.12.2022).

Frehse, Mirja; Kolbe, Alexander; Mirza, Nikola (2022): Film Commission. Kompetenz im Grünen Bereich. In: MDM Infomagazin Trailer, Nr. 2 (2022).

Gassmann, Philip (o.J.): Über mich. <https://www.greenfilmtools.com/ueber-mich/> (02.01.2023).

Gassmann, Philip; Höhnle Maximilian (2021): Stellungnahme zum Medienstaatsvertrag. <https://bvgcd.de/2021/08/20/stellungnahme-zum-medienstaatsvertrag/> (15.12.2022).

Gensch, Carl-Otto; Lòpez H., Vivian; Rüdener Ina (2022): 100 Grüne Produktionen – Evaluation der Nachhaltigkeitsinitiative des Arbeitskreises „Green Shooting“, 1. Auflage, Freiburg.

German Film Commission (Hrsg.) (2021): Keen To Be Green – Green Consultant Special 18.11.2021, <https://www.youtube.com/watch?v=jRsxbRAI5nc> (14.12.2022).

German Film Commission (Hrsg.) (2022): Keen to be green: Grüne Bilanz 2022 – Status quo, Daten & Fakten! 18.11.2022, <https://www.youtube.com/watch?v=b-ZPhJi9aQw> (22.12.2022).

Gläser, J. (2010). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, 4. Auflage, Wiesbaden.

Green Actors Lounge (Hrsg.) (2022): RESUMÉ TALK UND VERLEIHUNG DER GREEN CONSULTANT STIPENDIEN 20.05.2022, https://www.youtube.com/watch?v=jfw_OeY_MIU (07.12.2022).

Green Film Shooting (Hrsg.) (2017a): MFG fördert Green Consultant. <https://greenfilmshooting.net/blog/de/2017/04/05/mfg-foerdert-green-consultant/> (12.12.2022).

Green Film Shooting (Hrsg.) (2017b): Green Film Consultant-Workshop in Hamburg. <https://greenfilmshooting.net/blog/de/2017/11/10/green-film-consultant-workshop-in-hamburg/> (12.12.2022).

green motion (Hrsg.) (o.J.a): Ökologische Mindeststandards und Label green motion. <https://www.green-motion.org> (29.12.2022).

green motion (Hrsg.) (o.J.b): Der Arbeitskreis „Green Shooting“. <https://www.green-motion.org/ueber-den-arbeitskreis-green-shooting/> (12.12.2022)

Greentech.LIVE Conference (Hrsg.) (2022): Katja Schwarz, Green Film & TV Consultants Deutschland 17.10.2022, <https://www.youtube.com/watch?v=2Q-YgKukCVI> (29.12.2022).

Grüner Werkzeugkasten (Hrsg.) (o.J.): Der Grüne Werkzeugkasten. <https://www.grue-ner-werkzeugkasten.de> (16.12.2022).

Hertel, Robert (2020): Bundesverband der Green Consultant nimmt seine Arbeit auf. <https://bvgcd.de/2021/03/24/bundesverband-der-green-consultants-nimmt-seine-arbeit-auf/> (15.12.2022).

Heyn, Maren (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Maren Heyn, 14.11.2022, siehe Anhang 5.

IHK Akademie (Hrsg.) (o. J.): Green Consultant Film & TV IHK, Live Online. <https://akademie.muenchen.ihk.de/csr-nachhaltigkeit/green-consultant-film-tv/> (07.12.2022).

Knallrot Film (Hrsg.) (o.J.): Maren Heyn. <https://knallrotfilme.de/maren-heyn/> (06.12.2022).

Lindner, Michael (2022): Fragen zur Fortbildung IHK Akademie, 29.11.2022, siehe Anhang 1.

MFG Baden-Württemberg (Hrsg.)(2020a): MFG Interview zum Thema „Green Shooting“ 17.12.2020, <https://greenshooting.mfg.de/weiterbildung-zum-green-consultant/> (12.12.2022).

MFG Baden-Württemberg (Hrsg.) (2020b): Weiterbildung zum Green Consultant. Nachhaltigkeit als zentrales Thema in der Film- und Medienbranche. <https://film.mfg.de/news/details/2155-weiterbildung-zum-green-consultant/> (22.12.2022)

MFG Baden-Württemberg(Hrsg.) (o. J.a): Zertifizierter Green Consultant. <https://www.zertifikat-green-consulting.de/#!/Anmeldung> (07.12.2022).

MFG Baden-Württemberg (Hrsg) (o.J.b): CO2-Rechner für Film- und TV-Produktionen. <https://greenshooting.mfg.de/co2-rechner/> (02.01.2023).

Michalski, Boris (2022): Fragen zur Fortbildung HDM, 15.11.2022, siehe Anhang 2.

Noerr (Hrsg.) (2016): Bundesregierung beschließt Entwurf eines neuen Filmförderungsgesetzes. <https://www.noerr.com/de/newsroom/news/bundesregierung-beschliesst-entwurf-eines-neuen-filmforderungsgesetzes> (21.12.2022).

Pufé, Iris für bpb (2014): Was ist Nachhaltigkeit? Dimensionen und Chancen. <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/188663/was-ist-nachhaltigkeit-dimensionen-und-chancen/> (02.01.2023).

Russo, Roman (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Roman Russo, 18.11.2022, siehe Anhang 7.

Russo, Roman (o. J.): Über mich. <https://greenkeepa.de> (06.12.2022).

Schwarz, Katja (2022): Transkript des Interviews mit Bundesverbandsvorsitzender – Katja Schwarz, 06.12.2022, siehe Anhang 3.

TOLLE IDEE! (Hrsg.) (o.J.): Katja Schwarz. <https://tolleidee.net/de/team/katja-schwarz> (22.12.2022).

Wirbeleit, Jona (2022): Transkript des Interviews mit Green Consultant – Jona Wirbeleit, 15.11.2022, siehe Anhang 6.

Anlagenverzeichnis

Anlagen.....	XIX
Anlage 1: Mail von Michael Lindner – IHK Akademie München	XX
Anlage 2: Mail von Boris Michalski – HDM Stuttgart.....	XXI
Anlage 3: Transkript des Interviews – Katja Schwarz	XXII
Anlage 4: Transkript des Interviews – Dennis Faude.....	XXXV
Anlage 5: Transkript des Interviews – Maren Heyn.....	XLIV
Anlage 7: Transkript des Interviews – Roman Russo	LXVII
Anlage 8: Leitfaden – Bundesverband	LXXXI
Anlage 9: Leitfaden – Green Consultant	LXXXII
Anlage 10: Einwilligungserklärung – Katja Schwarz	LXXXIII
Anlage 11: Einwilligungserklärung – Dennis Faude.....	LXXXIV
Anlage 12: Einwilligungserklärung – Maren Feyn	LXXXV
Anlage 13: Einwilligungserklärung – Jona Wirbeleit.....	LXXXVI
Anlage 14: Einwilligungserklärung – Roman Russo.....	LXXXVII

Anlage 1: Mail von Michael Lindner – IHK Akademie München

Von: Michael Lindner LINDNER@ihk-akademie-muenchen.de 
Betreff: Antw: Re: Fragen zur Ausbildung - Bachelorarbeit über die Arbeit des Green Consultant
Datum: 29. November 2022 um 12:25
An: Ria Seeger riaseeger2001@gmail.com



Sehr geehrte Frau Seeger,
nein, Ihre email habe ich leider nicht erhalten.
Diese jetzt schon... :)

Ich habe Ihre Fragen unten beantwortet.
Wenn sich Antworten aus den Texten auf unserer Webseite ergeben, habe ich darauf verwiesen
und Ihnen auch die Link reinkopiert.

1. Seit wann gibt es die Ausbildung an diesem Standort?
= seit November 2020
2. Wie beschreiben Sie das Berufsbild des Green Consultant in der Weiterbildung?
= siehe Webseite <https://akademie.muenchen.ihk.de/csr-nachhaltigkeit/green-consultant-film-tv/?id=21242>
& <https://akademie.muenchen.ihk.de/film-tv/>
3. Wie viele Ausbildungsplätze bieten Sie pro Lehrgang an und wie viele Lehrgänge gibt es pro Jahr?
= 20-22 Personen
4. Wie ist der Anmeldeprozess gestaltet?
= über unsere Webseite (<https://akademie.muenchen.ihk.de/csr-nachhaltigkeit/green-consultant-film-tv/?id=21242>)
5. An welchen Schwerpunkten orientiert gestalten die Sie die Weiterbildung?
= siehe Webseite (<https://akademie.muenchen.ihk.de/csr-nachhaltigkeit/green-consultant-film-tv/?id=21242>)
& <https://akademie.muenchen.ihk.de/film-tv/>
6. Schließen alle Teilnehmer*innen die Ausbildung ab und in welchem Zeitraum?
= bis jetzt alle (ca. 350 Personen); innerhalb von etwa 4 Wochen
7. Erheben Sie, wie viele den Beruf als Green Consultant den Beruf auch ausüben möchten und wenn ja, wie viele sind das?
= nein, erheben wir nicht

Ich hoffe, das hilft Ihnen weiter...
Viele Grüße.
Michael Lindner

>>> Ria Seeger <riaseeger2001@gmail.com> 28.11.2022 16:15 >>>
Sehr geehrter Herr Michael Lindner,

Ich wollte mich erkundigen, ob Sie meine Mail erhalten haben. Wir könne die Beantwortung auch gerne per
Telefon machen.

Vielen Dank und freundliche Grüße
Ria Seeger
—
Medienmanagement Studentin
Hochschule Mittweida | University of Applied Sciences

Mail: riaseeger2001@gmail.com
Tel.: 0176 36360759

| Am 15.11.2022 um 11:24 schrieb Ria Seeger <riaseeger2001@gmail.com>:

Anlage 2: Mail von Boris Michalski – HDM Stuttgart

Von: Boris Michalski michalski@hdm-stuttgart.de  
Betreff: Re: Fragen zur Ausbildung - Bachelorarbeit über die Arbeit des Green Consultant
Datum: 15. November 2022 um 14:04
An: Ria Seeger riaseeger2001@gmail.com



Hallo Frau Seeger,

gerne beantworte ich Ihre Anfrage.

Dabei möchte ich auch die Ausbildungsstätten beleuchten, die eine Weiterbildung zum Green Consultant anbieten. Da ich nur bedingt Informationen auf der Website gefunden habe, möchte ich Sie fragen, ob Sie mir kurz diese Fragen zur Ausbildung in Stuttgart beantworten können.

1. Seit wann gibt es die Ausbildung an diesem Standort?

Die HdM und die MFG bietet seit 2020 die Weiterbildung zum GREEN CONSULTANT an.

2. Wie beschreiben Sie das Berufsbild des Green Consultant in der Weiterbildung?

Eigentlich lehnen wir uns hier an die Beschreibung des Bundesverbandes Green Consultants an, siehe hier: <https://bvqcd.de/berufsbild/>

Dürberhinaus gehen wir nicht nur die ökologische Transformation an, das Thema soziale und ökonomische Nachhaltigkeit wird bei uns in der Weiterbildung auch thematisiert.

3. Wie viele Ausbildungsplätze bieten Sie pro Lehrgang an und wie viele Lehrgänge gibt es pro Jahr?

Wir bieten in der Regel 18 oder max. 24 Plätze pro Kurs an, diese finden zweimal im Jahr statt und sind meist schon lange vorab ausgebucht.

4. Wie ist der Anmeldeprozess gestaltet?

Interesse für eine Teilnahme an der Weiterbildung via Mail an mich, es gibt dann in der Regel mind. ein Zoom Gespräch von ca. 30 min., in dem die Anforderungen (von Seiten HdM/MFG für die Zertifizierung) und die Erwartungen der potentiellen Teilnehmenden besprochen wird. Wenn beide Seiten sich synchronisieren können wird die Anmeldung gestartet.

5. An welchen Schwerpunkten orientiert gestalten die Sie die Weiterbildung?

Ich habe Ihnen mal die Kursinhalte und Ablauf vom kommenden Kurs angehängt, gibt es dazu noch Fragen?

6. Schließen alle Teilnehmer*innen die Ausbildung ab und in welchem Zeitraum?

Die Weiterbildung geht in der Regel ca. 16-18 Wochen, der Workload beträgt ca. 180 h. Nicht alle Teilnehmer schließen mit Zertifizierung ab, die Abschlussquote mit Zertifikat beträgt ca. 50%. Zum einen reicht vielen Teilnehmerinnen die reine Teilnahme, zum anderen sind für manche TN die Anforderungen an der Zertifizierung ggf. zu hoch (zeitlich/inhaltlich).

7. Erheben Sie, wie viele den Beruf als Green Consultant den Beruf auch ausüben möchten und wenn ja, wie viele sind das?

Wir haben ein Alumni Netzwerk und treffen uns in regelmäßigen Abständen, hier gibt es auch eine Rückmeldung, wer als GC tätig ist.

Unsere TN sind in der Regel auch systemisch orientiert und versuchen abseits der Projektebene als GC die Transformation auf Unternehmens- oder Branchenebene zu Nachhaltigkeit.

Melden Sie sich gerne, falls noch Fragen offen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Boris M. Michalski

Prof. Boris M. Michalski
AV-Produktions- und Medienmanagement
Fakultät Elektronische Medien
Studiengang Audiovisuelle Medien

Hochschule der Medien
Nobelstraße 10

1 Palmöl-Dingen wie KitKat. Der Orang-Utan ist in seinem Lebensraum bedroht, weil für das
2 Palmöl sein, Lebensraum, Urwälder in Indonesien gefällt wurden und leider auch noch immer
3 werden. Mischa meinte damals: „Also lieber als zu wissen, was wir nicht tun sollen, wäre uns
4 zu erfahren, was wir tun können. Du bist jetzt unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte“, zusätzlich
5 zu den anderen Aufgaben, die ich zu der Zeit hatte.

6

7 Ich würde dir auch, weil es diese Geschichte, wie die Odeon Film grüne Geschichte schrieb,
8 auch als Artikel gibt, als dreiseitigen, diesen zusenden. Weil es als Buchbeitrag von der
9 Potsdamer Hochschule Konrad Wolf angefragt worden war. Und dann ist der Professor in
10 Ruhestand gegangen und das Buch ist nie veröffentlicht worden. Es gibt aber einen Artikel,
11 schon von 2014/15, den die Odeon Film auch freigegeben hat. Also den schicke ich dir auf
12 alle Fälle. Da ist sozusagen die Geschichte drinnen.

13

14 Damals gab es gar kein deutschsprachiges Material zu dem Thema. Es gab ein ersten
15 klimaneutral produzierten Unternehmensfilm von der König Film in Kassel. Das war das
16 Ergebnis der Internetrecherche zu dem Zeitpunkt, und den hatten die gemacht mit einer
17 Klimaschutzberatung, die zufällig auch in München saß. Also haben wir uns an die
18 Klimaschutzberatung gewandt, haben gesagt: „Wir wollen jetzt Green Filmmaking machen.
19 Seid ihr dabei?“

20

21 2009 hatte die amerikanische Universität, die American University in Washington, den „Code
22 of best practices for sustainable filmmaking“ veröffentlicht. Professor Larry Engel war ein
23 Professor an der School, und der Producer Andrew Buchanan in UK haben gemeinsam mit
24 174 Hollywood-Filmschaffenden eine Checkliste erstellt, mit der man ganz einfach sagen
25 kann: super, das Kriterium passt für meine Produktion, das passt jetzt nicht das kann ich
26 einhalten und so weiter und so fort. Und in dem Fall ist es wirklich, meines Erachtens, ein
27 großer Vorzug im angloamerikanischen Raum: Die können komplexe und komplizierte
28 Themen so vermitteln, dass jeder das Gefühl hat: Yes we can! Und diese Checklisten haben
29 wir genommen und ins Deutsche übersetzt und dann gemeinsam mit der Klimaschutzberatung
30 ClimatePartner konkretisiert, auch für unsere Verhältnisse hier.

31

32 Mischa Hofmann hat dann unter den Produzentinnen und Produzenten der Odeon-Film-
33 Gruppe – es waren ja doch 65 Mitarbeiter mit mehreren Standorten in Deutschland – gefragt,
34 wer die jetzt gerne mal ausprobieren würde. Und dann hat sich die novafilm gemeldet und hat
35 gesagt: Super, wir machen das bei „Der Landarzt“, einer Fernsehserie fürs ZDF, die da schon
36 ein paar Jahre gelaufen ist. Also schon 24 Jahre. Und die wurde in Schleswig-Holstein
37 hergestellt. Und mit dem Produktionskoordinator und der Herstellungsleitung haben wir dann

1 gemeinsam den vorhandenen Treibhausgas-Rechner von ClimatePartner angepasst für eine
2 Film- und Fernsehproduktion mit allen unseren Bedürfnissen. Denn damals war es noch so:
3 Wenn man im Internet recherchiert hat und das Wort Medien eingegeben hat und
4 Treibhausgase oder Treibhausgas-Rechner, Co2-Rechner, da ist man nur bei ClimatePartner
5 gelandet, die für Druckereien, was ja auch eine Form von Medien ist, speziell Treibhausgas-
6 Rechner entwickelt hatten. Immerhin, den gab es. Der hat auch für Unternehmen funktioniert.
7 Wir hatten den schon in der Firmengruppe selber auch ausprobiert. So haben wir das dann
8 umgewandelt und auch angewandt beim „Landarzt“ und gleichzeitig Schritt für Schritt versucht,
9 so viele Nachhaltigkeitsmaßnahmen wie möglich in die Staffel-Produktion im Sommer 2011
10 einzuführen. Und am Schluss haben wir dann die nicht vermeidbaren Treibhausgase sowohl
11 von den Büros aller Standorte als auch von der Produktion „Der Landarzt“, tatsächlich
12 ausgeglichen, mit finanziellen Investitionen in Klimaschutzprojekte.

13

14 Da zu dem Zeitpunkt Hamburg Umwelthauptstadt Europas wurde, hat Christiane Dopp von
15 der Hamburger Film Commission Hamburg Schleswig-Holstein – jetzt heißt sie ja MOIN
16 Filmförderung – überlegt: Was kann ich damit machen? Wie kann ich das kombinieren? Super
17 Sache. Wir sind Umwelthauptstadt und sie hat dann die Checklisten von uns vollständig
18 bekommen. Hat sie neutralisiert, anbieterneutral. Denn wir hatten natürlich drinnen stehen,
19 wer wann, mit wem, wo man am besten das Material her bekommt et cetera pp. Und die
20 Christiane hat es dann anbieterneutral als den „Best Practice Leitfaden Grüner Drehpass“
21 veröffentlicht und hat daraus den „Grünen Drehpass“ kreiert. Jetzt mittlerweile hat sie diesen
22 zum „Grünen Filmpass“ weiterentwickelt, was ich für sehr gut halte. Also Büros bekommen
23 noch stärkere Bedeutung und auch das Storytelling. Zumindest in einem gewissen Maß.

24

25 Man kann das auch noch sehr viel weitertreiben, meines Erachtens. Und zwar ohne die
26 Freiheit beim Geschichtenerzählen einzuschränken, einfach durch die Möglichkeiten, die sich
27 im Szenenbild und auch der Art des Verhaltens der Figuren ergeben, durch die Kleidung. Alles
28 das, was die Zuschauerinnen und Zuschauer unbewusst wahrnehmen, halte ich für extrem
29 wichtig. Und ich halte es auch für extrem wichtig, dass wir lernen, alles, wo wir uns jetzt im
30 Zusammenhang mit „Green Motion“ hinter der Kamera bemühen, diese Dinge genauso zu
31 spiegeln, auch im Szenenbild, weil wir die Bilder in den Köpfen der Menschen kreieren. Wir
32 tragen als Branche wirklich eine enorme Verantwortung. Und wenn eben eine Mülltrennungs-
33 Schublade in einer Kochsendung das neue Normal ist, dann verankert sich das auch in den
34 Köpfen. Und dann kann der Koch immer noch eine Show haben, wilde Gerichte erfinden. Also
35 auch die nicht Spielformate. Nur bei den Spielfilmformaten ist tatsächlich eine noch größere
36 Bandbreite an Möglichkeiten. Genau das fehlt mir tatsächlich noch in den ökologischen
37 Mindeststandards. Es sind natürlich auch noch MINDESTkriterien.

1 Okay, kurze Geschichte zu Ende zu meiner Person. Hamburg hat eben das daraus gemacht,
2 hat dann damit das Verleihen des „Grünen Drehpasses“ gestartet im Jahr 2012. Beim
3 nächsten Staffelstart der Produktion von „Der Landarzt“ verlieh dann Antje Bremer aus Kiel,
4 weil das die nächste Filmcommission zu Eckernförde, wo die Produktion in Schleswig-Holstein
5 stattgefunden hat, war, dann den „Grünen Drehpass“, den allerersten. Und deswegen hat „Der
6 Landarzt“ den allerersten „Grünen Drehpass“ in Deutschland überhaupt bekommen.

7
8 Und dann hat sich bei Recherchen ergeben: Wir haben durch das Ausgleichen der nicht
9 vermeidbaren Treibhausgase auch klimaneutral produziert. Es die erste TV-Serie von ganz
10 Europa, die jemals klimaneutral produziert worden ist.

11
12 So hat es angefangen. Später kamen dann andere Projekte dazu. Es kam das Pilotprojekt
13 „Tatort: Fünf Minuten Himmel“ mit Heike Makatsch, wo ich auch die Beratung machen durfte
14 und wir zusätzlich Christian Schega wirklich am Set hatten, der den ganzen Monat dabei war.
15 Und wir hatten die fantastische Möglichkeit und Finanzierung durch die MFG – die
16 Filmförderung in Baden-Württemberg, um auch nachhaltige Maßnahmen, die nun mal einfach
17 in gewissem Sinne erstmal teurer sind, tatsächlich auszuführen, und eine echte
18 Vergleichsbilanzierung zu machen zwischen den Treibhausgasemissionen einer
19 herkömmlichen Produktionsweise und einer nachhaltigen.

20
21 Treibhausgase, kann man sagen, ist jetzt auch eine gewisse Errungenschaft, dass die jetzt
22 auch offiziell anerkannt sind und in aller Munde sind. Denn noch vor ein paar Jahren waren
23 Kilowattstunden das höchste der Gefühle. Es ging immer nur um Energieeffizienz, und die
24 Ressourceneffizienz und auch die Auswirkungen auf die Klimakrise sind nicht vollständig
25 dargestellt worden. Jetzt mit den Treibhausgasen stellt man schon sehr viel da. Also erfreulich
26 viel, auch wenn es eine eindimensionale Methode ist. Also im Unterschied zu einer
27 Lebenszyklusanalyse und zu einer, wenn ich noch Wasserverbrauch et cetera mit betrachten
28 würde. Trotzdem kann man schon relativ viel ausdrücken. Was fehlt, in der Darstellung, sind
29 die Kriterien von Fairness und sozialen Komponenten.

30
31 Das halte ich jetzt auch für die große Schwäche unserer aktuellen Entwicklung. Wir sprechen
32 von einer Nachhaltigkeit. Hoffen, indem wir das Wort ökologisch unterbringen, tatsächlich
33 Nachhaltigkeit darstellen zu können, ohne Fairness, Chancengerechtigkeit und alle anderen,
34 Vielfalt, Diversität gleich in einem Aufwasch alles zusammenzuhaben. Denn eine echte
35 Nachhaltigkeit erreiche ich nur, wenn ich die und die ökonomischen Komponenten im
36 Zusammenhang betrachte. In unserem kapitalistischen System kommst du ohne Ökonomie
37 kaum einen Schritt weit. Und die sozialen Komponenten: ohne das Team dabeizuhaben, es

1 ihnen als Zusatzaufgabe aufzudrücken, ohne die Verhältnisse zu verbessern, ist es meines
2 Erachtens eine absolut unhaltbare In-Konkurrenz-Setzung von gleichwertig wichtigen
3 Vorgehensweisen. Und alle Teammitglieder wollen ja tolle Programme machen, ohne dabei
4 der Umwelt zu schaden. Sondern sie wollen es zusammen machen. Also eins in eins. Das ist
5 eigentlich unverantwortlich, dass wir versuchen, die Sachen aufzusplitten und zu trennen.
6 Gleichzeitig erscheint es mir nach zwölf Jahren, ich sage jetzt mal: „Kampf“ für die Entwicklung,
7 zehn Jahren, seit wir Checklisten haben auf Deutsch, super-easy, alles mundgerecht
8 aufbereitet haben, sieben Jahren, seit wir das erste Pilotprojekt hierzulande mit
9 Ergebnisbericht und Vergleichsdaten hatten, irgendwie schrecklich, dass wir immer noch nicht
10 vorangekommen sind.

11

12 Oder umgekehrt: Muss ich mich vielleicht freuen, dass wir jetzt immerhin bei den ökologischen
13 Mindeststandards sind, die der Philip schon toll entwickelt hat und auch weiterentwickelt hat,
14 auch aufgrund unser aller Input, dass jetzt immerhin mal ein bisschen Kreislaufwirtschaft und
15 sowas erscheinen? Kreislaufwirtschaft von der Europäischen Union als Voraussetzung für die
16 Klimaneutralität, die wir anstreben, betrachtet. Also solche Sachen kommen jetzt, fließen jetzt
17 auch langsam hinein. Wir sind nicht weit genug.

18

19 Dafür haben wir jetzt immerhin eine relativ große Übereinkunft auf Auftraggeberseite, dass sie
20 die ökologischen Mindeststandards verwirklicht sehen wollen. Doch müssen sie es in den
21 eigenen Häusern verwirklichen. Es reicht nicht, das auf Auftragsproduktionen auszulagern.
22 Wenn das ausschließlich passiert, ohne die eigenen Häuser umzustellen, womit wir ein
23 Riesenpotenzial und Hebel hätten, ist es auch fahrlässig. Gleichzeitig helfen jetzt immerhin
24 alle zusammen, dass wir wenigstens die ökologische Seite auf eine bessere Spur bringen.

25

26 Ria Seeger:

27 Es ist auch für mich natürlich sehr spannend. Ich würde jetzt ein bisschen genauer vielleicht
28 auf den Green Consultant mich fokussieren. Es gibt ja den Bundesverband, und da würde ich
29 dann fragen, seit wann es den Bundesverband genau gibt. Und wer vielleicht bei der Gründung
30 mit dabei war.

31

32 Katja Schwarz:

33 Okay, also, die exakten Gründungsmitglieder kann ich dir nicht vollständig sagen. Also
34 gegründet wurde 2020. Ich weiß, dass Philip Gassmann, Maximilian Höhnle, Fabian Linder,
35 ich glaube, die Tini Fetscher von Kostümseite, eventuell auch der Roman Russo. Ich weiß es
36 leider nicht mehr ganz genau, wer da Gründungsmitglieder sind. Ich war dann schon mit dabei,
37 als die Eintragung ins Register erfolgte. Nur ich bin im eigentlichen Sinn kein

1 Gründungsmitglied. Er ist ja wie ein Verein gegründet worden. Dazu braucht man, glaube ich,
2 sieben Gründungsmitglieder. Man muss halt Kassenprüfer, Vorsitzenden, Vorstand und so
3 weiter und so fort, alles vorweisen können und haben. Und da würde ich dir fast raten, genau
4 Maximilian Höhnle zu befragen.

5

6 Gegründet wurde er für die vorhandenen Fortbildungsmöglichkeiten. Da ist leider eine große
7 Wortverwirrung auch aus Marketinggründen. Es gibt aktuell keine Ausbildungen, sondern es
8 sind Fortbildungen, Weiterbildungen zu Green Consultants. Der Verband sollte denen, die sie
9 absolviert haben und vor allen Dingen, die diese initiiert haben, Philip und so weiter und sofort,
10 verbinden.

11

12 Die anfängliche Ausrichtung lag auf CO2-Reduktion und dann vor allen Dingen, die
13 Fortbildungen voranzutreiben. Also die Werbung für die Fortbildungen. Wirst du auch jetzt auf
14 der Website sehen, ganz oben steht HDM und IHK. Wir sind jetzt als neuer Vorstand noch
15 nicht dazu gekommen, alle unsere Ziele da draufzusetzen. Ich finde es bisschen zu
16 schmalspurig. Gleichzeitig steht es mir nicht an, die Arbeit von denen, die sich wirklich
17 dahintergeklemmt haben, und das ist ein enormer Aufwand, sowas zu gründen und auch dann
18 weiterzubetreiben, jetzt irgendwie schlecht zu machen. Ich bin halt jetzt in der Funktion oder
19 Rolle, dass, wenn mir was nicht passt, es unsere Verantwortung ist, es besser zu machen.
20 Und wir sind ja erst seit 4. Oktober im Vorstand und haben viele Ideen, Mitglieder haben tolle
21 Ideen, und wir können das auch nur schrittweise umsetzen.

22

23 Mir ist es sehr wichtig, dass wir von dem einem Ziel der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten
24 Nationen – Climate Action – zu allen 17 Nachhaltigkeitszielen kommen. Dabei ist es vielleicht
25 sogar mit am einfachsten, das Ziel, 17 zu verwirklichen, nämlich Partnerschaften und
26 Kooperationen for the goals. Das kann man mit den anderen Kulturschaffenden machen. Das
27 können die Leute untereinander machen. Das kann man auf alle Fälle schon mal einfach
28 angehen und machen. Und ansonsten gehören die Ziele alle zusammen.

29

30 Wir haben jetzt neu die Nachhaltigkeitsdeklaration von „Culture for Climate“ unterschrieben,
31 was auch jetzt schon ein bisschen größer und offener ist. Wir werden auch den Verband dann
32 in dieser Richtung öffnen und ausrichten.

33

34 Aktuell beschäftigt uns auch – das haben wir auch mit Umfragen herausgefunden – sagen wir
35 mal, wie gut ausgebildet unsere Leute sind im Verband. Die Vielfalt ist natürlich großartig.
36 Gleichzeitig haben wir eigentlich einen internen starken Fortbildungsbedarf, den man auch von
37 den Mitgliedern gegenseitig machen kann. Das haben wir auch letztes Jahr schon gemacht.

1 Es war wirklich großartig. Ein Oberbeleuchter und Elektrofachmann kann einem diese Sachen
2 erklären, andere kommen vom Maskenbild, Kostümbild, et cetera pp. Diese Art von
3 Fortbildung in verschiedenen Sachen kennt man als kontinuierliche Verbesserung in
4 Managementsystemen und Umweltmanagementsystemen. Was die technische und inhaltliche
5 Arbeit betrifft, ging es bisher ganz gut. Und werden wir auch weiter gut machen. Was wir
6 denken, was manchmal noch fehlt, ist die Berufserfahrung am Filmset. Also es kommen
7 Menschen aus unterschiedlichen Branchen oder direkt vom Studium, was kein Filmstudium
8 ist, oder so was. Und woher weiß ich, in welcher Situation sich die Aufnahmeleitung, die
9 verschiedenen Gewerke und andere befinden, wenn ich eigentlich selber noch nie die
10 Gelegenheit hatte, am Filmset dabei gewesen zu sein, oder einfach mal einen Film
11 durchzustrukturieren, durchzuarbeiten. Das ist das, wo ich denke, in welche Richtung wir jetzt
12 mehr gehen müssen.

13

14 Es ist natürlich toll, dass es eine Art Berufsverband gibt, der in dieser Form einmalig ist, auf
15 der ganzen Welt. Es ist auf alle Fälle der erste, einer der ersten. Es sind schon fast 100
16 Mitglieder irgendwo zwischen 90 und 100.

17

18 Wir haben uns sehr bemüht, auch jetzt in der politische nArbeit weiterzugehen. Also wir haben
19 zu der Nicht-Novellierung des Filmfördergesetzes, ich weiß nicht, wie weit dieses Thema dich
20 betrifft oder interessiert, eine Stellungnahme abgegeben. Das Filmfördergesetz sieht in seiner
21 aktuellen Form, die auf alle Fälle dieses Jahr und bis Ende 2023 gilt, vor, dass man
22 ökologische Mindeststandards beachtet, betrachtet. Und dass man auch ein Green
23 Consulting, also eine Person die sich damit auskennt, auch mit ins Boot holt. Davon halte ich
24 super viel, weil die Möglichkeit, gute Vorschläge zu machen, jederzeit gegeben ist. Es fängt
25 ganz früh an, schon bei der Ideenfindung und Projektentwicklung und Finanzierung. Und es
26 endet ganz weit hinten, beim Vertrieb, bei der Ausstrahlung. Denn auch da, man ist jetzt für
27 die Pandemie wieder darauf gekommen, kann man überlegen: Kann ich Material
28 weiterverwenden? Kann ich Outtakes auch irgendwo verwenden? Die Grundgedanken von
29 Wiederverwendung, Kreislaufdesign, ohne immer dieselben Sachen zu zeigen.

30

31 Die Film- und Medienbranche ist wie ein Interface. Es gibt nahezu keine Industrie, mit der wir
32 nichts zu tun haben. Von daher denke ich, wir haben auch auf alle Industrien einen Einfluss.
33 Genau dieses Bewusstsein sollte wachsen, das mal für alle Phasen des Filmschaffens
34 durchzudenken.

35

36 Es wären drei Grundthemen, ein Dreiklang aus Konsistenz (= Kreislaufdesign,
37 Kreislaufwirtschaft), Effizienz und Suffizienz. Und zwar nicht Effizienz, was die Fantasie betrifft

1 und so weiter. Sondern die Ressourceneffizienz mit der Energieeffizienz ganz wichtig.
2 Suffizienz, das wäre auch ein anderes Verständnis von Wohlstand haben, dass wir vielleicht
3 vom „Haben müssen“, hin zum „Sein“ kommen und so weiter. Das liegt alles in der Hand
4 unserer Branche.

5

6 Also auch mit dem, das Angebot durch Nachfragen zu verändern. Ich komme darauf noch
7 einmal zurück. Dass wir das alles noch bewusster haben und durch alle Phasen in den
8 Produktionen schon irgendwann selbstverständlich in der Gedankenwelt und
9 Handlungsweisen bekommen. Dafür ist es einfach supergut, wenn Green Consultants ganz
10 früh dabei sind und auch bis zum Ende genutzt werden. Bis über das Ende hinaus.

11

12 Auch können Green Consultants genutzt werden, weil die ja alle in ihren Fortbildungen auch
13 Umweltmanagementsysteme lernen, zumindest einen Einblick dahin bekommen. Das man in
14 den Häusern die Verhältnisse verbessert. Dass man es überall hinträgt. Also Green
15 Consultants haben eine super hilfreiche Funktion, doch werden noch nicht ausreichend
16 genutzt. Genau also die Möglichkeiten, wo die Verhältnisse verbessert werden könnten, sind
17 noch sehr viel größer als aktuell genutzt werden. Das würde ich gerne auch klarer machen
18 und klarer stellen: Es ist zu wenig, dann erst in der Produktionsphase darauf zurückzugreifen,
19 sondern wir sollten sie für alle Phasen nutzen und auch für alle Häuser. Genau das finde ich,
20 wäre super. Das Verständnis würde ich auch gerne mit dem Verband noch schärfen. Um zu
21 verstehen, wie super das eigentlich ist, wenn wir Menschen haben, die sich mit der
22 Medienbranche und mit der Nachhaltigkeit und Ökologie auseinandersetzen und das
23 zusammenbringen.

24

25 Und die Leute, die sich auch für die Fortbildungen interessieren, das sind ja schon engagierte
26 Leute. Es interessiert sich ja nicht jeder dafür. Deswegen haben wir hier auch einen
27 Menschenschlag, der was bewegen möchte. Das sollten wir auf alle Fälle ausnutzen.

28

29 Ria Seeger:

30 Genau dann eine Frage, hast du eigentlich schon beantwortet, wie viele Mitglieder der
31 Bundesverband gerade umfasst, zwischen 90 und 100 Mitgliedern hast du gesagt.

32

33 Katja Schwarz:

34 Ja zwischen 90 und 100. Sagen wir einfach 90, oder rund 90.

35

1 Ria Seeger:

2 Okay. Ich habe mich noch gefragt, wie die Auswahl der Kriterien für die Mitglieder zustande
3 kam? Es ist ja eine Interessenvertretung, zu einem gewissen Grade.

4

5 Katja Schwarz:

6 Ja, also die Auswahl ist glaube ich, relativ einfach getroffen worden. Es sind Menschen
7 gewesen, die sich einfach, mit dem Thema befasst haben und schon Verschiedenes
8 vorangebracht hatten in der Branche, und dann Absolvent*innen der Kurse.
9 Absolvent*innen der IHK-Kurse und dann auch von der HDM. Damit ist es der Verband
10 meines Wissens gegründet worden.

11

12 Ich bin ein bisschen eine Ausnahme. Ich habe zwar ein Dekra-Zertifikat als CSR- und
13 Nachhaltigkeitsmanagerin, weil ich letztes Jahr einfach zu allem, was ich für hierzulande
14 entwickelt hatte, halt eine viermonatige Vollzeit-Fortbildung auf einer anderen Ebene gemacht
15 habe. Weil ich jetzt auch in meinem Alter beschlossen habe, letztes Jahr war ich noch 54 jetzt
16 55: Jetzt will ich mich um das kümmern, nicht mehr um irgendwie zu arbeiten, sondern um das
17 kümmern, was mir am allerdringlichsten erscheint. Und da das die Nachhaltigkeit ist mit all
18 ihren Aspekten, habe ich selber jetzt auch noch mal eine Fortbildung besucht. Ich habe
19 natürlich nicht Philips Fortbildung besucht und auch nicht, die von der HDM von Boris
20 Michalski. Weil ich ja selber die Inhalte zum Teil dafür geschaffen habe. Und jetzt auch beim
21 Boris mal unterrichtet habe.

22

23 Solche Leute gibt es auch, die das vorher schon gemacht haben. Ansonsten ist es
24 anscheinend bisher das Kriterium gewesen, ein*e Absolvent*in einer der beiden Fortbildungen
25 zu sein, der anerkannten Fortbildungen. Und wir werden mit der
26 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC baldmöglichst im Januar uns mal treffen oder
27 absprechen. Denn da kommt noch die Komponente dazu, wenn eine Produktion das „Green-
28 Motion-Label“ bekommen möchte oder auch danach handelt, was bei vielen Filmförderungen
29 jetzt schon und nächstes Jahr bei wahrscheinlich allen Standard sein wird, dann werden die
30 automatisch durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC geprüft. Das gilt auch
31 stichprobenweise. Die Fernsehsender legen selber fest, welches Projekt sie zusätzlich für eine
32 Stichprobenprüfung, Tiefenprüfung auserwählen. Und die PWC hatte halt jetzt erst mal gesagt:
33 Okay, bei Green Consultant, bei dem Kriterium, erkennen wir die mit der IHK- und der HDM-
34 Fortbildung an.

35

36 Wie gesagt, ich laufe ein bisschen parallel, weil ich auch damals schon die Geschäftsberichte
37 bei der Odeon Film mitverfasst hatte.

1 Und warum Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Weil es für die Unternehmen auch interessant
2 ist. Also jedes größere Unternehmen, Aktiengesellschaften et cetera. pp müssen
3 Geschäftsberichte abgeben. Diese haben einen finanziellen Teil, der meistens den
4 Schwerpunkt darstellt, und eine nicht-finanzielle Berichterstattung. Die nichtfinanzielle
5 Berichterstattung wird jetzt über die Jahre, auch von EU-Seite her, erweitert. Es kam halt
6 irgendwann Diversity dazu, es kam irgendwann Umweltschutz dazu. Und deswegen sind die
7 Wirtschaftsprüfer*innen darauf spezialisiert, verschiedene Berichte und Belege zu prüfen. Man
8 denkt jetzt erstmal, die seien fremd in unserer Branche. Doch auch die haben eine Green
9 Consultant in ihren Reihen. Man wird sehen, wie sich das weiterentwickelt. Nur um Leuten die
10 volle Anerkennung der PWC zukommen zu lassen, die nicht IHK- oder HDM-
11 Absolventen:innen sind, müssen wir jetzt mit denen ins Gespräch gehen. Das ist auch ein
12 wichtiger Punkt.

13

14 Ria Seeger:

15 Ich frage mich noch, welche Funktion der Bundesverband einnimmt. Du hast schon auch
16 angeteasert, da ist natürlich jetzt auch gerade der Wechsel, der erst im Oktober gewesen ist.
17 Ob du das nochmal so kurz zusammenfassen könntest?

18

19 Katja Schwarz:

20 Da sind Andere stärker als ich.

21

22 Pass auf, ich hole mir jetzt Hilfe, und zwar, weil wir doch gerade als Vorstand unser Leitbild
23 entwerfen, lese ich dir doch einfach daraus was vor. Ich glaube, dass es besser als alles, was
24 ich jetzt selber rumeiern würde, ist.

25

26 Also wir überlegen noch, ob wir auf die Website setzen, dass, wer dem Verband beitreten
27 möchte, nicht nur Green-Consultant-Fortbildung besucht hat, sondern auch schon
28 Erfahrungen im Film-Business hat. Nicht nur im Umweltschutz, sondern sowohl im
29 Umweltschutz als auch in der Filmbranche mitbringt.

30

31 Okay, es ist noch nicht veröffentlicht. Ich glaube, das passiert jetzt. Aber wir sprechen noch
32 mal drüber. Ich erlaube mir, dir das jetzt vorzulesen. Und dann kannst du davon verwenden,
33 was du möchtest. Vielleicht ändert sich noch einmal ein bisschen was. Also wie zum Beispiel
34 jetzt der Punkt, dass wir denken, es ist auch gut, schon Erfahrungen aus der Filmwelt
35 mitzubringen. Wobei wir umgekehrt auch die Leute, die schon im Verband sind, fragen, wer
36 sich da noch als Newbie fühlt, und entwickeln ein Konzept. Beziehungsweise eine Kollegin,
37 die Juliane Walker. Wie wir denen die Praxiserfahrung aus der Filmbranche vermitteln können.

1 Genau also Leitbild: Der Verband der Green Consultants Film und TV Deutschland e.V.
2 engagiert sich für die dringend notwendige nachhaltige Transformation in Kultur und Medien
3 und setzt sich für einen Strukturwandel im Sinne der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der
4 Vereinten Nationen ein. Wir sind Impulsgeber:innen und Berater:innen für die weitere
5 Entwicklung von ökologischen Maßnahmen bei Film und TV-Produktionen und unterstützen
6 Unternehmen dabei, eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise zu etablieren. Gemeinsam mit
7 unseren Förderer:innen und Partner:innen setzen wir uns dafür ein, dass in der Kultur und
8 Medienpolitik die nachhaltigen Rahmenbedingungen für den Strukturwandel geschaffen
9 werden.

10

11 Denn eigentlich geht es wirklich um einen Systemwandel. Also wir sind ja aktuell in der
12 Situation, dass wir zehn Jahre lang verschlafene Bauwende, Verkehrswende, Energiewende
13 haben, große Themen. Wir haben ein Klimaschutzgesetz, das etwas nachgebessert wurde.
14 Wir haben ein Lieferkettengesetz und wir haben ein Kreislaufwirtschaftsgesetz, die alle nur
15 für unser Land vorgesehenen Nachhaltigkeitszielen dienen würden, wenn sie alle strenger
16 würden. Das ist die Situation. Drei zu schwache Gesetze. Drei aktiv versaute Wendungen, also
17 der Vorgängerregierung.

18

19 Und in der Situation bewegt sich unsere gesamte Branche und dadurch haben immer noch
20 Leute, die eben nicht nachhaltig sich verhalten, die bei der Lieferkette billig-billig et cetera
21 nehmen, Vorteile. Andere sind vielleicht im Wettbewerb aus finanziellen Gründen
22 benachteiligt, weil wir auch noch längst nicht von einer Kostenwahrheit sprechen. Also eine
23 Kostenwahrheit, wenn wir die Klimawandelfolgekosten mit einberechnen würden, dann würde
24 das alles gleich auf Anhieb anders aussehen. Aktuell ist es noch so, dass alle in den
25 Produktionen mit Mischkalkulationen arbeiten, die letztendlich nicht dem tatsächlichen Bedarf
26 gerecht werden. Und die Produzenten und Produzentinnen trauen sich auch nicht, mehr
27 Forderungen zu stellen gegenüber den auftraggebenden Fernsehanstalten. Also für mehr
28 Geld zu sorgen. Es ist halt eine Sache, die gesetzlich sich verändern müsste und das System
29 in unserem Land verbessern müsste. Deswegen haben wir jetzt beim Leitbild die
30 Transformation drinstehen in Kultur und Medien und auch einen Strukturwandel. Und da
31 kommt der zweimal vor. Dann auch mit der Kultur- und Medienpolitik, um sich auf die eigenen
32 Sachen zu konzentrieren. Dass wir nachhaltige Rahmenbedingungen für den Strukturwandel
33 bekommen und eben auch gerechtere Gesetze im Land eingeführt werden. Für solche Dinge
34 kann sich auch der Verband einsetzen. Deswegen erwähne ich das jetzt in dem
35 Zusammenhang. Und die Produktionen arbeiten sich auf, wenn sie im Kleinen zwar die
36 Verbesserungen vornehmen. Und sie haben eine wichtige Rolle, weil sie durch ihr Nachfragen
37 auch das Angebot verändern werden und schon verändern. Deswegen sind auch die

1 ökologischen Mindeststandards super. Doch brauchen wir in unserem Land einen
2 Systemwandel, Strukturwandel.

3

4 Ziele:

5

6 Kommunikation und Partnerschaften: Sowohl innerhalb der Film- und Medienprojekte als auch
7 in der gesamten Kultur- und Medienlandschaft ist Kommunikation der Schlüssel für die
8 nachhaltige Transformation. Der ständige Erfahrungsaustausch mit allen zukunftsgerichteten
9 Akteuren:innen ist wesentlicher Teil unserer Arbeit und soll weiter vorangetrieben werden.

10

11 Mehr Nachhaltigkeit in Film- und Medienwirtschaft: Als Green Consultants sorgen wir dafür,
12 dass Film- und Medienproduktionen ihren Ausstoß von CO2 reduzieren, Ressourcen schonen
13 und Unternehmer:innen ermöglichen, ihre Arbeitsweise auf langfristig auf zukunftsfähige
14 Systeme umzustellen. Dass ist jetzt in einem Satz, was ich vorher gesagt habe.

15

16 Qualitätssicherung: Wir sorgen dafür, dass die Verbandszugehörigen die notwendigen
17 Qualifikationen mitbringen, unsere Schwarmintelligenz nutzen und sich ständig weiterbilden.
18 Deswegen sind auch Kooperationen so wertvoll, sein großes Potenzial, alle Ideen und
19 Intelligenz gemeinsam zu nutzen.

20

21 Präsenz in entscheidungstreffenden Gremien, bundesweit: Deswegen als Verband und nicht
22 alle einzelne. Als Bundesverband sitzen wir in verschiedensten Gremien auf regionaler und
23 Bundesebene, um eine nachhaltige Kultur- und Medienlandschaft zu fördern und das
24 Berufsfeld Green Consultant zu stärken. Das würde ich jetzt gerade mal so als Vorschlag zum
25 Bundesverband sagen.

26

27 Immer auch ausweitbar. Wenn es jetzt vielleicht noch nicht so ist, dann soll es so werden.
28 Oder manches ist vielleicht schon so.

29

30 Ria Seeger:

31 Ja, auf jeden Fall eine große Chance in dem Verein, wenn man so geballtes Wissen hat.

32

33 Katja Schwarz:

34 Ja. Also die Bemühungen sind auch wirklich, Vieles zu verbessern, auch die Zusammenarbeit
35 mit vorhandenen Kalkulationsprogrammen wie Sesam. Es gibt jetzt eine für Green Consultants
36 nutzbare, bezahlbare Variante. Im Unterschied zu vorher, wo man eine Monatsmiete von 150
37 Euro zahlen müsste.

1 Ria Seeger:

2 Ja, ich glaube, damit haben wir echt gut abgedeckt, was ich mir an Fragen überlegt habe.

3 Frühere Aktionen kann man ja teilweise auf der Webseite auch sehen.

4

5 Katja Schwarz:

6 Die grüne Geschichte schicke ich dir und zusammen auch mit den drei

7 Nachhaltigkeitsberichten von 2010, 11 und 12. Also kannst du es auch nehmen, wie lang

8 eigentlich wir hierzulande schon daran arbeiten, was es auch schon für eine Basis gibt. Das

9 man vielleicht die ökologischen Mindeststandards als Katalysator betrachtet.

10

11 Ria Seeger:

12 Ja, dann würde ist erst einmal die Aufzeichnung beenden. Würde dir aber gerne noch den

13 Raum geben, wenn du sagst, irgendetwas muss auf jeden Fall noch hinzugefügt werden.

14

15 Katja Schwarz:

16 Ja. Ich habe jetzt zweimal gesagt: Angebot durch Nachfrage schaffen. Richtig wichtig finde

17 ich, was ich 2015 beim NaturVision-Filmfestival gelernt habe, die extra zu IT einen Workshop

18 veranstaltet haben oder eine Paneldiskussion: Große Konzerne, wahrscheinlich auch kleinere,

19 aber von den großen Konzernen weiß man es, gehen davon aus, dass sich nur zwei von zehn

20 Leuten beschweren. Also wenn zwei Leute sich beschweren, wissen sie, es gibt ungefähr acht

21 weitere, die derselben Meinung sind. Das bedeutet: All unser Nachfragen, oder was wir also

22 eben anbringen wollen, hat immerhin den Faktor fünf. Das ist nicht: Eins ist keins, sondern

23 Eins ist Fünf. Und das finde ich sehr wichtig. Und deswegen sollten wir diese Möglichkeiten

24 auch nutzen. Können sie nutzen.

25

26 Ria Seeger:

27 Ja ein guter Hinweis. Der spiegelt sich tatsächlich auch in den Interviews wieder, die ich geführt

28 habe, dass das angemerkt wurde, dass das nicht immer eine Person ist.

29

30 Katja Schwarz:

31 Ja super. Das freut mich.

32

33 Ria Seeger:

34 Gut, dann stoppe ich hier einmal die Aufnahme.

- 1 Ria Seeger:
2 Alles klar, dann vielleicht welche Produktion hast du denn als Green Consultant dann schon
3 betreut? Oder betreust du derzeit welche?
4
5 Dennis Faude:
6 Ja, das ist jetzt gerade in der finalen Abschlussphase, befindet sich NEUE GESCHICHTEN
7 VON PUMUKEL. Die betreue ich, und da stehen wir jetzt vor der PWC-Prüfung. Genau das
8 ist so das erste große Projekt. Ich habe dann, weil ich halt hauptsächlich Firmenberatung
9 mache, auch nachhaltige Beratungen. Da habe ich jetzt schon zwei Beratertätigkeiten
10 durchgeführt. Zum Thema Nachhaltigkeit für Firmen, also Filmfirmen.
11
12 Ria Seeger:
13 Und du hast die Ausbildung dieses Jahr gemacht?
14
15 Dennis Faude:
16 Genau.
17
18 Ria Seeger:
19 Ja dann, vielleicht fangen wir einfach mal an, wie würdest du denn die Arbeit des Green
20 Consultants in wenigen Sätzen beschreiben?
21
22 Dennis Faude:
23 Der Green Consultant sollte eine Art Leitfigur sein, der mit viel Idealismus und Charme die
24 manchmal doch schwierigen Themen der Nachhaltigkeit einfach an die Leute bringen kann
25 und die Leute abholt. Er darf nicht belehrend sein, sondern er soll die Leute einfach an dem
26 Punkt, wo es zwickt, irgendwie abholen.
27
28 Ria Seeger:
29 Und wie, wie bist du auf die Idee gekommen, gegen Consulting zu werden? Also, du hast ja
30 davor dich schon mit Nachhaltigkeit beschäftigt?
31
32 Dennis Faude:
33 Ja, Nachhaltigkeit kam bei mir als wichtiges Thema auf. Und als Hygienebeauftragter habe ich
34 drei Spielfilme in einer Netflix Serie und zwei Spielfilme betreut und fand die Arbeit an sich
35 einfach gut. Ich wollte raus. Ich war vorher 8 Jahre in einem Konzern tätig. Aber halt nicht für
36 die Thematik. Und da Nachhaltigkeit bei mir einfach extrem wichtig geworden ist, dachte ich
37 mir, ja, ich versuche es einfach mit dem Thema.

- 1 Ria Seeger:
2 Wo hast du die Ausbildung gemacht?
3
- 4 Dennis Faude:
5 An der HDM.
6
- 7 Ria Seeger:
8 Genau. Und warum hast du dich dafür entschieden, dort die Ausbildung zu machen?
9
- 10 Dennis Faude:
11 Es war einfach letztes Jahr. Ich habe zuerst ein Auge auf die Ausbildung bei der IHK vom
12 Philip geworfen, weil es viel näher ist. Letztendlich war dann auch der ausschlaggebende
13 Punkt das Hybridmodell. Weil die IHK halt einfach nur drei Wochen Präsenzkurs ist. Und weil
14 mir das hybride Modell mit einfach nur drei Tage nach Stuttgart, sehr gut gepasst hat.
15
- 16 Ria Seeger:
17 Hast du da Feedback von anderen Green Consultants? Also kannst du da Unterschiede
18 erkennen zwischen den beiden Ausbildungsstätten?
19
- 20 Dennis Faude:
21 Ja, es gibt wohl einige Unterschiede. Ich kann es natürlich jetzt nicht genau sagen, nicht genau
22 belegen. Aber es gibt durchaus Unterschiede, wohl in der Qualität der Informationen. Also
23 Philip hat sehr viel Erfahrung, sehr viel Sachen aufgearbeitet über die letzten Jahre, die er
24 dann auch mitgeben kann und mitgibt, soweit ich das weiß. Beispiele einfach zu Fahrzeugen,
25 viel mehr Praxisbeispiele. Und bei der HDM waren das einzelne Vorträge von Leuten, die sich
26 jetzt mit dem Thema beschäftigen, die manchmal, zwar sehr schön waren und Ideen und
27 Beispiele aus der Praxis gebracht haben, aber nicht unbedingt immer irgendwie handfeste
28 Sachen vermittelt haben. Es fehlt so ein bisschen, habe ich habe ich so empfunden, an klaren,
29 handfesten Strukturen und Sachen, die uns an die Hand gegeben werden.
30
- 31 Ria Seeger:
32 Du hast ja jetzt schon eine Produktion betreut als Green Consultant. Kannst du mich da einmal
33 langführen? Wie ist der Ablauf deiner Arbeit?
34
- 35 Dennis Faude:
36 Also ich strukturiere das, sofern, also das muss man halt immer klar sagen, sofern es
37 gewünscht ist, betreue ich natürlich schon im Vorfeld bei der Bucherstellung erst einmal

1 drüber. Also eine Bekannte von mir, das weiß ich, die macht des auf jeden Fall bei allen
2 Sachen, gibt dann auch mal ein Kommentar. Aber leider wird dem selten nachgegangen. Da
3 sind die Leute noch nicht so richtig offen für. Da geht es nicht darum, dass wir sagen, hey, wir
4 können dieses Bild so nicht produzieren, das wird zu teuer oder wir stoßen zu viel Co2 aus,
5 sondern es geht auch um einfache Sachen. Wenn es heißt, der Peter fährt SUV vor? Warum
6 kann der Peter nicht mit einem E-Auto vorfahren? Warum können wir nicht Storytelling schon
7 auf Grün umstellen? Das sind halt mehr so Sachen. Also es geht nicht darum, grundlegend
8 schon Sachen zu verbieten, sondern einfach Sachen schon ein bisschen auf Grün
9 umzustellen.

10

11 Der nächste Schritt ist einfach, dass man ein paar Sachen im Vorfeld abspricht. Ich habe für
12 mich auch eine Checkliste erstellt, die ich durcharbeite. Ich nehme den Kontakt mit dem
13 Catering auf, ich nehme mit dem Kameradepartment einmal Kontakt auf, mit dem
14 Lichtdepartment ist ganz wichtig. Die einmal abzuholen, mal nachzufragen, wo stehen der Ton,
15 genauso. Bei Pumuckl, das Glück, dass jeweils Licht und Ton halt schon seit Jahren voll auf
16 diesen Nachhaltigkeitslevel selbst sind und es halt ausschließlich LED-Scheinwerfer gab.
17 Lediglich für den Fall, dass eine Sonne hätte dargestellt werden müssen, gab es einen
18 normalen Scheinwerfer. Aber der wurde, soweit ich weiß, gar nicht eingesetzt oder sehr selten
19 eingesetzt.

20

21 Ja mit auch schon Postproduktion. Man muss auch Daten abfragen. Also ich habe in dieser
22 Checkliste ein paar auch verschiedene Punkte, die ich im Vorfeld schon abfragen muss, die
23 ich für meine Soll-Bilanzierung brauch. Und dann ist der PL halt ganz wichtig, ihnen erst mal
24 abzuholen. Muss man gucken, wie ist der Charakter, wie kann ich mit ihm zusammenarbeiten?
25 Wie unterstützt der mich? Sieht er gewisse Themen auch so? Dann muss ich halt, Leute, die
26 vor Prozessbeginn schon bestimmte Sachen machen, abholen. Das ist Bühnenbau oder
27 Artdepartment generell. Vor allem auch das Produktionsoffice. Da geht, es um Reisen,
28 Hotelübernachtungen, diese Sachen, die halt alle im Vorfeld schon rausgesucht werden,
29 gebucht werden. Nach welchen Aspekten muss man da durchgehen?

30

31 Ich habe mir eine Liste gemacht mit den ökologischen Mindeststandards geh die immer durch
32 und mit jedem Meeting, das wir machen, gebe ich den aktuellen Stand durch. Haben wir
33 Gefahr irgendwo? Oder laufen wir darauf hinaus, dass das einer von diesen Punkten
34 gestrichen werden muss. Musste bereits ein Punkt gestrichen werden? Wie ist die Tendenz?
35 Worauf müssen wir jetzt noch vermehrt achten?

36 So habe ich mir einfach eine Struktur gebaut, die ich dann abarbeite. Und vor allem versuche,
37 die Leute abzuholen und denen Informationen an die Hand zu geben, dass sie das dann auch

1 wissen und umsetzen können. Also ich bin kein Fan davon, dass ich sage, im Moment braucht
2 nachhaltige Hotels? - Ich suche jetzt mal welche raus. Sondern ich setze mich hin, sagt ja, wir
3 brauchen nachhaltige Hotels. Guck mal das und das hast du einen Link, das sind die Kriterien.
4 Eigne dir das doch einfach an und suche in Zukunft immer danach, dann haben wir diesen
5 Punkt, wenn wir das nächste Mal zusammenarbeiten, halt wieder drin. So arbeite ich da
6 einfach mich durch, durch das ganze Team, dann mit der Zeit durch und im Idealfall, das
7 konnte man beim Pumuckl leider nicht darstellen, weil ich kurz nach Drehbeginn dazugestoßen
8 bin, dann richtig offiziell. Das ist natürlich, das habe ich nämlich bei der Produktion gemerkt,
9 ein kurzes Zusammentreffen. Man redet einfach über diese Thematik Nachhaltigkeit. Was ist
10 euch wichtig? Warum haben wir uns für zweimal die Woche veganes oder vegetarisches
11 Essen entschieden? Die Leute einmal abzuholen.

12

13 Auch später dann am Set regelmäßig bei den Leuten und Departments vorbeigehen und
14 fragen, drückt dir der Schuh irgendwo zum Thema Nachhaltigkeit? Darf man auch nicht
15 vergessen, Nachhaltigkeit hat auch soziale Aspekte. Das heißt wenn es den Leuten gut geht
16 und die auch den Kopf so etwas haben, dann haben Sie auch Freiräume mental, um den Müll
17 zu sortieren. Man mag es kaum glauben, auch ein Diskussionspunkt am Set immer wieder.

18

19 Ria Seeger:

20 Nach der Produktion geht es dann daran die Daten zu erheben?

21

22 Dennis Faude:

23 Genau. Da wird dann alles zusammengesammelt, dafür ich habe eine große Exelliste, wo ich
24 mir halt alle Sachen eintragen. Stromverbräuche. Von der FGF kriege ich dann meistens die
25 Kostenauszüge und kann mir dann da die Fahrleistungen rausziehen. Habe im Vorfeld
26 vielleicht schon einzelne Listen an einzelne Leute oder Departments gegeben. Vom
27 Artdepartment bekomme ich gebrauchte Materialien zurück. Also da ist dann vor allen Dingen
28 das Aufarbeiten, der IST-Bilanzierung wichtig, dass man da auch sorgfältig, aber nicht zu
29 übertrieben daran arbeitet. Und die Postproduktion ist halt so ein Ding. Also gerade jetzt beim
30 Pumuckl ist natürlich durch die Zeichentrick-Animation eine sehr lange Postproduktionszeit.
31 Aber die sind so ein bisschen kalkulierbarer als anderen Bereiche. Daher gibt es auch bei der
32 PWC-Prüfung oder jetzt in dem Fall RTL ist ja die Produktionsfirma, also der Sender. Das man
33 vor Beendigung der Produktion, also Postproduktion, solch eine Prüfung schon einreichen
34 kann. Und das machen auch wir. Die Postproduktion läuft jetzt schon eine gewisse Zeit, seit
35 dem Spätsommer. Es ist jetzt also absehbar und gut schätzbar wie weit es geht, wie viele
36 Stunden und Tage man da jetzt noch dran arbeiten muss. Und am Ende kommt es nicht darauf
37 an, ob man jetzt drei Tage mehr im TV-Studio war oder nicht. Das ist nicht so entscheidend.

1 Wir können das jetzt abschließen und bis Postproduktion fertig ist, ist auch die Prüfung durch.
2 Und wir wissen auch, ob wir das Label haben oder nicht.

3

4 Ria Seeger:

5 Das ist dann für dich der Abschluss deiner Arbeit?

6

7 Dennis Faude:

8 Genau, genau. Also es gibt ja diese Vorlage. Der Abschlussbericht, das ist ja ein zweiseitiger,
9 kurzer Bericht, wo man einfach nur ankreuzt, was man geschafft hat. Die meisten Leute im
10 Bundesverband oder die meisten sind ich kenne, wenn es dann richtig Prüfung kommt,
11 schreiben Sie eine Art erweiterten Abschlussbericht. So auch ich in diesem Fall, weil einfach
12 ein paar Sachen manchmal erklärt werden müssen. Die PWCs fordert zum Beispiel
13 verschiedene Unterlagen, noch verschiedene Nachweise. Manchmal ist es eine Fotoserie,
14 dann fühlt man ein paar Fotos. Einen sagt um jedes ist mein Nachweis so und so haben wir
15 das gemacht. Und damit ist dann meine Arbeit an dieser Produktion beendet für mich.

16

17 Ria Seeger:

18 Okay, du hast ja jetzt schon angedeutete, du wurdest bei dieser Produktion jetzt erst bei den
19 Dreharbeiten hinzugezogen. Ist das der normale Start?

20

21 Dennis Faude:

22 Ne also eigentlich das, naja schiefgelaufen würde ich jetzt nicht sagen. Es war unglücklich
23 getimed. Es gab es erst einen anderen Green Consultant drauf. Die Person musste dann
24 leider absagen. Es ging ein Jobwechsel dort, und ich hätte im Vorfeld die Produktion lediglich
25 für meine Schulung begleitet, bin dann aber quasi voll eingestiegen, als kompletter Green
26 Consultant. War so zuerst nicht geplant. Da gab es dann, bis es wirklich endgültig entschieden
27 wurde und er war da kurz vor der Produktion. Bis ich dann wirklich einsteigen konnte, war es
28 dann eine Woche später. Und dann war quasi schon der erste Drehtag begonnen. Also mit
29 Drehbeginn bin ich da mehr oder weniger richtig rein.

30

31 Normalerweise ist natürlich, wenn das Produktionsoffice beginnt, ist eigentlich so der ideale
32 Termin, wo man einmal vorbeikommen und man anfängt, das Ganze langsam aufzubauen,
33 dann muss man nicht ad hoc alle Leute vorher also, da muss man nicht mehr so viel
34 nacharbeiten. Und dann sind vielleicht schon Entscheidungen getroffen, die jetzt schwer
35 wieder rückgängig zu machen sind. Sondern je früher, desto besser.

36

37

1 Ria Seeger:
2 Kannst du verorten wie viele Stunden du da investiert hast?
3
4 Dennis Faude:
5 Ne, das ist schwer zu sagen. Da fehlt auch die Routine noch muss ich gestehen. Es
6 unterscheidet sich auch extrem zwischen einem Tatort, der nach dem Schema F halt abläuft.
7 Oder also andere Produktion. Hatte ich also da, wo ich jetzt als Hygienebeauftragter, wenn ich
8 daran denke, mit einer Reisetätigkeit und vielen verschiedenen Motiven etwa Pumuckl, sehr
9 große, lange. Wir hatten insgesamt recht viele Filmminuten durch die Kumulierung der
10 einzelnen Folgen.
11
12 Aber wir hatten das Glück, dass wir den überwiegenden Teil, also Zweidrittel im Studio gedreht
13 haben. Und dieses Studio halt und die Leute auch schon sehr nachhaltig agiert haben. Also
14 gab es eigentlich nur so ein paar kleine Punkte, die halt beim Film also üblich waren, an denen
15 man dann drehen musste. Aber die Leute, und das war mein großes Glück, waren von Haus
16 aus schon dem Thema sehr zugewandt, waren alle sehr offen. Ich kannte die Hälfte halt
17 einfach auch schon durch andere Produktionen. Darum hat das Ganze so gut geklappt.
18
19 Ria Seeger:
20 Und jetzt, während der Arbeit hast du da jetzt schon so ein bisschen feststellen können, wo
21 vielleicht noch Painpoints sind oder wo noch Luft nach oben ist oder Schwierigkeiten?
22
23 Dennis Faude:
24 Ja, definitiv. Es ist das frühzeitige Abholen von Leuten. Also wenn zum Beispiel irgendwo ein
25 Generator aufgesetzt werden muss. Also man kriegt den Stromanschluss nicht, dann gibt es
26 natürlich Alternativen, aber die müssen im Vorfeld organisiert werden. Es fehlt einfach noch
27 an Erfahrung. Es gibt leider auch immer noch mal Leute, die halt komplett der Meinung sind,
28 dass dieses Thema völlig überbewertet wird. Und gegen diese wenigen Leute, muss ich sagen,
29 nach meiner Erfahrung wenigen Leute, kämpft man aber immer am meisten. Mülltrennung.
30 Ein großes Thema, überall wurde Müll getrennt und jeder in Deutschland kennt das
31 Mülltrennungssystem von Zuhause. Am Set stand trotzdem nur ein Eimer. Die erste Zeit.
32
33 Da habe ich halt mit Motiv-AL diskutiert. Das muss jetzt geändert werden. Ja, aber Mensch!
34 Wenn es dann heißt: wir drehen. Dann schmeißen die ihr Zeug doch einfach irgendwo hin.
35 Und ich bin froh, wenn ich überhaupt Mülleimer benutzen. Und das kann man nicht machen.
36 Und kann ich einfach nicht verstehen, weil es jeder sonst auch immer macht. Es ist nur glaube
37 ich, habe ich unterstellt, die Faulheit Einzelner und da kämpft man halt an solchen Sachen,

1 wenn jemand so stur dagegen ist, sehr lange. Ich hoffe einfach, dass sich das ein bisschen
2 aufweicht und das vor allen Dingen, die Leute, die richtig aktiv dafür sind und das Unterstützen
3 in der nächsten Zeit mehr werden, weil die merken, es tut sich was. Ich bekomme Aufwind.
4 Und dann werden sie auch selbstbewusster und agieren besser. Und es fehlt einfach allgemein
5 noch einen anderen an ein paar Grundstrukturen. Und das muss sich in der Zeit einfach ein
6 wenig einspielen.

7

8 Ria Seeger:

9 Und da hast du da so ein paar Zukunftsvisionen?

10

11 Dennis Faude:

12 Es gibt ja in diesen Bundesverband der Green Consultants. Also wenn ich das so sagen darf,
13 ist er noch ein bisschen im Dornröschenschlaf und er erwacht und aktiver wird. Also momentan
14 ist es oft, auch der Arbeitskreis Green Shooting besteht aus sehr, sehr vielen Akteuren. Die
15 meisten Zeit auch mittlere Produktionsfirmen sind und die auf ihren eigenen ein Vorteil bedacht
16 sind, so wie ich das momentan mitkriege. Es ist schwierig. Man muss jetzt wirklich mal eine
17 Linie fahren.

18

19 Und dass das BKM jetzt mit dabei ist schon mal ein guter Schritt, weil da kann, von ganz oben
20 halt einfach mal eine Linie reingebracht werden. Jetzt muss man einfach sehen, dass sich das
21 entwickelt. Denen ein wenig Zeit lassen und einige alte Hasen oder generell die Filmbranche
22 muss halt sehen, das auch liebgeordnete Gewohnheiten nicht unbedingt nötig sind. Ich habe
23 bis jetzt mit so vielen Leuten schon diese Diskussion des Fliegens gehabt. Aber wenn der
24 Schauspieler jetzt da sein muss, dann lasse ich den von Berlin nach München fliegen. Ja, oder
25 du planst halt vorher besser oder suchst dir halt einen anderen Schauspieler. Oder ja, wo ist
26 jetzt das Problem das zu verschieben? Und das muss man halt auch so ein bisschen
27 verstehen. Irgendwann, wenn das für die Schauspieler auch klar ist, dass es diesen Bonus
28 des Fliegens dann letztendlich nicht mehr gibt, wo man de facto auch einen sehr geringen
29 Zeitvorteil hat bei diesen diese vier Stunden. Wenn es irgendwie klar ist, dass mit der Bahn
30 gefahren wird und die das Mitziehen und Tragen, dann ist das so. Aber was ich an mehr
31 Aufwand habe, weil ich einen Fahrer losschicken muss, den vom Flughafen abzuholen, der
32 Fahrer fährt zweimal hin und zurück. Warum können sie sich auch nicht ein Taxi setzen? Es
33 ist halt so ab einem gewissen Prestige-Level bei einigen Leuten. Es ist jetzt nicht nur die
34 Schauspieler, sondern auch andere. Da muss man halt ein bisschen verstehen und lernen,
35 dass man jetzt nicht diese diesen Prestige-Level mal nur aus Prinzip nicht aufrechterhalten
36 kann. Das ist einfach eine Zeit, die liegt hinter uns.

37

- 1 Ria Seeger:
2 Du arbeitest ja derzeit nicht hauptberuflich als Green Consultant. Hast du das noch vor?
3
4 Dennis Faude:
5 Ich werde nicht hauptberuflich als Green Consultant arbeiten. Aber ich bin mit diesem Thema
6 Co2 einfach sehr vertraut, weil ich auch Co2-Bilanzierung für kleine mittelständische
7 Unternehmen erstelle. Und möchte mich dem Bereich weiter aufstellen. Ich arbeite ein wenig
8 mit Klima Aktiv zusammen, ein Leitfaden, den ich gerade erstelle. Ich komme aus der Luftfahrt
9 da ist alles klar geregelt. Das ist alles so strukturiert. Ich bin der Meinung, dass diese Co2-
10 Bilanzierung, ist extrem wichtig. Und es muss auch da eine klare Linie geben. Momentan ist
11 es so, einige setzen sich hin und tragen willkürlich Sachen ein und nach Bauchgefühl. Der
12 nächste setzt sich hin und arbeitet vier Tage lang nur in dieser Co2-Bilanzierung, schreibt
13 Sachen rein, die halt nur nicht rein müssten, macht diesen nach gewissen Verständnissen.
14 Dadurch würde aber die gleiche Produktion unterschiedlich bewertet. Also ein intensives und
15 ausführliches Arbeiten wird mit einem zu hohen Co2-Wert bestraft. In Anführungszeichen sei
16 es, habe ich zweimal den identischen Tatort, denen ich bilanzier, kommen Leute mit
17 unterschiedlichen Werten raus, nur weil sie systemisch unterschiedlich arbeiten. Nicht weil der
18 Inhalt unterschiedlich ist. Und das muss bereinigt werden, damit die Produktion wirklich
19 vergleichbar werden.
20
21 Ria Seeger:
22 Sehr schön. Damit sind wir tatsächlich auch schon am Ende angekommen. Von meinen
23 Fragen vielen Dank. Ich würde gern noch Raum geben, um etwas hinzuzufügen.
24
25 Dennis Faude:
26 Nein, brauche ich nicht.
27
28 Ria Seeger:
29 Ja, vielen Dank das hat mir sehr weitergeholfen. Ich werde einmal die Aufnahme stoppen.

1 Ria Seeger:

2 Ja, ja, das habe ich noch gar nicht so genau festgezogen, aber erstmal sozusagen die größere
3 Produktion. Also Tatort, wird wahrscheinlich ein bisschen rausfallen, weil das ja sich auch
4 wiederholte Formate sind, wo auch Konzepts aufgebaut werden können die dann wieder
5 verwendet werden können, was ja bei einzelnen Spielfilmproduktionen, also wenn es jetzt so
6 einzelstehende Filme sind. Dann ist es immer wieder neu.

7

8 Maren Heyn:

9 Obwohl das ja auch, also das stimmt. Natürlich könnte es so sein. Im Idealfall ist es auch
10 irgendwann so, dass die Leute daraus lernen. Es ist leider nicht immer so, dass das halt jetzt
11 irgendwie ein gemachtes Nest ist. Und beim nächsten Tatort, den man macht, ist es leichter.
12 So weit sind wir leider noch nicht. Aber es stimmt natürlich. Aber trotzdem muss ich auch
13 sagen, also bei anderen Produktionen nur wenn man an den Kern der Produktion geht und die
14 Produktionsfirma umkrempelt. Dann müsste die Basis auch gelegt sein. Und dann sollte in
15 Zukunft der Spielfilm eigentlich auch leichter sein. Wenn die Produktionsfirma offen dafür ist.

16

17 Ria Seeger:

18 Wie kommen wir schon richtig ins Thema. Dann würde ich dich gleich fragen, ob du vielleicht
19 in deinen eigenen Worten mal die Arbeit als Green Consultant beschreiben würdest.

20

21 Maren Heyn:

22 Also es hat eine Weile gebraucht, bis ich das selbst für mich auch definiert habe. Ich weiß gar
23 nicht, wir sind als Verband auch noch dabei uns richtig zu definieren. Würde ich fast sagen.

24

25 Aber eigentlich nehme ich den Begriff als Consultant relativ ernst und sag, ich bin als Beraterin
26 tätig. Also einmal, um zu sagen ich will nicht eingreifen. Also ich habe nicht das Recht, einfach
27 in die Produktionsabläufe einzugreifen und andersrum, aber auch nicht abzusichern. Falls
28 jemand was nicht umsetzt, sei es natürlich irgendwie juristisch, mich abzusichern. Ich bin
29 Beraterin, aber halt, ehrlich gesagt, bei dem Thema, auch emotional, um dann nicht so ein
30 bisschen daran zu verzweifeln und zu sagen, wenn jemand was nicht getan hat, ich habe mein
31 Bestes gegeben.

32 So und deswegen sehe ich mich da wirklich als Beraterin an der Stelle. Ja und den Leuten
33 gebe ich natürlich Tools oder Seiten mit Dienstleister an die Hand.

34

35 Oder unterstütze auch mal in der Findungsphase sei es zum Beispiel bei der Müllabfuhr, dass
36 ich mich in der Region umgucke und auch einen Ansprechpartner irgendwie raus finde. Also
37 so ein bisschen über die beratende Funktion, manchmal auch hinaus. Aber eigentlich würde

1 ich das schon. Also ich versuche alles, um den Leuten das Leben leichter zu machen, damit
2 sie selbst agieren können.

3

4 Ria Seeger:

5 Wie bist du auf die Idee gekommen Green Consultant zu werden? Ist das für dich schon immer
6 ein Thema gewesen?

7

8 Maren Heyn:

9 Also schon immer ist schwierig zu sagen. Das ist ja auch eine Entwicklung. Ich habe ja auch
10 eine Entwicklung hinter mir. Natürlich privater Natur, dass ich erst mal gemerkt habe, was ich
11 alles irgendwie umstellen möchte. Und dann kamen Corona-bedingt viele Keen to Be Green
12 Veranstaltungen. Ich weiß nicht, ob du von der Film Commission die haben da ja diese Reihe.
13 Und da hat Philip Gassmann ja viele Vorträge gehalten. Und Corona-bedingt, weil wir sowieso
14 alle zu Hause gegessen haben und man mehr Zeit hatte für Vorträge, die halt auch rein
15 theoretisch sonst in München stattgefunden hätten, bin ich darauf aufmerksam geworden und
16 dachte irgendwie das ist nur schlau, das zu machen. Also weil es meinen Werten irgendwie
17 entspricht. Und natürlich klar auch die Chance, irgendwie, sich wirtschaftlich noch mal anders
18 aufzustellen. Das hat Corona halt einfach auch noch mal gezeigt, dass ich gedachte habe,
19 man kann sich nicht nur auf einen Job verlassen.

20

21 Ria Seeger:

22 Du hast ja jetzt auch schon Philip Gassmann erwähnt und du hast die Ausbildung in München
23 gemacht, warum hast du dich für München entschieden?

24

25 Maren Heyn:

26 Weil ich Philip wahnsinnig beeindruckend finde und für mich irgendwie schon klar war. Es
27 wurde halt deutlich, dass Philip eigentlich mit vielen, den großen Playern eigentlich die Regeln
28 gerade festgelegt oder ausarbeitet. Er unterstützt ja alle irgendwie Beteiligten, ist ja auch und
29 in dem Arbeitskreis Green Shooting, die die ökologische Mindeststandards festlegen. Und an
30 vielen Stellen hat er mit RTL die erste Standards A aufgesetzt und so was. Und dann dachte
31 ich, es ist nur am schlauesten, bei dem zu lernen, der die Regeln festlegt. Dann weiß er auch,
32 wie es läuft. Also natürlich müssten die weiterentwickelt werden. Da ist aber auch offen. Aber
33 das war eigentlich die Entscheidung, obwohl es ja ein bisschen teurer ist.

34

35 Ria Seeger:

36 Und du arbeitest jetzt seit 2021 als Green Consultant. Kannst du mich da einmal mitnehmen?
37 Wie ist der Ablauf für dich? Wann fängt deine Arbeit an, wo hört sie auf?

1 Und welche Schritte durchläufst du da?

2

3 Maren Heyn:

4 Im Idealfall fängt meine Arbeit eigentlich schon relativ früh an. Also am liebsten würde ich
5 natürlich schon in diesen Kalkulationsgesprächen mit reinkommen. Da sind wir aber noch nicht
6 so weit. Also ich habe das bis jetzt bei einem Projekt gehabt die uns wirklich sehr früh schon
7 mit reingeholt haben, als noch nicht das ganze Team feststand. Genau um da schon Sachen
8 zu bewirken, die je knapper die Zeit wird, desto schwieriger wird es natürlich auch, Sachen
9 irgendwie zu organisieren. Sprich zum Beispiel, wir haben eine relativ große Knappheit, was
10 alternative Fahrzeuge betrifft, also alles elektrisch TNG, also Gas oder ja Hybridwagen. Die
11 sind relativ rar. Und wenn du sagst in zwei Wochen brauche ich welche, kriegst du eigentlich
12 von den meisten Verleihern keine mehr. Und von daher ist es halt eigentlich sehr gut, dass
13 man uns schon früh reinholt. Im Idealfall, wie gesagt bei der Kalkulation, dass du dann schon
14 sagen kannst du okay. Nachhaltigkeit kostet leider aktuell noch an manchen Stellen mehr. An
15 anderen Stellen kann man einsparen. Man muss die Kalkulation ein bisschen anders
16 aufsetzen.

17

18 Aber eigentlich werden wir schon reingeholt, wo das meiste steht. Dann versuche ich dann
19 irgendwie meistens erst einmal bei der Produktion den Stand rauszufinden und was gewollt
20 ist. Also ich finde, nur weil die ökologischen Mindeststandards da sind, heißt es ja nicht, dass
21 jemand das auch möchte. Sondern ich versuche immer rauszufinden, was ist die Intention?
22 Will ich die Kriterien haben, weil ich dieses Label haben muss, weil irgendwie meine
23 Produktionsfirma sich dafür verpflichtet hat und dann auch von da aus weiter zu agieren und
24 mit den Mitarbeitern zu sprechen. Dann spreche ich mit den ganzen Leuten mit den einzelnen
25 Bereichen. Versuch dann jeweils immer individuell rauszuholen, was ist da noch möglich?
26 Versucht vor allem in dem Produktionsbüro da zu unterstützen, was man halt an Motiven noch
27 organisieren kann. Mit dem Catering-Unternehmen zu fragen halt dann das Team mit ins Boot
28 zu holen bei einer Catering Umfrage.

29

30 Leitfäden teile ich dann auch manchmal aus. Denn viele Menschen sind lesefaul, ist ja auch
31 in Ordnung. Und dann habe ich schon so ein paar Prozesse vereinfacht, damit die Leute also
32 das ganze Team einfach und leichter an die Informationen herankommt. Also ich habe einen
33 Drehleitfaden aufgebaut, der ganz kurz die Stichpunkte der Ökologischen Mindeststandards
34 irgendwie überschaut für die einzelnen Bereiche, dass auch jeder nur in seinem Bereich
35 gucken muss.

36

1 Und dann ist natürlich so diese ganzen bilanztechnischen Sachen. Also wir müssen ja eine
2 Soll-Bilanz machen, laut den ökologischen Mindeststandards. Um dann halt einen Soll-Ist-
3 Vergleich zu machen, der dann halt später stattfindet. Also erst mal vorher, die Soll-Bilanz,
4 bevor es eigentlich losgeht. Im Idealfall, bevor auch der Dreh stattfindet. Und dann später,
5 wenn die ganzen Abrechnungen eingetrudelt sind, dann halt auch eine Soll-Ist-Bilanz. Und ich
6 schreibe dann immer noch so eine Analyse dazu. Was bedeutet das, um den Leuten den
7 Kontext nahezubringen. Also um zu sagen, was bedeutend denn die Tonnen zahlen. Also wir
8 können ja mit dem CO2 alle noch nichts anfangen. Das ist eine Zahl und da denkt man ist das
9 viel oder wenig. Und deswegen versuche ich das in so einer Analyse immer noch mal den
10 Leuten zu veranschaulichen, was das bedeutet, genau und wo noch Potenzial ist. Und ja,
11 wenn es gut läuft, spricht man da auch noch mal einmal drüber. Und genau dann gibt es halt
12 Produktion, das ist aber halt vorwiegend in der Werbung, aber nur mal, um das abzurunden,
13 auch wenn es vielleicht in deinem Bereich jetzt nicht so relevant ist, natürlich noch einmal die
14 Kompensation ein wichtiges Gesprächsthema. Also Werbung möchte halt kompensieren. Das
15 ist eine Werbemaßnahme. Ich stehe da auch sehr gemischten Gefühlen gegenüber, aber das
16 wird halt dann auch immer mal wieder angesprochen.

17

18 Ria Seeger:

19 Und damit endet dann deine Arbeit oder weil es ist ja auch spannend, inwieweit die
20 Auswertung dann so etwas wie die Premiere oder so etwas auch nachhaltig gestaltet wird.
21 Hast du das auch schon mitgemacht?

22

23 Maren Heyn:

24 Nein, das habe ich noch gar nicht. Also auch nicht dann, wie es im Verleih irgendwie
25 weiterläuft. Ne, da endet das eigentlich alles.

26

27 Ria Seeger:

28 Kannst du greifen, wie viele Stunden du da investierst?

29

30 Maren Heyn:

31 Für ein Projekt? Oder was meinst du?

32

33 Also. Wir hatten mal irgendwie so, als wir am Anfang irgendwie alle noch nicht wussten, wo es
34 irgendwie so hingegen wird, hast man so gesagt, also ungefähr für so einen Spielfilm
35 Neunzigminüter braucht man ungefähr zehn Tage a 8 Stunden. Die sich natürlich über Monate
36 verteilen. Man arbeitet ja bei diesem Job nie acht Stunden am Stück dafür, sondern immer hier
37 ein bisschen da, ein bisschen. Dann ruft man mal irgendwo an. Deswegen ist es ganz schwer

1 zu erfassen. Und dann natürlich in den Anfängen, weil dieser Jobs so neu ist, habe ich natürlich
2 auch für mich Sachen erfunden. Also allein schon mein Design für meine Analyse, die ich dann
3 rausschicke. Das hat mich unglaublich viele Stunden gekostet, um das so anschaulich zu
4 machen, damit ich das Gefühl habe, diese 19 Seiten, die ich raushaue, hat auch jemand bock
5 zu lesen.

6

7 Ria Seeger:

8 Und neben dieser Analyse hast du dir noch für den Ablauf irgendwie ein Tool erstellt, oder
9 arbeitest du damit Tools, also Checkliste et cetera.

10

11 Maren Heyn:

12 Also ich hatte versucht, mit dem Kollegen zusammen, weil wir viel zusammen gearbeitet
13 haben, haben wir verschiedene Tools, also so Zeiterfassungs-Tools irgendwie versucht, uns
14 dazu erarbeiten oder auch so Managementsysteme. Dass ist so schwierig, weil das irgendwie
15 so doppelte Arbeit ist.

16

17 Also ich habe einen ganz gut sortiertes Mail-Postfach, wo ich dann auch die E-Mails in
18 Projektordner unterteile, wenn ich sie wegsortiert habe, dass ich sie da wiederfinde. Dann
19 habe ich einen Serverplatz, wo ich meine Ordnerstruktur, die ich dann jeweils habe, auch
20 einfach kopieren kann, wenn ein neues Projekt anliegt. Also so etwas habe ich. Aber ich habe
21 kein richtiges Tool, da bin ich noch so ein bisschen dabei, das zu suchen. Es gibt ja jetzt schon
22 von einem Kollegen, der den grünen Werkzeugkasten ich weiß nicht, ob du von dem schon
23 gehört hast. Der hat den jetzt programmieren lassen. Und ich finde es aber schwierig, weil ich
24 jetzt so langsam meine Abläufe habe.

25

26 Ja, also es ist noch nicht so einfach. Manche E-Mails müssen noch irgendwie einmal
27 rausgesucht und kopiert werden. Und dann manche Anschreiben, da denke ich mir, die
28 könntest du ja eigentlich auch irgendwie wieder benutzen. Ich weiß noch nicht genau, wo ich
29 die irgendwie habe.

30

31 Aber ich finde, es ist bei dem Job auch schwierig, wirklich immer so zu arbeiten, weil es halt
32 so individuell ist. Weil ich da ja auch mit Menschen rede, und ich versuche an dem Punkt, die
33 Menschen hier abzuholen. Und das bringt halt nichts, wenn ich denen irgendwas runter laber,
34 was die aber nicht interessiert. Also muss ich mir anhören, wer sitzt mir dagegen über und ich
35 kann das gar nicht so automatisiert machen.

36

37

1 Ria Seeger:

2 Also das ist schon einer der wichtigsten Punkte, diese Kommunikation mit dem Team?

3

4 Maren Heyn:

5 Voll! Also für mich ist das auch schwierig. Ehrlich gesagt deswegen manchmal, dass diese
6 Standards, die wir haben, bewirken, dass viele nur noch etwas abarbeiten und gar nicht mehr
7 den Sinn dahinter sehen. Also ich bin auf jeden Fall dafür. Also Freiwilligkeit funktioniert ja
8 leider nicht. Da will ich mich ja gar nicht ausnehmen. Ich bin ja auch ein Mensch. Und ich weiß
9 auch manchmal muss man halt auch gezwungen werden, Dinge zu tun. Und deswegen
10 verstehe ich halt auch, dass es diese Standards gibt. Aber ich befürchtet, bei manchen
11 Produktionen ist es halt: Okay, wie kriege ich diese Kriterien erfüllt? Und das ist einfach ein
12 Muss-ToDo Punkt auf meiner ganzen, was ich noch alles machen muss. Und ich befürchte
13 manchmal, dass dann vergessen wird, dass es darum geht, dass wir wirklich eigentlich
14 nachhaltig arbeiten wollen, weil das nicht mehr funktioniert. In einer Welt, wo wir diesen Luxus
15 uns nicht irgendwann nicht mehr gönnen können.

16

17 Ria Seeger:

18 Und vielleicht sind wir da auch schon angekommen, wo siehst du noch so die Painpoints, oder
19 wo gibt es noch Luft nach oben für die Arbeit als Green Consultant?

20

21 Maren Heyn:

22 Naja, also da muss ich differenzieren zwischen der, was wir machen können und was halt
23 eigentlich insgesamt gemacht werden kann.

24

25 Also unsere Arbeit, hoffe ich, wird irgendwann so etabliert sein, dass sie auch mehr
26 wertgeschätzt wird und dass man eher die Chance darin sieht, was mir bewirken können. Weil
27 wir können auch Arbeit und Zeit sparen, den Leuten, die sie selbst nicht machen müssen,
28 wenn jemand uns mit ins Boot holt und sich nicht blockiert. Und das ist gerade die
29 Schwierigkeit und ich glaube, wir sind gerade noch an dem Punkt, so schade das ist und ich
30 finde, wir sind natürlich spät dran, aber wir müssen erst mal alle auf ein Level bringen. Es gibt
31 ganz viele Telefonate, die ich auch führe, wo ich merke ich muss wirklich bei Null anfangen.
32 Natürlich weiß ich, dass mein Wissensstand viel, dass ich viel mehr wissen habe als viele
33 andere. Aber trotzdem, denke ich, bin ich manchmal erstaunt, wie wenig die Leute irgendwie
34 über Nachhaltigkeit wissen und halt auch in ihrem Bereich. Dass jemand, der mit Holz arbeitet,
35 nicht dass PEFC-Zertifikat kennt. Und dann versuche ich aber trotzdem am Telefon, nicht ihm
36 ein schlechtes Gefühl zu geben. Weil das bringt auch nichts. Dann wird der das nicht ändern.
37 Sondern dann hole ich ihn halt ab, dann kläre ich ihn halt auf. Und dann hoffe ich, dass er das

1 in Zukunft dann einfach auch mal mehr darauf achtet und halt mehr nachhaltiges Holz benutzt.
2 Und das ja, das finde ich halt irgendwie so schwierig. Da ist halt viel, ja viel Luft, erst mal so
3 eine Basis zu etablieren.

4

5 Ria Seeger:

6 Ja, hast du da auch so spezielle Wünsche? Auch so an deiner Arbeit, was du dir für die Zukunft
7 dir erhoffst?

8

9 Maren Heyn:

10 Wie ist das handhabe oder wie meinst du?

11

12 Ria Seeger:

13 Ja zum Beispiel. Oder also, dass die Branche allgemein dafür offener wird.

14

15 Maren Heyn:

16 Ja genau, natürlich hoffe ich, dass die Leute offener sind. Wenigstens sich die Dinge
17 anzuhören. Und ich will ja in einen Dialog treten. Also, ich möchte ja erfahren, wo die
18 Schwierigkeiten sind. Ich kenne ja auch nur meine Arbeit als Kamerafrau natürlich, auch als
19 Produzentin im kleinen Bereich, wo es an anderer Stelle hackt. Aber trotzdem weiß ich ja nicht
20 immer alles.

21

22 Und ich freue mich, wenn ich von der Kostümbildnerin irgendwie den Auftrag kriege, mal
23 rausfinden, wie sich das mit den Waschnüssen verhält. Da denke ich mir, Gute Frage, keine
24 Ahnung. Und dann gehe ich auf Recherchereise. sehe ich auch meinen Job. Wenn jemand
25 sagt: was ist denn das Nachhaltigste, was ich nehmen kann, in meinem Bereich? Und dann
26 mache ich mich gerne auf die Suche und dann finde ich halt raus, okay das ist die Katastrophe,
27 also auch sozial gesehen. Und dann freue ich mich auch, wenn ich dazu lernen kann, weil ich
28 Input von jemandem bekomme.

29

30 Es ist gar nicht so, dass ich irgendwie sage, wir müssen alle von jetzt auf gleich alles richtig
31 machen. Wo ist halt auch richtig? Das ist ja auch so ein bisschen die Frage. Sondern wir
32 müssen im Dialog bleiben, um die Möglichkeiten der Nachhaltigkeit einfach da auch zu
33 erkennen.

34

35 Ria Seeger:

36 Das finde ich ist ein ganz spannender Aspekt des sozusagen auch die einzelnen Akteure.

37 Wer zum Beispiel Maskenbild oder Kostümbild auf dich zukommen mit Ideen und man dann

1 so sich austauscht.

2

3 Maren Heyn:

4 Voll! Aber ich finde, das ist das, was mir dann halt auch wirklich Spaß macht. Wenn ich, durch
5 was auch immer ausgelöst, die Leute dazu bringe, dass sie da so viele Möglichkeiten sehen.

6 Dass zum Beispiel dann die Kostümbildnerin, dass die mir dann Fotos schicken, wie die ihr
7 Waschmittel selber machen und die Gallseife irgendwie klein schrumpfen. Oder ich hatte einen
8 Oberbeleuchter, der sehr, sehr kritisch war bei unserem ersten Telefonat. Zurecht! Weil die
9 Generatoren alle noch nicht so weit sind. Die Lampen kannst du noch nicht alle auf LED,
10 umswitchen, weil wir brauchen einfach noch einmal mehr Power. Das schafft LED noch nicht
11 und so. Und trotzdem hat er mir dann irgendwann von einem Nachtdreh ein Bild geschickt und
12 sagt er hat jetzt extra alles in LED-Lampen und ich muss ihm die Daumen drücken, dass die
13 auch durchhalten, weil die am Tag vorher irgendwie gesponnen haben. Da denke ich mir, wie
14 schön ich habe oder weiß ich gar nicht, ob ich mir das auf die Fahne schreibe, aber irgendwie
15 hat er plötzlich eine Herausforderung gesehen, die ihn halt selbst motiviert hat.

16

17 Und das hat nichts, weil es irgendwo ein Kriterium gibt oder sonst irgendwas. Anders kriegen
18 wir das nicht verändert. Wenn die Leute nicht von sich aus wollen, dann machen die das jetzt.
19 Aber Morgen machen Sie es anders. Aber dann machen Sie es Übermorgen schon wieder
20 nicht anders. Und wir müssen es ja für immer ändern.

21

22 Ria Seeger:

23 Gehst du auch ans Set? Und was hast du da so für Aufgaben?

24

25 Maren Heyn:

26 Genau. Also meistens mache ich nur so Set Besuche, indem ich mich dann halt ankündigt und
27 mal vorbeikommen und dann noch mal mit den Leuten im Dialog trete. Ich bin niemand der
28 dann, wenn jemand mit einem Pappbecher dasteht, dem den Pappbecher aus der Hand haut.
29 Aber das ist halt wirklich mein Ansatz, ich halte das für kontraproduktiv. Es bringt nichts, wenn
30 ich den Leuten bewusst machen, was sie alles falsch machen. Ich muss, das hat mir auch
31 Philip noch einmal irgendwie sehr gezeigt. Der das halt alles immer als Möglichkeit beschreibt,
32 was haben wir für Chancen. Und nicht immer das ist alles falsch, falsch, falsch und das ist
33 schlecht. Und deswegen sind die Set Besuche noch mal irgendwie, um nachzufragen, um zu
34 gucken, bisschen zu dokumentieren. Hat es auch wirklich geklappt? Und dann, wenn ich halt
35 sehe, dass es zum Beispiel keine Mülltrennung, dann da noch mal nachzuhaken, ist es jetzt
36 nur an dem Tag so oder an den anderen Tagen.

37

1 Ich glaube, wir müssen dahin kommen, dass wir eigentlich so einen Green Assistent vor Ort
2 haben. So wie jetzt der Hygienebeauftragte oder die Hygienebeauftragte. Das jemand da ist,
3 der sich um diese Dinge kümmert. Weil eigentlich eine Set-Aufnahmeleitung oder auch die
4 Assistenten hat, schon genug zu tun, mit dem was sie zu tun haben. Sie haben die Kapazitäten
5 nicht, und sie müssten das auch nicht stemmen. Und wir brauchen jemanden, der das vor Ort
6 einfach organisiert, der dann halt immer die Mülleimer aufstellt. Der, das einfach noch einmal
7 überprüft. Das ist halt irgendwie wichtig. Klar wäre es cool, wenn der Location-Scout da schon
8 darauf achten könnte. Aber das ist halt ein wahnsinniger Prozess. Also alle Beteiligten müssten
9 da was ändern. Und deswegen wäre es halt gut, wenn jemand immer da wäre. Das kann ich
10 halt mit einem Besuch gar nicht machen. Und vor allem wenn wir halt jetzt sogar
11 Spielfilmproduktionen, irgendwie zwischen 20 und 30 Drehtagen. Das würde das Budget von
12 so einer Produktion total sprengen. Wenn man da jeden Tag da wäre.

13

14 Ria Seeger:

15 Du machst das jetzt als zweites Standbein, so hast du es jetzt formuliert. Also es ist so eine
16 Hälfte-Hälfte Geschichte, oder hast du vor als Green Consultant auch hauptberuflich zu
17 arbeiten?

18

19 Maren Heyn:

20 Genau also gerade ist so, hälfte hälfte. Ja, obwohl ich dieses Jahr, glaube ich, sagen würde,
21 habe ich das mehr gemacht, also einen größeren Anteil eigentlich die Beratung.

22 Eigentlich würde ich gerne dahin kommen, mit der Produktionsfirma einfach selbst nachhaltige
23 Filme zu drehen. Ich finde diese Beratung, das ist total spannend und auch irgendwie schön
24 und ich kann mir das schon vorstellen. Aber man kann mehr bewirken, wenn man halt von
25 Grund auf das anders angeht. Und so, das würde ich mir irgendwann wünschen. Aber das ist
26 irgendwie keine Ahnung, ob ich das jemals erfüllt bekomme. Wenn ich jetzt wir spinnen darf
27 und träumen darf, dann wäre das eigentlich meine Idealvorstellung. Würde ich gar nicht mehr
28 als Beraterin arbeiten, sondern es einfach vormachen, wie ich denke, wie es richtig ist als
29 Produktionsfirma.

30

31 Ria Seeger:

32 Sehr schön, klingt gut! Damit bin ich tatsächlich durch mit meinen Fragen. Vielen Dank. Ich
33 würde dich noch fragen, ob du noch was loswerden willst unbedingt hinzufügen willst, was ich
34 jetzt vielleicht nicht gefragt habe?

35

36 Maren Heyn:

37 Nö, fällt mir nichts ein.

- 1 Ria Seeger:
- 2 Das ist auch in Ordnung. Dann würde ich jetzt die Aufnahme stoppen.

1 hatte jetzt in den letzten Jahren viel Corona Betreuung gemacht, bei Filmproduktionen. Ich
2 habe dann geguckt, da nicht viele Lücken zwischen Produktion hatte. Dass ich mir Zeit
3 nehmen kann, diese Ausbildung zu machen. Und das halt nicht, ich habe von vielen die das
4 sie so nebenbei machen wollen. Wo ich gesagt habe, das könnt ihr knicken. Weil das ist
5 wirklich, da musst du fit am Computer sitzen, wirklich zuhören. Und auch die Prüfung, die der
6 Philip in einem macht, da muss man sich wirklich die Zeit für nehmen. Das geht nicht so mal
7 kurz nebenbei. Ich glaube, der Kurs hat sich über die Zeit, auch weil das ist ja alles, die ganze
8 Berufsfeld und diese Auswüchse, es ist alle Learning by Doing und weiterentwickeln. Es hat
9 sich wohl auch verändert. Ich habe von anderen gehört die ganz andere Sachen gemacht
10 hatten, als was ich jetzt gemacht habe. Ich glaube, es wird immer anstrengender.

11

12 Und dann als ich diese Lücke hatte, habe ich mich dann daran gemacht und diese
13 Weiterbildung gemacht. Was auch ganz toll war, dadurch, dass es in Berlin nicht möglich ist
14 und es in Berlin zurzeit, es gibt schon etliche aber nicht so viele, habe ich auch Unterstützung
15 bekommen von der Medienboard. Dass die da, mit unterstützt haben. Das habe ich dann im
16 April gemacht und dann auch abgeschlossen.

17

18 Du musst bei der Abschlussprüfung musst du ein Projekt kalkulieren, die CO2-Werte. Da hatte
19 ich das Glück, dass ich das für eine internationale Produktion machen konnte, die in der in der
20 Vorbereitung, im Development, wo man halt auch gleich dann Einfluss nehmen konnte, schon
21 bevor die überhaupt konkrete Planung hatte, achtet mal da und da drauf. Das Projekt habe ich
22 dann weiter betreut, nachdem ich auch fertig war. Das war ganz toll, dass man da schon
23 wirklich so früh ansetzen konnte, wo man bei anderen Projekten echt spät reinkommt. Also wo
24 die kurz vor Dreh merken: Oh wir haben ja gar keinen Green Consultant und wir bräuchten
25 eigentlich einen. Also das ist erfahrungsgemäß, ich habe jetzt wenig Erfahrung bis jetzt, aber
26 die Anfragen, die ich auch reinkriege, und ich musste inzwischen auch schon Projekte
27 ablehnen, am weil Anfragen zu groß waren, und ich kann nicht ständig reisen, und man muss
28 ja doch ein paar Mal ans Set. Und wenn das nicht in Berlin ist, bin ich dann doch mal
29 unterwegs.

30

31 Da gibt es viele, die halt auch mittendrin fragen, hast du Zeit? Wir sind schon dabei, aber wir
32 hätten jemand der doch mal drauf kuckt. Das sind Produktionen die das gar nicht brauchen,
33 sondern auch wollen und da dran sind.

34

35 Ja, es ist zwiegespalten. Sie sind ein Teil der Produktionen ist da hinterher und bemühen sich.
36 Und es gibt halt auch noch ein Teil des Teams, wo viel unserer Arbeit besteht, der
37 Überzeugung und irgendwie zu motivieren.

- 1 Ria Seeger:
2 Da sind wir auch bei meiner ersten Frage, wie du in eigenen Worten und möglichst
3 zusammenfassend irgendwie die Arbeit des Green Consultants zusammenfassen kannst. Was
4 ist das? Was macht man da?
5
- 6 Jona Wirbeleit:
7 Ja, ich sage mal, ich betreue Filmproduktion, nachhaltiger zu produzieren. Letztendlich ist es
8 Leute motivieren und die Augen zu öffnen, woran es hakt, dass man nicht so grün produziert.
9 Gleichzeitig Motivation zu geben, das dann anders umzusetzen. Und am Ende checkt man,
10 ob sie es dann umgesetzt haben, mit der finalen Kalkulation.
11
- 12 Ria Seeger:
13 Sehr schön. Und du hast ja auch schon einen gemeint du hast die Ausbildung in München
14 gemacht...
15
- 16 Jona Wirbeleit:
17 Ich habe die Ausbildung in München bei Philip gemacht aber von Berlin. Online.
18
- 19 Ria Seeger:
20 Und wie kam das? Also war wirklich online, das ausschlaggebende Argument, warum das
21 nicht in Stuttgart jetzt gemacht hast.
22
- 23 Jona Wirbeleit:
24 Ich habe München einfach vorher entdeckt. Es gibt von der Berliner Filmförderung so eine
25 Veranstaltung Keen To Be Green. Und da war ich öfters drin schon vorher und hatte da den
26 Philip Gassmann man halt auch schon erlebt. Und mir war klar, dass ich das halt auch bei ihm
27 das machen wollte. Und dann hatte ich entdeckt, dass er das in München macht. Dann war
28 das für mich eigentlich klar, dass ich es da mache.
29
- 30 Ria Seeger:
31 Hast du schon einen Unterschied erkannt zwischen Ausbildung und Praxis?
32
- 33 Jona Wirbeleit:
34 Jein. Ich glaube, die Ausbildung beleuchtet sehr, sehr viele Ecken. Da geht es auch für
35 Sicherheiten am Set und so weiter, wofür wir letztendlich gar nicht so wichtig sind. Es ist
36 letztendlich die Ausbildung, beleuchtet alle möglichen Bereiche. Und es ist wie so ein großer
37 Zutatentopf. Und wenn du das dann machst, passt du dir die Sachen, die du für diese

1 Produktion genau brauchst. Also ich habe jetzt einen kleinen Dokumentarfilm gemacht. Da
2 werden ganz andere Sachen abgefragt als bei einem großen Spielfilm, der international, wo
3 mein Hauptproblem die Reisen sind. War das insgesamt minimal, was er überhaupt an viel am
4 ja, es ist wirklich, du guckst was brauchst du für diesen Film.

5

6 Was mir von der Weiterbildung hilft ist, Philip gibt ein ganz, ganz viele auch Quellen, wo man
7 neues Wissen herziehen kann. Es gibt einfach Punkte, wo ich sage, du, ich mache mich da
8 noch mal schlau an.

9

10 Keine Ahnung, gibt zum Beispiel ich habe mich auch mit einer, Green Consultant die auch in
11 meinem Kurs, die aus dem Kostüm Bereich kommt am. Die hat ich kontaktiert und hab halt
12 einfach gesagt, mir sagen alle möglichen Kostümleute, das Biowaschmittel nicht funktionieren
13 im Filmbereich. Weil sie nicht sauber genug waschen und nicht gut genug riechen. Und dann
14 habe ich halt mit ihr gesprochen. Sie meinte, das ist ein massives Problem. Sie kennt das aus
15 ihrer Arbeit auch. Weil diese Klamotten aus irgendwelchen Kostümfunds kommt und einen
16 Eigengeruch haben und das normale Frosch Biowaschmittel oder was man nehmen könnte,
17 funktioniert da auch nicht immer, um diese Flecken rauszukriegen. Da wird dann oft wieder
18 auf Chemie zurückgegriffen wird. Sie meinte dann ich sollte mal Waschnüsse probieren. Erklär
19 mal einer Kostümabteilung, die da im Stress sind, bitte benutzt man Waschnüsse und probiert
20 das aus. Man muss da gucken, was und wie offen die Abteilungen sind und was man da halt
21 vorschlagen kann.

22

23 Philip erzählt von und Bilder gezeigt von so tollen Komposttoiletten, wo man auf so Holzsplitter
24 und ich kenne die. Meine Tochter ist auf der Naturkita auch weil ich fand das gar nicht schlecht,
25 weil ich finde Dixie-Klo viel ekliger. Aber das ist schwer so zum Team zu erklären. Ihr kriegt
26 jetzt Toiletten, die kein Wasser haben, wo ihr eine Handvoll Holzspäne rein macht. Man muss
27 eigentlich mal gucken, wie offen die Leute da sind und mit Fingerspitzengefühl sich da
28 vorarbeiten, was man da durchkriegt. In jeder Abteilung ein bisschen rütteln und gucken, was
29 man erreichen kann und wie weit man kommt.

30

31 Ria Seeger:

32 Und wie geht's jetzt vor? Wenn du so eine Produktion anfängst, kannst du mich einmal
33 mitnehmen, wie es für dich, der Ablauf, deiner Arbeit als Green Consultant für eine Produktion.

34

1 Jona Wirbeleit:

2 Ich bespreche, erst mit der Produktionsleitung oder den Produzenten, was ihnen wichtig ist,
3 was mir wichtig wäre, was wir machen können. Und dann mache ich letztendlich für jede
4 Produktion einen anderen Plan, wie wir vorgehen.

5

6 Und habe halt ein allgemeines Vorgehen von Punkten, die ans Team erstmal gehen, worauf
7 sie allgemein achten müssen und dann noch mal spezifisch für die eigenen Bereiche. Also alle
8 erstmal alle wissen, dass keine Einwegbatterien benutzt werden. Insgesamt, worauf sie achten
9 sollen, es das erste Mal bei allen angekommen ist.

10

11 Es kommt halt erstmal so allgemeiner. Und dann kommt das detaillierte, wenn ich sehe, wo
12 Haken sind und wo man nochmal nachhaken muss.

13

14 Und dann muss man gerade bei internationalen Produktionen halt gucken, was ist möglich?
15 Gibt es in dem Land überhaupt Ökostrom? Wenn sie nicht, kann ich ihn halt nicht liefern und
16 dann ist das so. Weil ich halt immer noch viel auf Englisch arbeite, mit Alfred, mit der Website
17 aus England, die es dafür in Filmbereich gibt, zusammen. Und gucke vielmehr da und kucke
18 da was es für Anweisungen gibt. Wobei Interessante ist zurzeit man merkt, dass es
19 international ist, ich hatte im englischen Team im MakeUp gearbeitet. Und die haben mir dann
20 gleich alles erzählt. Wie sie arbeiten, was sie das Auswaschen und wie sie arbeiten, in Corona-
21 Zeiten hygienisch, aber dennoch probieren, wenig Müll zu machen. Und da sieht man, dass
22 es doch nicht in allen Ländern in Europa war, aber in einigen auf jeden Fall schon
23 angekommen ist. Ne was auch wichtig für mich ist, wenn ich, Team informiere und gucke, dass
24 es alles passiert, ist natürlich auch ein Besuch. Dann, um zu gucken, wie es angewendet wird,
25 ob der Müll ordentlich getrennt wird und so weiter.

26

27 Das andere ist halt für die Kalkulation, das ganz wichtig Arm für die erste Kalkulation, die Soll-
28 Kalkulation, die Daten überkommen. Was ich brauche. Und ich informiere dann halt auch
29 frühzeitig die ganzen. Das sie bereit wissen, was ich zum Schluss auch noch mal brauche,
30 weil das ist doch eine ganze Menge, was man für die Kalkulation braucht. Da muss man halt
31 auch einfach dranbleiben, damit man es zum Schluss kriegt und dann auch verlässliche Daten
32 gerecht.

33

34 Ria Seeger:

35 Und das ist dann der Abschluss? Oder geht es noch weiter?

36

1 Jona Wirbeleit:

2 Nein, ich mache zum Schluss die finale Kalkulation. Mit einem Bericht dazu, mit Fotos. Um zu
3 zeigen, wie das abgelaufen ist. Und das kriegt dann die Produktion und die leitend das dann
4 weiter. Entweder an den Verleih oder an die Filmförderung. Bei einigen, nicht bei allen, ist es
5 ja verpflichtend, inzwischen.

6

7 Ria Seeger:

8 Hast du jetzt neben deiner Übersicht weitere Punkte, die du besprechen willst? Oder noch
9 weitere Tools, die du irgendwie verwendest, oder eine Checkliste?

10

11 Jona Wirbeleit:

12 Es gibt einmal die Liste, die ich mache, die ich brauche für die Kalkulation. Welche
13 Informationen ich alles brauche. Die Liste habe ich in verschiedenen Sprachen. Und dann
14 habe ich noch für die Prüfung von PricewaterhouseCoopers (PWC) auch noch mal eine
15 Übersicht, die ich mit der Produktion durchgehe, was ist dafür auch noch brauche. Ansonsten
16 ist es wirklich Learning by Doing. Ich bin ständig dabei, Listen mir zu erarbeiten. Keine Ahnung
17 Hotels, welche Hotels sind nachhaltig? Die aufzunehmen in Listen. Wenn jetzt zum Beispiel
18 ein Dreh in Berlin, Köln, Hamburg und sonst wo ist, dass man gleich sagt, nehmt die und die,
19 denn die sind alle Nachhaltig.

20

21 Das sind so Sachen, zum Beispiel beim Booking.com. Da kann man anklicken, nachhaltige
22 Hotels bei der Suche. Das stimmt aber nicht. Ich habe einfach aus Spaß angefangen Hotels,
23 durchzutelefonieren und abzufragen, nachdem sie da als nachhaltig genannt werden. Wie
24 erfüllt ihr das denn? Ja, es ist halt hauptsächlich. Wir bieten den Gästen an, dass wenn sie
25 das Zimmer nicht gereinigt haben wollen, dass den Zettel raushängen. Es ist Mülltrennung.
26 Ja, Mülltrennung machen wir in Deutschland inzwischen fast alle. Die sind da nicht immer
27 glücklich, wenn man anruft und danach hakt. Ökostrom, ganz oft nicht gegeben. Wo ich denke,
28 heutzutage wo Ökostrom kaum noch unterschiedlich kostet wie normaler Strom. Ich kann es
29 nicht verstehen.

30

31 Andere sind da fortschrittlich, haben für ihre Gäste Fahrräder dazu stehen. Die sie nehmen
32 können. Solche Sachen, also es ist sehr unterschiedlich und da ist Zeit, ständig Listen machen.

33

34 Ich habe für MakeUp Department habe ich jetzt auch eine Liste angefangen mit Tipps,
35 Hinweisen. Im Grunde ist für jede Abteilung, bin ich ständig dabei, das zu aktualisieren.

36

1 Und es gibt halt vom Verein auch eine Website, wo wir uns ständig alle austauschen,
2 gegenseitig Fragen stellen. Alleine diese Sache zum Beispiel, es gibt ja bei Filmen immer das
3 Abschlussgeschenk. Das man da guckt, was für Teamgeschenke machen, die A nachhaltig
4 sind und eventuell sogar was für den Klimaschutz tun. Wo das Team natürlich kommt und
5 sagt: wir wollen nicht alle einen Baum gepflanzt haben. Es ist eine gute Sache. Das man da
6 einfach guckt, was für Ideen gibt es. Oxfam bietet da zum Beispiel auch an, dass man auch
7 wenn man jetzt sagt, es muss kein Baum sein, dass man einen Brunnen für ein Dorf spendet
8 oder sonst was. Also es gibt ja einfach unterschiedlichste Möglichkeiten. Und dass man da
9 auch einfach guckt und sich ständig austauscht, um auf dem aktuellen Stand zu sein.
10
11 Man liest nach der Ausbildung Nachrichten auch einfach anders. Also als irgendwie diese
12 Leaks in den Leitungen im Nord Stream waren. Da ist mir erst mal so schlecht geworden. Hat
13 jetzt gestern Artikel gelesen, dass irgendwelche chinesische Wissenschaftler gesagt haben,
14 das ist gar nicht so viel gewesen. Wir wissen es nicht.
15
16 Aber man also die ersten Tage nach der Ausbildung durch den Supermarkt gegangen und hat
17 mich erst mal nur schlecht gefühlt. Bei jedem Dings dachte ich mir, das kann ich eigentlich
18 nicht kaufen. Wenn du für die Familie, die Joghurts kaufen willst. Seitdem gibt es jetzt hier nur
19 noch Pudding im Glas. Ja du probierst halt einfach anders zu achten. Und du wirst wachsamer.
20
21 Da war ich bei einer Firma, da war es, beheizt. Ich habe mich umgeguckt. Ich habe da nur
22 gesagt, wenn ihr einen Deckenventilator hättet, dann könntet ihr echt viel von den Heizkosten
23 sparen. Du kommst nicht mehr aus dem Thema raus. Es begleitet einen schon.
24
25 Die Schule meiner Tochter, von der habe ich gestern eine Mail bekommen. Die wollen
26 klimaneutral werden. Ich weiß nicht, wie sie es als Schule hinbekommen können. Aber die
27 hatten auch eine ganze Woche in der Grundschule das Thema Klima. Wo die Kinder alles
28 gelernt haben. Und seitdem macht meine Tochter auch in der Wohnung ständig das Licht aus.
29 Aber wo die auch, also die kriegen immer Umschläge mit den Corona-Tests für die Woche und
30 das ist eh recyceltes Papier, dieser Umschlag. Und jetzt meinte meine Tochter, bitte öffnen
31 den ganz vorsichtig, weil ich werde nächste Woche wieder benutzen. Ich so, okay, es wird
32 schwierig, so Papierumschlag auf zu achten, ohne ihn kaputtzumachen.
33
34 Aber ja, es führt einen durch den Alltag. Man muss ständig weiterlesen. Denn es passiert halt
35 auch einfach von dem technischen, soviel. Ich glaube das Wichtige ist auch in unserem
36 Bereich, wir lernen das auch bei Philip, aber natürlich lernt man um gewissen Grundstock an
37 Informationen. Und bei uns im Kurs, als ich den Kurs gemacht hab, waren die Teilnehmer

1 schon aus allen möglichen Berufsbereichen. Ich war aus dem Development Bereich. Ein
2 anderer war Artdirektor, Set-Designer. Dann war einer halt aus dem Kostüm. Andere waren
3 halt Produktion, Marketing. Also es ist sehr, sehr unterschiedlich.

4

5 Und über diesen Verein ist halt auch das Gute, dass wir uns gegenseitig austauschen können.
6 Weil so wie ich die eine Kollegin aus dem Kostümbereich angesprochen habe. In den
7 Bereichen werden sich immer mehr Leute rausbilden, die möglich spezifisches Wissen haben.
8 Also dass jemand ein Techniker ist oder aus dem Licht Department kommt, und so weiter, der
9 wird sich da besser auskennen als jetzt ich, die aus einem ganz anderen Bereich kommt. Und
10 natürlich probiere ich auch zu gucken, was für neue Systeme sich für die Aggregate
11 entwickeln, was Lichtbereich sich da tut, was für neue Ideen entwickelt und genutzt werden.
12 Und so weiter. Aber ich glaube, es wird immer mehr zu spezifischen Bereichen. Und da muss
13 man gucken, wie man sich austauscht. Und im Moment funktioniert es noch, dass wir echt
14 Hand in Hand arbeiten. Und wenn man irgendwo hakt und eine Frage hat, dass man die halt
15 einfach bei uns im Verein ins Forum stellt und sagt ich habe das und das Problem. Also wie
16 zum Beispiel hatte jetzt zich Strecken mit dem Zug zu kalkulieren. Und wenn man jetzt bei der
17 Bahn oder auch bei Google, sonst wie, ein Zugstrecke eingibt, kommt zwar die Zeit, aber man
18 hat nie die Kilometer. Und dann habe ich einfach mal am Forum nachgefragt, was die alle
19 nutzen, um die genauen Kilometer rauszukriegen, die eine Bahnstrecke hat. Wenn man
20 normal, das halt googelt bei Wiki, dann kommt man irgendwann das angeblich, wenn man
21 immer so Kilometer eingeblendet. Aber ich fahre die Strecken nicht ab. Und dann habe ich
22 darüber halt eine Website gefunden, wenn man die Strecke eingibt, dann kriegt man die
23 Kilometerzahl. Und da muss ich teilweise bei so kleineren Orten mal die verschiedenen
24 Streckenabschnitte zusammenrechnen. Aber ja, man lernt dazu durch viele Tipps und muss
25 halt immer gucken, dass man sich da weiterbildet. Um das bestmöglich umzusetzen und die
26 genauesten Daten zu kriegen.

27

28 Ria Seeger:

29 Wo siehst du noch so Probleme, sage ich mal oder so Painpoints, wenn du jetzt als Green
30 Consultant arbeitest?

31

32 Jona Wirbeleit:

33 Also bei dem Kalkulator, den wir alle nutzen. Also ich weiß der wird ja auch gerade erneuert.
34 Da gibt es Bereiche, wie die Artdirector Material, wo nur halt noch dran gearbeitet werden
35 muss. Ich glaube, das Wichtige ist für mich persönlich, das Deutschland verpflichtet für alle
36 Produktion. Damit die Leute hat auch einfach verstehen, dass es ernst genommen werden

1 muss. Und dass sie das von vornherein auf dem Schirm haben, dass es auf sie zukommt.
2 Aber auf eine gewisse Weise.

3

4 Es ist immer noch so, dass in Hamburg und Baden-Württemberg und so ist es ja Pflicht. In
5 Berlin ist es noch nicht Pflicht. Die Sender auch noch nicht alle. Die setzten das auch noch
6 nicht alle um.

7

8 Im Grunde müsste bei jeder, im vornherein wissen, das kommt auf uns zu. Und da müssen wir
9 darauf achten, damit es von vornherein umgesetzt wird und man nicht die Linke ist. Es ist
10 vieles einfach über Jahrzehnte haben Produktionsleiter gelernt oder Aufnahmeleiter, die und
11 die Aggregate nehmen wir immer. Weil die verbrauchen so und so viel Strom, und das reicht
12 mir. Auf jeden Fall hat sich keiner hingesetzt und hat nachgerechnet, wie viel Strom sie wirklich
13 brauchen. Und dann ein wirklich passendes Aggregat. Es heißt, ich habe bei den meisten
14 Produktionen, wenn ich frage, wie viel von dem braucht er denn? Letztendlich stellt man fest
15 sie haben 50 Prozent des Stroms nur gebraucht, die das Aggregat gar den ganzen Tag
16 produziert hat. Das heißt, die ganze Zeit wird Diesel verbraucht, in Massen, der überhaupt
17 nicht nötig gewesen war. Darum ist in dem Bereich hat wichtig, dass man während der
18 Produktion dranbleibt und einfach auch dazwischen prüft. Ob das, was sie am Anfang geplant
19 haben, auch wichtig ist. Und dass man dann eventuell auch einfach noch mal umlenken kann.

20

21 Ja das andere, warum ich denke, verpflichtend. Es ist halt wichtig. Und wir haben nicht wirklich
22 die Zeit. Medienboard hatte mal gesagt, die Kirsten News, das man letztendlich noch arbeitet,
23 an einem perfekteren System, um es dann halt richtig umzusetzen. Ich denke, man kann auch
24 schon mal anfangen und einfach sagen, Green Consultant guckt mit drauf und schiebt schon
25 mal in die richtige Richtung.

26

27 Und dass es einfach wichtig wäre, auch schon an Film-Universitäten da das auch schon mit
28 unterrichtet wird in dem Bereich. Das es einfach ein Pflichtseminar gibt. Zwei Tage, Grünes
29 Drehen, darauf solltet ihr achten.

30

31 Ich finde es ganz toll. Ganz viele Green Consultants oder Produktionsfirmen, die ich
32 kennengelernt habe. Ob es Germont ist? Ich glaube Disney auch. Die lassen ihre Mitarbeiter
33 das auch alle machen, das Seminar. Die arbeiten dann nicht als Green Consultant, aber diese
34 ganzen Produktionen, Producer, haben alle dieses Seminar, das wenn ich mit den spreche.
35 Und sobald die wissen alle, wovon ich rede. Und die kennen genauso auch die Problematiken
36 und wissen, wo es wichtig ist, dass wir ansetzen. Das ist also auch total sinnvoll.

37

1 Ria Seeger:

2 Ja, damit hast du meine letzte Frage auch schon ganz gut mit beantwortet. Wo man
3 vielleicht noch Wünsche oder Ideen für die Zukunft sind für die Arbeit des Green Consultant?

4

5 Jona Wirbeleit:

6 Natürlich, wenn es alle irgendwann können, da sind wir irgendwann arbeitslos. Aber
7 letztendlich geht es ja eigentlich nicht darum. Sondern das etwas passiert.

8

9 Und da wäre es halt einfach wichtig, dass wenn man Kostüm lernt. Wenn man die
10 verschiedenen Berufe im Film lernt, dass es immer auch dazu auch die Infos gleich gibt. Wie
11 kann man das grüner gestalten? Oder, was sollte man lassen? Das halt ein Set-Designer gar
12 nicht erst Lack kauft. Sondern wasserbasierte Farbe eh nimmt. Ja, es fängt halt früh an.

13

14 Es gibt ja so kostengünstige Filme, die im Grunde wie Theaterstücke funktionieren. Keine
15 Ahnung. Drei Leute in einem Raum, der ganze Film. Die wie sind halt grün gesehen toll. Du
16 hast keine Fahrten, du hast einen Raum, du hast wenig Schauspieler. Das ist letztendlich
17 schon wichtig, dass man am Anfang, wenn das Drehbuch geschrieben wird, kann man halt
18 auch schon mal gucken. Was kann man rauslassen?

19

20 Letztendlich freut es den Produzenten, weil es Kosten spart. Von Anfang an kann man da
21 gucken, grüner das zu entwickeln. Da kann halt auch von Anfang an gucken, wo sind denn
22 schon böse Umweltfallen.

23

24 Ria Seeger:

25 Also das frühere Anfangen des Green Consultants ist ganz wichtig.

26

27 Jona Wirbeleit:

28 Das ist ganz wichtig! Philip hatte erzählt, dass eine Studierende hatte, mal eine Kalkulation
29 gemacht. Wenn man in der Development Phase schon an Bord ist, wie viel CO2 man sparen
30 kann und vor allen Dingen auch, wie viel Geld man sparen kann. Und das war da massiv. Weil
31 wenn man ganz früh anfängt, kann, man halt Kostengünstiger. Weil die meisten Produktionen
32 sagen, wir können nicht grün arbeiten, weil das ist zu teuer. Wenn man immer ganz früh
33 anfängt, dann ist es nicht teurer.

34

35 Und es ist jetzt, auch wenn ich mit einem Catering spreche, kommt heute aber, wir können
36 nicht Bio nur und wir können nicht nur das, dass ist zu teuer für uns. Wo man sagen muss,
37 dass diese Mindest- an Mengen, die sie an saisonal, regional und vegetarisch umsetzen

1 müssen, bezieht sich ja nicht auf die Essensmenge, sondern auf die Kosten. Und dass man
2 da einfach sagen kann, zum Beispiel keine Ahnung, Milch oder Mail an solche Sachen, die
3 sind in saisonal, regional, BIO gar nicht so viel teurer als jetzt das Normale. Guckt man halt
4 einfach, was man da am Kauf. Ganz abgesehen davon, dass wenn du weniger Fleisch kochst,
5 ist das eh günstiger. Das ist ja eh der Hauptkostenfaktor.

6

7 Ne aber das sinnvolle ist wirklich, je früher die Leute ausbilden und gucken, dass die das auch
8 auf dem Schirm haben, aus allen Abteilungen. Plus den Green Consultant früh mit einbinden,
9 dass er von vornherein, wo man achten muss, wo Gefahren sind.

10

11 Ich habe bei einer Produktion haben wir es zum Beispiel so gemacht, dass wir das
12 Nachbarhaus vom Set einfach auch angemietet haben und die gesamte Produktion, Makeup,
13 Department und so weiter waren alle im Nachbarhaus. Und wir hatten dann sehr viele
14 Drehtage, es gab keine Hin und Her Fahrerei, es gab keine Trailer, die beheizt werden
15 müssen, und gar nichts. Sondern die Leute sind zwischen diesem Haus in dem anderen Haus
16 hin und hergelaufen. Catering hat auch gekocht in dem anderen Haus. Das war
17 umwelttechnisch echt so eine Einsparung. Ich hatte dann noch vorgeschlagen, da es ein
18 bisschen außerhalb war, zum nächsten Bahnhof. Ob wir ein paar Fahrräder anbieten kann.
19 Dann können die Leute da diese Strecke fahren. Und da meint die Produzentin schon, sie hat
20 schon überlegt, ob ein paar Lastenfahrräder besorgt für den Dreh. Dann kann man da auch
21 noch hin und her. Also es gibt Möglichkeit, wo man ein echt früh ansetzen kann. Und wir haben
22 dann auch am zum Beispiel einfach in dem Haus, wo wir gedreht haben, Starkstromleitung
23 legen lassen. Wodurch wir nicht ein Diesel Aggregat für den gesamten Dreh gebraucht haben.

24

25 Ria Seeger:

26 Nicht schlecht!

27

28 Jona Wirbeleit:

29 Ja, weil wir früh angefangen haben.

30

31 Ria Seeger:

32 Ich will dich gar nicht unterbrechen. Ich merke, wir haben nur noch 3 Minuten bevor mein Zoom
33 Meeting hier abläuft. Aber ich habe eigentlich auch nur noch eine Frage, und zwar also erst
34 einmal super. Total viele, auch schöne Beispiele, um das gleich zu belegen. Also wollte ich
35 dich eigentlich nur noch fragen, ob du noch irgendetwas hinzufügen willst oder unbedingt
36 loswerden willst.

37

1 Jona Wirbeleit:

2 Nee, was ich eigentlich nur hinzufügen kann, dass die Arbeit, die Philip und andere, die zehn,
3 elf Jahre schon daran sitzen, das anzuschieben und entwickelt haben. Auch diese
4 Mindeststandards entwickelt worden. Das man echt dankbar sein kann, dass die in der
5 Zwischenzeit sich darum gekümmert haben, dass schon so weit gebracht haben.

6

7 Das Ganze fing wohl an, als Arnold Schwarzenegger Governor in Kalifornien war und einmal
8 untersucht hat, wie viel CO2 die Filmwelt produziert. Also genau weiß ich es nicht mehr genau,
9 aber das hatte Philip erwähnt. Der hat damals eine Untersuchung gemacht, und demnach kam
10 irgendwie die Filmwelt in Hollywood jetzt echt übel. Also massiver Umweltfaktor, also
11 irgendwie vergleichbar mit irgendwie Flugindustrie oder irgendetwas. Das muss du mal
12 googlen. Und ich fand das ganz lustig, weil jetzt hätte ich ihn gar nicht so als grünen Menschen
13 eingestuft. Aber der hat es wohl in Amerika zumindest angeschoben. Und den Green
14 Consultant gibt es ja bisher nur in Deutschland. Sodass das tolle auch ist, wenn du es hier
15 lernst, dass wir auch europaweit arbeiten kannst. Irgendwann mal, weil ich vermute schon,
16 dass es in der EU sich verbreiten.

17

18 Ria Seeger:

19 Ja, danke das du dir Zeit genommen hast und mir die Fragen beantwortet hast und auch sehr
20 viele schöne Beispiele genannt hast. Also bringt mich sehr weiter.

1 Und das habe ich dann auch gemacht. Hat sich komisch angefühlt, im ersten Moment noch
2 einmal Teil einer solchen Weiterbildung zu sein. Oder also ich bin dann, was ich nicht machst.
3 Dann zeugt man Film und entwickelt sich innerhalb der Projekte weiter mit dem je nachdem,
4 wie groß das Projekt dann ist oder was die Anforderungen sind, dass man da vielleicht auch
5 mal sagt, okay, ist es was Neues, da lasse ich mich drauf ein. Ich war jetzt nicht so der
6 klassische Regieassistent immer. Also so, dass man sagt, so ja, ich habe Projekt für Projekt.
7 Und da habe ich, wie gesagt, immer andere Interessen gehabt. Und deswegen hat sich es
8 komisch angefühlt, sich da noch mal auf was also einzulassen. War aber trotzdem cool, weil
9 es so eine andere Perspektive eröffnet hat. Also was da eigentlich möglich ist, weil ich mich
10 jetzt nicht so mit, also da waren schon so Sachen neu für mich also, ich bin jetzt schon
11 informierter. Aber ich bin jetzt nicht der Nonstop Fernsehen guckt oder Nachrichten oder sich
12 durch irgendwelche Zeitungen wühlt.

13

14 Also was Co2-Bilanzierungen, oder wie sich das entwickelt hat, die Stellung von Deutschland
15 im Allgemeinen. Und bevor ich noch sag, dass ich mich so als Weltbürger, Europäer oder was
16 auch immer. Es ist, ich lebe in Köln, habe immer viel in Köln gearbeitet, und ich halte Köln für
17 eine coole Stadt. Da kann man viel machen. Köln Medienhauptstadt, vor 2 Jahren als ich
18 hierhergekommen bin.

19

20 So und da kann man, glaube ich, unheimlich viel verändern. Und da habe ich mir so ein
21 bisschen auf die Stadt konzentriert, weil du darfst du zum Beispiel nicht vergessen, dass Leute
22 aus München oder Berlin hier nach Köln kommen und Sachen produzieren, ohne dass das
23 beaufsichtigt wird. Sobald die so sagen ja, wir fahren dann wieder zurück nach Berlin oder
24 München, und das ist und doch egal, was in Köln ist. Wenn wir Kölner halt hierbleiben. Und
25 als ich dann diesen Kurs besucht hab, habe ich das Glück, dass ich März, also ich bin am 1.
26 März vereidigt worden, als Green Consultant, nachdem ich die Prüfung geschrieben hatte,
27 habe ich das Ergebnis da bekommen. Und am 8. März bin ich zu unafilm gewechselt, das
28 erste Mal in dieser Position Green Consultant. Keine sieben Tage später. Und klar hatte man
29 so in diesem Kurs so ein paar Infos mitbekommen, was so Lifestyle. Und natürlich entwickelt
30 sich dann bei dir auch selbst ein Bewusstsein.

31

32 Schon nach den ersten zwei, drei Tagen habe ich dann angefangen. So zu checken, ist mein
33 Airbnb mit Recycling. Bin dann losgefahren habe Mülltrennung organisiert für die Gäste und
34 so. Strommäßig war schon gut aufgestellt, weil ich schon immer auf Strom geachtet hatte in
35 meinem Leben und so Sachen und auf Verbräuche. Nicht wegen der Kohle, aber da muss
36 dann so ein Bewusstsein da sein, was veranstalten wir da.

37

1 Und ich habe ja heute noch das Problem, dass ein Oberbeleuchter nicht weiß, was er an Strom
2 braucht, bei einer Filmproduktion. Weil die Branche sich nie Gedanken machen musste um
3 das ganze Zeug. Auf jeden Fall habe ich dann angefangen und hat da auch wieder ein
4 komisches Erlebnis. Nämlich das der Produktionsleiter, nachdem ich da so ein bisschen
5 drüber gesprochen habe, was man verändern könnte, was so Innovationen oder Möglichkeiten
6 wären, die ich jetzt auch nicht kannte, somit mobilen Akku-Speicher oder dass man wirklich
7 beim Transport auch Wert darauflegt, so eMobilität, Hybriden. Ich bin selber zu dem Zeitpunkt
8 noch kein e-Auto gefahren. Also meinte der am Ende so ja, es wird wohl ein Riesensexperiment.
9 So wir sind das Experiment irgendwie. Und da hatte ich nicht wirklich eine Antwort drauf.
10 Außer, dass ich sagen kann, ich gebe mein Bestes und Versuch, da am Ball zu bleiben, um
11 halt vielleicht grüneres Bewusstsein zu erzeugen.

12

13 Ich hatte das Glück, dass der PL da schon sehr Grün war. Also er hat Familie auch und dem
14 war das wichtig. Da hat auch nie über gewisse Sachen diskutiert, sondern die waren ihm
15 wichtig. Und da braucht man dann auch kein Bewusstsein, wenn Leuten was wichtig ist, dann
16 kämpfen die automatisch dafür. Solange es Sinn macht, für die. Viele Sachen, die wir gerade
17 versuchen umzusetzen, mache keinen Sinn für Leute, weil sie ihr Gewerk ziemlich gut kennen
18 und gewisse Sachen klar beachten würden, aber das System, das in deren Umfeld hergibt.
19 Ich habe glaube ich, bei dem Projekt so ein bisschen entdeckt, dass das total cool ist.

20

21 Und hatte dann das Glück, dass ich kurz danach von der Bavaria Fiction eingekauft wurde, für
22 deren Projekte. Also die machen ja, acht, neun, teilweise zehn Tatort-Formate hier in Köln und
23 noch andere Sachen. Und das war alles noch zu den 100 gründen Produktionen, muss man
24 sagen. Also da gab es noch keine ökologische Mindeststandards. Das war noch diese
25 Testphase mit 100 gründen Produktion.

26

27 Und dann hatte ich das Glück, dass ich quasi 2021, schon, was weiß ich, ich glaube, acht bis
28 neun Grüne Produktion betreut hab. Und man muss mal dabei beachten, dass Leute, die
29 schon lange in dem Geschäft waren, teilweise nur drei, vier, maximal irgendwie in diesen
30 ganzen Zeitraum hatten. Wenn das bei mir in sieben bis acht Monaten passiert ist. Dass ich
31 damit der Bavaria halt einfach einen starken Partner hatte, die dann auch freiwillig gesagt
32 haben: Okay, Roman guckt sich jetzt diese ganzen Formate mal an, die da laufen. Es war
33 natürlich damals auch noch mit Kosten verbunden, die sie selber bezahlt haben, glaube ich
34 sogar. Ich habe mir das angeguckt. Und dadurch war es jetzt zum Beispiel für dieses Jahr
35 möglich, die grüner schon aufzustellen.

36

1 Also ich habe dann die Regieassistenz ganz fallen lassen und dann seitdem eigentlich nur
2 noch mit Green Consulting beschäftigt. Und anstatt, dass ich jetzt mehr Zeit dazu gewonnen
3 hätte, in meinen Leben, ist es so, dass ich überhaupt keine Zeit mehr hab. Früher hatte ich
4 noch viel mehr Zeit für mich. Vielleicht habe ich das gleiche gearbeitet, aber jetzt ist so mit
5 dem Umweltthema, und wenn man da wirklich branchenmäßig, was verändern möchte und für
6 gewisse Sachen, glaube ich, kämpft, ist es das echt krass einfach. Von morgens bis abends
7 so. Es ist überhaupt nicht meine Art zu spät zu kommen und jetzt ist es schon das zweite Mal.
8 Also mit dem Produktionsleiter heute Morgen auch schon so 10 Minuten. Also das ist so
9 Roman in seinem Leben als Green Consultant gerade läuft.

10

11 Ria Seeger:

12 Du hast ja jetzt gesagt, dass du schon echt einige Produktionen betreut hast und das jetzt
13 auch hauptberuflich wirklich komplett durchziehst. Kannst du ungefähr fassen, wie viele davon
14 Spielfilmproduktionen waren?

15

16 Roman Russo:

17 Alles. Also es ist besser zu sagen, das waren alles Spielfilme waren, zwei Serien. Wobei DER
18 PASS, die dritte Staffel die machen 6x90 glaube ich. Also das ist Fernsehcharakter, als
19 Spielfilm. Sonst Sender. Stimmt, ich würde jetzt mal sagen 35 Spielfilmproduktionen also im
20 Moment laufen ja schon acht oder neun irgendetwas in dem Dreh, was Green Consultant
21 betrifft.

22

23 Ria Seeger:

24 Und Dadurch, dass du so viel auch schon da arbeitest hast, hast du ja vielleicht auch so eine
25 eigene Definition. Was ist denn der Green Consultant? Kannst du das in wenigen Sätzen
26 irgendwie fassen?

27

28 Roman Russo:

29 Der Green Consultant ist die Person, die sich eigentlich, also die von der Produktion
30 unabhängig ist und nicht weisungsgebunden ist, verantwortlich fühlt für alle Gewerke innerhalb
31 dieser Produktion und allen Produktionsabläufen, bei den Leuten, Bewusstsein zu erzeugen
32 und irgendwie aktiv der Produktion zu helfen, diese Produktion grüner zu gestalten, das würde
33 ich sagen.

34

35 Ria Seeger:

36 Gut zusammengefasst. Du hast die Ausbildung in München gemacht, oder?

37

1 Roman Russo:

2 Genau das Ganze hat online stattgefunden, zu Corona.

3

4 Ria Seeger:

5 Gab es da eine bestimmte Begründung, warum es nicht Stuttgart war, sondern München?

6

7 Roman Russo:

8 Ich glaube, weil ich mir nicht sicher war, ob Stuttgart auch ganz online stattfindet oder ob die
9 Präsenz vorausgesetzt hatten. Der einzige Grund, ich bin ja ein fauler Mensch, warum ich das
10 gemacht habe, ist weil es online machen konnte, in meiner Küche. Ich wäre nie nach München
11 gefahren dafür oder nach Stuttgart. Also das war glaube ich das Ausschlusskriterium. Ich habe
12 da niemanden erreicht. Also das war, glaube ich, das Hotel. Und ich habe da niemanden
13 erreicht. Weil also damals war das völlig abgefahren. Das war ja noch vor Weihnachten, wo
14 diese Bewerbungen raus sind. Und damals war das noch nicht so überlaufen. Also ich glaube,
15 damals waren sieben im Bundesverband, und ich glaube, ich war im zweiten Kurs.

16

17 Wobei halt immer „Feste“ drin sind, also da sind nicht so viele „Freie“ drin. Und ich glaube, ich
18 war mit einer der ersten, die wirklich vom szenischen Film kam. Oskar Roehler Produktion
19 und, und, und.

20

21 Ich hatte natürlich eine andere Sichtweise auf die ganzen Dinge. Also ich war sofort
22 dagestanden, habe ich also gewisse Dinge einfach befragt oder angefragt? Also, ich war
23 immer der Ruhigere, so was das betrifft. Bis zu gewissen Dingen, wo ich dann halt mich
24 eingeschaltet habe, aufgrund der szenischen Erfahrungen, die ich einfach schon vorweisen
25 konnte durch die 22 Jahre. Weil mich das halt immer interessiert hat. Und dann darfst du nicht
26 vergessen, war ich nicht klassisch, sondern wie gesagt, ich habe DUNKLE SEITE DES
27 MONDES Kino so Motiv AL gemacht, weil das ein befreundeter PL war. Also dadurch, dass
28 ich schon so lange in Köln bin, bin ich ziemlich gut vernetzt, was das alles betrifft. Also die
29 Leute haben ja auch weitergemacht und haben sich weiterentwickelt in ihren Beruf. Und ich
30 habe eine ehrliche Meinung, glaube ich dazu. Und ich bin niemand. Also in diesem
31 Umweltdingen also ganz viele Leute, die rumlabern. Während ich ein Produktionler bin, vom
32 Herzen her.

33

34 Ria Seeger:

35 Habe ich auch aus anderen Interviews mitgenommen, dass das auch sehr entscheidend ist,
36 dass man selber aus dem Film kommt.

37

1 Roman Russo:

2 Ja genau. Produktionsabläufe und Kommunikation innerhalb der Gewerke und auch wie
3 Gewerke arbeiten. Wie Drehplan, wie sich überhaupt alles zusammensetzt, sollten bekannt
4 sein, um diese Sensibilität an den Tag zu bringen und auch das Verständnis mitzubringen,
5 was dieses Gewerk betrifft. Weil man ist ja der Repräsentant. Das ist also wie „Die letzte
6 Generation“ mit dieser Klebe-Aktion, also jetzt, so spaltet. Das Gleiche ist hier. Also in welche
7 Richtung soll das gehen? Wir etablieren ein Umweltthema in der Filmbranche. Du hast es da
8 nicht mit dummen Leuten zu tun. Die wissen, wenn das nicht ganzheitlich ist oder
9 Greenwashing betrieben wird. Das merken die.

10

11 Ria Seeger:

12 Also wenn wir schon dabei sind. Nimm mich gerne einmal mit wie du so eine Produktion
13 begleitet. Also wo fängt deine Arbeit an, wo hört sie auf? Kannst du mir das schildern?

14

15 Roman Russo:

16 Das ist komplett. Also das ist fängt schon vor Produktion an. Ich habe das Glück, dass ich halt
17 mit dieser Firma da auch teilweise zusammenarbeite. Es kommt aber auch vor, dass sich eine
18 Woche vor Drehstart da reinkommen oder drei Tage vor Drehstart da rein komm. Besser spät
19 als nie, lautet dann da halt das Motto. Da muss man aber ehrlich mit dem Thema umgehen.
20 Weil da sind die Sachen gelaufen, und die haben es halt versäumt. Aber im Moment ist es ja
21 noch eine Testphase eine Probierphase, was das betrifft.

22

23 Also dieses Jahr, wenn Produktionsleitung, Produktionsassistentz, das Produktionsbüro quasi
24 eröffnet haben, machst du da die ersten Gespräche. In welche Richtung kann das gehen?
25 Was können wir mal gucken? Was kann ich für euch leisten? An Infos ziehen oder wo braucht
26 hier noch Infos?

27

28 Das Problem, das ich hatte, zum Beispiel bei dem Tatort, von dem ich derzeit habe, bei dem
29 Dortmund und dann im Verlauf mit diesen ganzen Sachen. Es ist ja so, also du bist gelernter
30 Regieassistentz und springst seit 20 Jahre in der Filmbranche rum und machst gute Projekte.
31 Dann weiß, da habe ich ja mal meine Sporen verdient. Und weißt also die Verantwortung, die
32 damit zusammenhängt, in den einzelnen Gewerken, was du machen musst.

33

34 Als Green Consultant zum Zeitpunkt letztes Jahr war es völlig egal, was ich hätte, gemacht.
35 Ich hätte einfach Rechnungen schreiben können. Dass sich Green Consulting mach. Weil
36 niemand wollte, etwas mit ihr zu tun haben. Also die haben dich ja vertröstet. Und es hat auch
37 nie jemanden interessiert, was du für Zahlen drauf schreibst. Also, du bist so ein völliges

1 einfach nur Vertrauensding gewesen. Da, wo nicht mal reingeguckt wird, mehr oder weniger.
2 Das ist Fakt gewesen. Weil jeder nämlich mit sich selber beschäftigt war und es für alle zu viel
3 war. Und das ist so eine Lücke gewesen, einfach.
4
5 Da habe ich mich hingestellt, habe gesagt: naja, das kann es nicht sein. Ich möchte nicht bei
6 Böhmermann auf den Tisch landen, einfach so, als Fynn Kliemann. Weißt du was ich mein?
7 Da ist jemand, der das und das macht. Sondern wenn da jemand mir gegenüber ankommen
8 würde.
9
10 Deswegen habe ich schon sehr früh angefangen, Sachen mit Wordpress-Seiten oder weil ich
11 ja immer die gleichen Teams habe, kannst du ja nicht immer die gleichen E-Mails schreiben
12 oder die gleichen Herangehensweisen aufzeigen. Weil dann sagen die ja: Was ist denn das
13 jetzt? Also ich musste mir meine Sporen wieder bei null verdienen. Das die gesagt haben, wir
14 kennen den zwar. Vielleicht schon mal gehört Set-AL, Regieassistent, was weiß ich. Aber jetzt
15 springt er hier als Green Consultant rum. Also weißt du was ich mein, was sollen das jetzt?
16 Was will der den jetzt vor mir? Der erzeugt nur Mehrarbeit bei mir und kriegt auch noch Geld
17 dafür. Das muss man sich verdienen.
18
19 Und damals habe ich schon früh angefangen, quasi digitale Medien mit einzufügen. Die
20 Grünen Tipps, dass die gesehen haben, okay, der hat doch etwas geleistet. Oder dass ich
21 gesagt habe: Motiv-AL, Mülltrennung Köln hier für die Basis. Das könnt ihr da finden und das
22 machen. Dann haben die natürlich gemerkt, der labert nicht nur, sondern der macht auch. Also
23 ich bin ja beim Film nicht, weil ich da nur cool wirken will. Sondern weil ich da Bock drauf hab.
24 Und da habe ich halt überlegt, was ich da so machen kann. Und für diese Nachweispflicht
25 wäre es da so gewesen, also wenn jetzt jemand kommt: Aber wie kommen diese ganzen Daten
26 zusammen? Ja, was hätte ich denn da machen sollen? Denen meine iPads schicken sollen,
27 oder was? Die Motiv-AL wird eingekauft. Und dann gibt es eine Gmail oder Hotmail oder was
28 auch immer Adresse her. Und wenn die Produktion vorbei ist, dann geht er und nimmt seinen
29 Computer wieder mit. Da haben wir doch keinen Zugriff auf seinen Mailaccount. Relevante
30 Infos, die da stattgefunden haben. Wie soll ich das nachweisen? Also nur, indem ich denen
31 mein iPad gäbe oder hunderte von Screenshots mach. Also niemand hat sich das System zu
32 Ende gedacht. Also habe ich ja schon früh angefangen, damit zu arbeiten und arbeite
33 mittlerweile mit einer Software also Tool, dass bald eine App fürs Drehteam ist, wo diese ganze
34 Kommunikation, also das ist eine Plattform, wo ich herausarbeite, und sage in hey, ihr
35 bekommt die E-Mails daraus, weil alle Kommunikation, die relevant ist, fürs grünere
36 Produzieren, später in der in der Nachweisbarkeit für, gegenüber Sender oder der
37 Produktionsfirma oder was auch immer kann ich ja viel ankreuzen. Aber es sollte aus dem

1 Gewerk von dir einmal kommen, die Info an mich, sodass man sagen kann, das ist von der
2 Motiv-AL und es ist ein Ansprechpartner und der fühlt sich verantwortlich für dieses Gewerk
3 innerhalb der Produktionen. Dafür wird er auch bezahlt, das zu liefern.
4
5 Der kann ja nichts dafür, dass die PL oder die Leute, die ihn einkaufen, nicht in den
6 Gesprächen erzählen. Wir sind eine grüne Produktion, wir sind Teil der ökologischen
7 Mindeststandards mittlerweile und es wird die und die Arbeit in deinem Gewerk anfallen. Also
8 lass uns über ein oder zwei mehr Tage sprechen von vornherein. Sondern die versuchen
9 natürlich das einzusparen. Also bin ich ein Sonderstation, der das erarbeitet.
10
11 Generell informierst du die halt. Du machst so einen Kick Off, Incentivierung Zoom. Oder dass
12 du die Ansprache am ersten Drehtag kurz hältst und auf gewisse Dinge eingehst. Du schnapst
13 die „Heads of“ für ein Zoom-Meeting und spricht über gewisse Sachen oder Anforderungen,
14 die die vielleicht hätten oder gewisse Lösungen, die du hast. Oft gibt es ja noch gar keine
15 Lösungen, oder es ist noch nicht Ding. Aber meiner Meinung nach ist es völlig egal, ob es die
16 Lösung dafür gibt oder nicht, ist heute einmal bewusst drüber gesprochen werden. Also was
17 die Problematik betrifft. Und man sollte halt nicht nur 5 Minuten und dann ist damit abgehakt.
18 Sondern immer aktiv diesen Prozess „Wie kann ich denn damit umgehen?“ mit einbeziehen.
19 Und nicht einfach nur abtun, aufgrund von Penum-Gründen oder Zeitgründen.
20
21 Dann muss man vielleicht mal nach leiten, dass man dann ans Set kommt und gewisse Dinge
22 feststellt. Das so wie in Vietnam, sie einfach die Moral verlieren und das alles den Bach runter
23 geht, da jeder bekifft ist von den Soldaten. Also das Gleiche, findet da statt: Dann haben die
24 Stress, dann rutscht dieser ganze grüne Gedanke wieder weg. Also ist man, während diesem
25 Produktionsablauf, damit beschäftigt, immer wieder das Gespräch oder auch mal Feedback
26 zu bekommen, von den Maßnahmen, die man einführt. Also es ist natürlich einfach für den
27 Green Consultant zu sagen: benutzt mal E-Autos. Dann hast du aber ein Fahrer, der
28 Verbrenner gewohnt ist, der etabliert ist als Fahrer, der seit 20 Jahren fährt für gewisse Leute.
29 Der wird plötzlich mit Sachen konfrontiert, dass er innerstädtisch wohnt und hat kein
30 Einfamilienhaus hat mit einer Wallbox. Und dass es jetzt irgendwie mit gewissen
31 Kilometerzahlen, die darunter laufen und nicht mehr an einer Spritanzeige, wo du halt weißt.
32
33 Also damit bist du dann beschäftigt, dieses sich damit auseinandersetzen. Also zum Beispiel
34 bei den Fahrern war es am Anfang ja voll die Panik und Psychoterror und mittlerweile lachen
35 sie und erzählen von den neuen Freundschaften, die sie an die Ladestation mit Tesla-Fahrern
36 machen in der Zeit. Und sie bekommen jetzt noch zusätzlich eine halbe Stunde disponiert auf

1 die Dispo, dass sie das Ding zum Strom fahren dürfen. Weil es klar kommuniziert ist, der muss
2 seinen Job machen müssen. Das ist die Kommunikation, die du hast.

3

4 Oder wie hat die Motiv- AL die Mülltrennung organisiert? Also kommt jetzt jeden Tag ein 15
5 Tonner von den städtischen Betrieben, um uns eine Tonne hinzustellen? Oder was hast du da
6 veranstaltet? Der Green Consultant ist immer nochmal tiefer in der Materie. Also der
7 organisiert nur. Das heißt der PL, sagt wir brauchen Mülltrennung, weil wir das hier
8 vorgeschrieben bekommen. Dann bestellt der Mülltrennung. Der hinterfragt ja nicht: ist die
9 nachhaltig die jetzt kommt? Macht es Sinn für uns? Also nur, weil du Mülltrennung ankreuzt,
10 im Abschlussbericht. Ich möchte nicht wissen, wie oft es nicht nachhaltig war, diese
11 Mülltrennung.

12

13 Dafür bist du dann während des Produktionsablaufes zuständig. Nachdem du natürlich am
14 Anfang diese Maßnahmen implementiert hast oder besprochen hast mit den Gewerken, ist
15 das für dich überhaupt machbar Hybriden zu benutzen? Also weil, hast du hier am Büro
16 überhaupt eine Steckdose? Und wie wohnst du denn? Und hast du was in der Nähe? Kannst
17 du dir das vorstellen, dass innerhalb der 50 Kilometer elektrisch zu nutzen? Oder sagst du
18 nee, wenn das Ding dann da leer ist, ich kann das nicht nutzen. Dann fahre ich dann mit Benzin
19 durch Gegend. Also nur, damit wir einen Hybriden haben. Da ist nachhaken, nachfragen.

20

21 Also Unterstützung bei der Bilanzierung, zum Beispiel. Also, das muss ja alles bilanziert
22 werden. Und wir fragen im Gewerk durch den KlimAktiv-Rechner jetzt zum Beispiel nach Kilo
23 beim Szenenbild, während die mit Quadratmeter und Dicke arbeiten. Also solche Sachen
24 verbessern, vereinfachen.

25

26 Dann in der Post bist du meistens noch beschäftigt, mit so Sachen einsammeln von
27 irgendwelchen Rest-Rechnungen und sonstigem. Post fließt in dem Moment noch gar nicht so
28 groß mit ein.

29

30 Also ich habe jetzt ein nächstes Jahr ein Projekt, da ist großes VFX mit am Start. Es ist eine
31 große deutsche Produktion. Da werde ich dann wahrscheinlich auch zum ersten Mal irgendwie
32 damit konfrontiert. Also ich lerne ja durch meine Projekte auch immer dazu. Aber da
33 konfrontiert sein, so ein bisschen die Post noch besser zu gestalten, was gewisse Sachen
34 betrifft.

35

36 Ria Seeger:

37 Sehr schön, vielen Dank. Du hast hat schon eine Software erwähnt, an der du gerade arbeitest

1 oder mit der du arbeitest. Also welche Tools verwendest du? Der grüne Werkzeugkasten ist
2 ja auch mit eins deiner Dinge, ob du da vielleicht noch ein bisschen drauf eingehen könntest.
3
4 Roman Russo:
5 Genau. Der grüne Werkzeugkasten, diese Informationsplattform mit Leuten. Ich glaube ich,
6 war der Erste gewesen, der angefangen hat, mit Leuten zu arbeiten. Soll also auch, bei unafilm
7 war schon immer mit Kollegen aus Hamburg und Berlin. Es sind zwei Freunde, mit denen ich
8 da einmal zu tun hatte. Aber jetzt auch, Katja zum Beispiel.
9
10 Ich bin schon immer jemand gewesen, der das, was ich erarbeitet habe, nicht für mich behalten
11 hab. Sondern das weitergegeben hat und ihm wichtig war, weil es keine Referenz gab. Als ich
12 100 Gründe Produktion gemacht habe. In diesen Abschlussberichten, die wahnsinnig waren,
13 war nie festgelegt. Die wollten so Gesamtstrom. Da habe ich mit der MFG telefoniert. Kann ja
14 nicht sein. Habt ihr schon überlegt, was ihr da fragt? Ja, ne wir wollen das aber. Ja, ne keiner
15 kann dir sagen, was an Strom verbraucht wird, also diese Werte.
16
17 Also dachte ich mir immer, wäre doch viel cooler, wenn man so Referenzwerte hätte. Und da
18 ich der Einzige war, der durch die Bavaria Fiction natürlich auch die Möglichkeit hatte, nonstop
19 Arbeit hatte. Und damals gab es so 12, 15 Green Consultants.
20
21 Aber keiner von denen, also es gab zwei, drei, die Arbeit hatten. Und da ich so viele hatte,
22 hatte ich natürlich Werte. Ich war immer offen das zu teilen und meine Meinung offen
23 auszusprechen. Und mir war es wichtig, weil ich nicht denke, dass wir alleine das verändern
24 können, sondern nur mit einer gemeinsamen Front. Also so, dass alle Leute gemeinsam an
25 einem Strang ziehen, weil so ist es halt bei einem Film. Alle sitzen in einem Boot und machen
26 diesen Film.
27
28 Das heißt, wenn irgendjemand den Set Praktikanten da anschreit, macht das halt keinen Sinn.
29 Weil der hätte weder sein Stuhl noch seinem Tisch noch da eingerichtet. Das zieht sich durch,
30 und man muss vor allen Respekt haben. Und das kannst du nur erreichen, wenn es da um
31 Umwelt geht. Also ich bin da nicht so der super Öko-Freak gewesen. Aber wenn es um Umwelt
32 geht, dann dürfen wir uns da nicht belügen, betrügen. Fakt ist dieser Filmbranche unheimlich
33 Fake. Dann wird das als grüne Produktion bezeichnet. Und dann hast du eine Regieklappe
34 und eine Kameraklappe und also völlig abgefahren. Szenenbildklappe und da wird dann
35 aufgefahren und alles wird zusammengeworfen, an die Straße gestellt und nach mir die
36 Sintflut. Aber dabei bisschen grün und wir haben Mehrweg.
37

1 Das habe ich schon sehr früh festgestellt. Und dann dachte ich mir, das kann so nicht sein.
2 Und habe mich halt rangesetzt, den grünen Werkzeugkasten zu entwickeln, da auch unter
3 anderem mit diesen Kollegen. Und es ist eben dieses Wissen reingeflossen. Und die Idee
4 dahinter ist eigentlich: umso mehr das also benutzen, umso besser wird die Informationskette
5 und umso mehr Informationen sind auch verfügbar für einzelne. Was irgendwann
6 stattgefunden hat, war zum Beispiel, dass Leute gar nicht mehr nach CNG oder Hybrid gefragt
7 haben. Was sie gesagt haben, ist sowieso nicht verfügbar. Dabei waren die überall
8 rumgestanden. Es wird aber nicht kommuniziert.
9
10 Es gibt das Kommunikationstool Slack innerhalb des Verbandes für die Green Consultants.
11 Aber es gibt auch kein Arbeitstool. Oder wenn du zum Beispiel jetzt die Arbeit wie ich mir mit
12 Katja teile oder mit den anderen Leuten, die ich mir geteilt habe, gibt es keine wirklichen
13 Programme. Also entweder du Word-Dokument oder Google Gmail, Google Drive oder
14 WeTransfer. Aber du bist nie Uptodate, immer E-Mails gehen hin und her, CC, bam bam. Alles
15 Blödsinn. Der grüne Werkzeugkasten fasst das alles zusammen und ist das Tool für den Green
16 Consultant oder der, der sich verantwortlich fühlt, das Bewusstsein zu erzeugen, all diese
17 Information vernünftig rauszubringen.
18
19 Du hast ja auch unheimlich viele Leute, die auf diesen Markt kommen, die nicht vom Film
20 kommen. Die waren Pizzabäcker und sind jetzt Green Consultants und haben die Macht über
21 eine dritte Rate zu entscheiden bei einer Produktionsfirma. Aber wenn Sie das Ding haben
22 und die eingestellt werden, dann macht es doch Sinn, denen zumindest zu sagen hey, so ist
23 es am coolsten und benutzt das und macht es so und so und das sind die Abläufe, die du
24 machen solltest. Anstatt das da lauter, Wahnsinnige rumlaufen, die keine Ahnung von Tuten
25 und Blasen haben, weil das ist halt der Produktion nicht geholfen. Also wie gesagt, mein
26 Anliegen ist es, der Produktion zu helfen. Und das ist auch, bei all diesen Tools, die auf dem
27 Markt sind, das einzige Tool, das A bei wahrscheinlich über 20 Produktionen im Moment im
28 Einsatz ist und das hilft und wo eigentlich keine PWC-Prüfung mehr nötig ist für 1500 Euro.
29 Also dieser ganze Wahnsinn, der mit diesem Geschäft verbunden ist, den wir da betreiben,
30 auch als Menschen oder Gesellschaft, das macht er halt nicht mehr so. Also der bietet einer
31 Produktionsfirma, die halt Low Budget oder sonst irgendwie arbeiten, die Möglichkeit.
32
33 Ich hatte jetzt zwei Produktionen, 50 Prozent Tarifgage oder Low Budget. Also HAUS
34 KUMMERVELDT und noch so eine Serie, wo das junge Leute sind. Warum soll ich die nicht
35 unterstützen Grün zu machen. Weil sie nicht 5000 Euro haben, oder was? Nein, man die sollen
36 doch genauso die ökologische Mindeststandards erfüllen. Und das waren mit die grünsten

1 Produktionen, weil die gehen innovative Wege. Die haben zu mir gesagt: Wie Fleischabfrage?
2 Hier ist jeder vegetarisch, vegan. Wir bieten kein Fleisch an. Wir wollen uns gar nicht.
3
4 Also das ist „Der grüne Werkzeugkasten“. Er bietet eine Lösung zur Bilanzierung und
5 vereinfacht den Produktionsablauf mit grünerem produzieren. Wir sind ja damit am Anfang.
6 Das heißt, es wird ein letztendlich irgendwann weniger Arbeit werden für alle, was das betrifft.
7
8 Ria Seeger:
9 Die Tools sind echt spannend und innovativ. Du hast ja auch schon vieles genannt, wo es
10 noch ein bisschen hakt. Aber könntest du die auch klar benennen.
11
12 Roman Russo:
13 Das wir nicht mehr den üblichen Weg gehen. Das ist ja dieses: never change a running
14 System. Das wir da verfolgen. Das sind auch die Probleme ich als Regieassistent auch immer
15 hatte. Das heißt doch nicht, nur weil tausend Leute sagen, dass es richtig ist, dass der eine
16 Unrecht hat. Irgendwie nur, weil niemand anders gemacht hat. Und das ist jetzt halt nötig mit
17 grünem Produzieren. Also man muss sich doch auf gewisse Dinge einlassen. Und man muss
18 mal überlegen: wie wichtig ist es denn für das Bild? Und wie weit schränkt es mich dann
19 wirklich kreativ ein? Eigentlich darf ich es ja nur so machen. Weil wenn ich es nicht nur so
20 mach, dann auf Earth Overshoot Day, all diese Sachen, kommen ja zusammen.
21
22 Genau das Beispiel jetzt, wir haben die gleichen Probleme, mit Katar, irgendwie mit dieser
23 Weltmeisterschaft. Also, ich gucke jetzt manche Spiele und manche Spiele ziehe ich mir nicht
24 raus. Also, wie weit unterstütze ich Sklaventum und wie weit nicht.
25
26 Also, wenn wir bei Amazon beim Szenenbild bestellen und für öffentlich-rechtliche Gelder
27 einen Film produzieren. I don't know man. Ich wäre damit eigentlich nicht okay das so zu
28 machen? Das ist ja so dieses Ding wie in Amerika alle rumlaufen und sagen: Ja ne, ich mein
29 Recht dich zu filmen hier vor dem öffentlichen Gebäude.
30
31 „What the world“ ist halt unheimlich wichtig. Und es findet halt noch gar nicht statt. Also es ist
32 immer noch das Allerletzte. Also, das ist noch ganz unten, das Thema. Es wird noch nicht nach
33 oben getragen. Aber das sollte nicht das Problem der Filmbranche sein. Weil das sind Sender
34 Dinge. Also das Sender muss ja mal sagen okay, entweder produzieren wir weniger dafür den
35 richtigen Inhalt oder wir als Menschheit produzieren einfach nonstop irgendeinen Scheiß
36 stellen uns halt hin und sagen: ja ne, wir brauchen das, weil alle vom Fernseher sitzen. Das
37 ist das Ding.

1 Ria Seeger:
2 Und darauf aufbauend, vielleicht was hast du so für Wünsche oder vielleicht noch ein paar
3 Pläne für die Zukunft?
4
5 Roman Russo:
6 Ich hoffe, dass die nicht Umwelt hernehmen, um sich jetzt selber auch wieder zu feiern oder
7 deshalb schick aussehen lassen. Ich hoffe, dass wir einen Standard bekommen. Ich hoffe,
8 dass es einfacher wird. Dass wir nicht anfangen, wie ein Jobcenter zu agieren, nämlich mit
9 Richtlinien. Das wir halt transparent sind und wirklich vernünftig an dem Thema arbeiten als
10 Branche. Und es als notwendig finden und es sind nicht mehr an letzter Stelle steht.
11 Einbezogen wird, was eine Prioritätenliste betrifft, wie wenn nun Drehplan, erstellst oder also
12 so ganz normal. Und wir arbeiten mit Prioritäten.
13
14 Und Dreh geht immer vor und klar Buch und Kreativität. Wenn man mal ehrlich ist, wie viel
15 kreative Werke da wirklich draußen sind und wie viele einfach nur. Das ist also die Frage die
16 wir uns stellen müssen. Klar geht es ums Geld verdienen und Umsätze. Aber irgendwann
17 muss es halt aufhören, wenn wir das wirklich ernst nehmen.
18
19 Digitalisierung. Wir müssen Digitalisierung zulassen. Also Filmproduktionen sind eigentlich
20 noch mit Abrechnungen und so ganz böse am Start. Die wollen teilweise gar keine
21 Intransparenz. Und wie ich schon mal einem alten Interview gesagt habe: Wir sind keine grüne
22 Produktion, nur weil jetzt irgendwie Recyclingpapier bei Fahrtenbüchern aus 1985 verwendet
23 wird. Also wir brauchen die Digitalisierung. Weil, klar ich muss dem Computer sagen, was er
24 machen soll. Aber Fakt ist, dass es eine Rechenvorgang. Produktion ist Kalkulation und dann
25 gibt es Rechenvorgänge, und es gibt unheimlich viele Variablen, die man in Betracht ziehen
26 muss, was eine Produktion betrifft. Und ich möchte den Green Consultant sehen, der das alles
27 abwägen kann anhand von Zahlen innerhalb von Sekunden. Und das ist das aber eigentlich,
28 was die brauchen. Klar sind die überzeugt von manchen Dingen. Aber es macht Sinn, denen
29 aufzuzeigen, so und so und so und so. Und wenn es da so viele Variablen gibt bei einer
30 Produktion. Also wir sind da noch ganz am Anfang. Jetzt sind wir noch gar nicht bei
31 Energiemanagement oder sodass man Catering, separaten Maskenmobil und Garderoben,
32 mobile und so eine Basis separat versorgt. Und solche Möglichkeiten zieht mit Generator-
33 Verzicht. Und was weiß ich. Den möchte ich sehen, der das einfach so ausrechnet wir hätten
34 keine MacBooks und Co, wenn wir in der Lage wären, es alles mit unserem Kopf zu machen.
35 Ein bisschen Kopfrechnung ist immer gut. Aber das sind so viele Faktoren, was Hotspots,
36 Personentransport, Catering. Ein Tool kann ja in der Lage sein, mit gewissen API-
37 Schnittstellen angebunden, Hotelpreise und so generelle Sachen einfach schon innerhalb des

1 Systems hinterlegt zu haben. Sodass er den wirklich ausgeben kann, was wirklich letztendlich
2 anfällt und was Ersparnis da ist, ohne also irgendwie einen Blödsinn.

3

4 Die Konzepte müssen ganzheitlicher werden. Was wir machen ist, da ein Pflaster, da ein
5 Pflaster, da ein Pflaster. Und dann kommt so ein riesiger Sender, der ganz viele so Dating-
6 Formate und so totalen Müll produziert. Und der der macht es mit einem so einem Ding platt.
7 Einfach weil die nämlich Privatsender, nicht mal öffentlich-rechtlich oder so Geld mit drin. Die
8 dürfen machen was sie wollen. Selbstverpflichtungen hin oder her. Das Produktionsfirmen,
9 von denen wir sprechen. Die wollen Geld verdienen. Bei aller Kreativität, die wir denn darlegen.

10

11 Leute wie Rodriguez und die Leute, die heute die alte Hollywood Riga abgelöst haben, das
12 muss stattfinden. Da muss diese neue Generation ran, die in eine andere Art von Film macht
13 und auch andere Art von Filmen haben möchte. So Punkt. Genau.

14

15 Ria Seeger:

16 Super Dankeschön. Roman das sind total spannende Punkte. Ich bin damit tatsächlich durch
17 mit meinen Fragen. Wenn du jetzt sagst, irgendetwas muss du auf jeden Fall noch dazu sagen,
18 was ich jetzt vielleicht nicht gefragt hab.

19

20 Roman Russo:

21 Ich glaube ich bin auf ziemlich viel eingegangen. Wenn du noch so Fragen hast, dann kannst
22 du noch mal schreiben.

23

24 Ria Seeger:

25 Sehr gut. Vielen Dank. Dann stoppe ich jetzt die Aufnahme.

Anlage 8: Leitfaden – Bundesverband

Interviewleitfaden – Bundesverband Green Film & TV Consultants Deutschland e.V.

Datum: 06.12.2022

Befragte: Katja Schwarz

Fragen über die Person:

1. Kannst du dich einmal vorstellen, wo du wohnst und arbeitest und als was?
2. Wie viele Spielfilmproduktionen hast du bereits als Green Consultant betreut und kannst du mir diese nennen?
3. Hast du neben der Fortbildung zum Green Consultant weitere Qualifikationen im Bereich Nachhaltigkeit?

Key-Fragen:

1. Seit wann gibt es den Bundesverband?
2. Wie viele Mitglieder hat der Bundesverband?
3. Was war der Auslöser für die Auswahl der zwei Zertifikate als Grundlage zur Aufnahme in den Verein?
4. Welche Funktion nimmt der Bundesverband ein?
5. Welche Aktionen/Projekte sind für die Zukunft geplant?

Schluss Frage:

1. Gibt es noch irgendetwas, was du hinzufügen möchtest?

Anlage 9: Leitfaden – Green Consultant

Interviewleitfaden – Green Consultant

Datum: 14.11.2022

Befragte: Dennis Faude, Jona Wirbeleit, Maren Heyn, Roman Russo

Fragen über die Person:

1. Kannst du dich einmal vorstellen, wo du wohnst und arbeitest und als was?
2. Wie viele Spielfilmproduktionen hast du bereits als Green Consultant betreut und kannst du mir diese nennen?
3. Hast du neben der Fortbildung zum Green Consultant weitere Qualifikationen im Bereich Nachhaltigkeit?

Key-Fragen:

1. In wenigen Sätzen, wie würdest du die Rolle/Arbeit eines Green Consultant bei Spielfilmproduktion beschreiben?
2. Wie bist du auf die Idee gekommen die Fortbildung zum Green Consultant zu machen?
3. Wo und wann hast du die Fortbildung gemacht?
4. Warum hast du die Fortbildung dort gemacht?
5. Kannst du mir den Ablauf deiner Arbeit als Green Consultant beschreiben?
 - Zeitpunkt von Anfang und Ende der Arbeit?
 - Welche Schwerpunkte legst du in deiner Arbeit?
 - Welche Tools verwendest du?
6. Welche Painpoints hast du noch in deiner Arbeit als Green Consultant?
7. Welche Wünsche und Vorstellungen hast du noch für die Zukunft für Ihre Arbeit als Green Consultant?

Schluss Frage:

1. Gibt es noch irgendetwas, was du hinzufügen möchtest?

Anlage 10: Einwilligungserklärung – Katja Schwarz

Einwilligungserklärung Experteninterview

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Nutzung der personenbezogenen Daten, die im Rahmen des folgenden Gesprächs erhoben wurden:

Datum des Interviews:

06.12.2022

Namen der interviewten Person:

Katja Schwarz

Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:

Die Rolle des Green Consultant in ökologisch nachhaltigen Spielfilmproduktionen - Analyse anhand qualitativer Interviews

Durchführende Hochschule:

Hochschule Mittweida | University of Applied Sciences

Leiterin des Projekts:

Ria Marlene Seeger

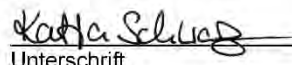
Die Daten werden im Rahmen eines mündlichen Gesprächs erhoben, das mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet wurde. Zum Zwecke der Datenanalyse werden die mündlich erhobenen Daten verschriftlicht (Transkription).

Kontaktdaten, die eine Identifizierung der interviewten Person zu einem späteren Zeitpunkt ermöglichen würden, werden aus Dokumentationsgründen in einem separaten Schriftstück lediglich den Gutachter*innen der wissenschaftlichen Ausarbeitung zur Verfügung gestellt. Nach dem Abschluss des Projekts werden diese Daten gelöscht.

Der Speicherung der personenbezogenen Daten zu Dokumentationszwecken kann durch die interviewte Person jederzeit widersprochen werden. Die Teilnahme an dem Gespräch erfolgt freiwillig. Das Gespräch kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden. Das Einverständnis zur Aufzeichnung und Weiterverwendung der Daten kann jederzeit widerrufen werden.

Katja Elisabeth Schwarz

Vorname und Name



Unterschrift

München, 6. Dezember 2022

Datum, Ort

Anlage 11: Einwilligungserklärung – Dennis Faude

Einwilligungserklärung Experteninterview

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Nutzung der personenbezogenen Daten, die im Rahmen des folgenden Gesprächs erhoben wurden:

Datum des Interviews:

14.11.2022

Namen der interviewten Person:

Dennis Faude

Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:

Die Rolle des Green Consultant in ökologisch nachhaltigen Spielfilmproduktionen -
Analyse anhand qualitativer Interviews

Durchführende Hochschule:

Hochschule Mittweida | University of Applied Sciences

Leiterin des Projekts:

Ria Marlene Seeger

Die Daten werden im Rahmen eines mündlichen Gesprächs erhoben, das mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet wurde. Zum Zwecke der Datenanalyse werden die mündlich erhobenen Daten verschriftlicht (Transkription).

Kontaktinformationen, die eine Identifizierung der interviewten Person zu einem späteren Zeitpunkt ermöglichen würden, werden aus Dokumentationsgründen in einem separaten Schriftstück lediglich den Gutachter*innen der wissenschaftlichen Ausarbeitung zur Verfügung gestellt. Nach dem Abschluss des Projekts werden diese Daten gelöscht.

Der Speicherung der personenbezogenen Daten zu Dokumentationszwecken kann durch die interviewte Person jederzeit widersprochen werden. Die Teilnahme an dem Gespräch erfolgt freiwillig. Das Gespräch kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden. Das Einverständnis zur Aufzeichnung und Weiterverwendung der Daten kann jederzeit widerrufen werden.

Dennis Faude

Vorname und Name



Unterschrift

12.11.2022, Landshut

Datum, Ort

Anlage 12: Einwilligungserklärung – Maren Feyn

Einwilligungserklärung Experteninterview

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Nutzung der personenbezogenen Daten, die im Rahmen des folgenden Gesprächs erhoben wurden:

Datum des Interviews:

14.11.2022

Namen der interviewten Person:

Maren Heyn

Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:

Die Rolle des Green Consultant in ökologisch nachhaltigen Spielfilmproduktionen -
Analyse anhand qualitativer Interviews

Durchführende Hochschule:

Hochschule Mittweida | University of Applied Sciences

Leiterin des Projekts:

Ria Marlene Seeger

Die Daten werden im Rahmen eines mündlichen Gesprächs erhoben, das mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet wurde. Zum Zwecke der Datenanalyse werden die mündlich erhobenen Daten verschriftlicht (Transkription).

Kontaktdaten, die eine Identifizierung der interviewten Person zu einem späteren Zeitpunkt ermöglichen würden, werden aus Dokumentationsgründen in einem separaten Schriftstück lediglich den Gutachter*innen der wissenschaftlichen Ausarbeitung zur Verfügung gestellt. Nach dem Abschluss des Projekts werden diese Daten gelöscht.

Der Speicherung der personenbezogenen Daten zu Dokumentationszwecken kann durch die interviewte Person jederzeit widersprochen werden. Die Teilnahme an dem Gespräch erfolgt freiwillig. Das Gespräch kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden. Das Einverständnis zur Aufzeichnung und Weiterverwendung der Daten kann jederzeit widerrufen werden.

Maren Heyn

Vorname und Name

M. Heyn

Unterschrift

14.11.2022, Hamburg

Datum, Ort

Anlage 13: Einwilligungserklärung – Jona Wirbeleit

Einwilligungserklärung Experteninterview

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Nutzung der personenbezogenen Daten, die im Rahmen des folgenden Gesprächs erhoben wurden:

Datum des Interviews:

15.11.2022

Namen der interviewten Person:

Jona Wirbeleit

Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:

Die Rolle des Green Consultant in ökologisch nachhaltigen Spielfilmproduktionen -
Analyse anhand qualitativer Interviews

Durchführende Hochschule:

Hochschule Mittweida | University of Applied Sciences

Leiterin des Projekts:

Ria Marlene Seeger

Die Daten werden im Rahmen eines mündlichen Gesprächs erhoben, das mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet wurde. Zum Zwecke der Datenanalyse werden die mündlich erhobenen Daten verschriftlicht (Transkription).

Kontaktdaten, die eine Identifizierung der interviewten Person zu einem späteren Zeitpunkt ermöglichen würden, werden aus Dokumentationsgründen in einem separaten Schriftstück lediglich den Gutachter*innen der wissenschaftlichen Ausarbeitung zur Verfügung gestellt. Nach dem Abschluss des Projekts werden diese Daten gelöscht.

Der Speicherung der personenbezogenen Daten zu Dokumentationszwecken kann durch die interviewte Person jederzeit widersprochen werden. Die Teilnahme an dem Gespräch erfolgt freiwillig. Das Gespräch kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden. Das Einverständnis zur Aufzeichnung und Weiterverwendung der Daten kann jederzeit widerrufen werden.

Jona Wirbeleit

Vorname und Name



Unterschrift

Berlin, 15.11.22

Datum, Ort

Anlage 14: Einwilligungserklärung – Roman Russo

Einwilligungserklärung Experteninterview

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis zur Nutzung der personenbezogenen Daten, die im Rahmen des folgenden Gesprächs erhoben wurden:

Datum des Interviews:

18.11.2022

Namen der interviewten Person:

Roman Russo

Kurzbeschreibung des Forschungsprojekts:

Die Rolle des Green Consultant in ökologisch nachhaltigen Spielfilmproduktionen -
Analyse anhand qualitativer Interviews

Durchführende Hochschule:

Hochschule Mittweida | University of Applied Sciences

Leiterin des Projekts:

Ria Marlene Seeger

Die Daten werden im Rahmen eines mündlichen Gesprächs erhoben, das mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet wurde. Zum Zwecke der Datenanalyse werden die mündlich erhobenen Daten verschriftlicht (Transkription).

Kontaktdaten, die eine Identifizierung der interviewten Person zu einem späteren Zeitpunkt ermöglichen würden, werden aus Dokumentationsgründen in einem separaten Schriftstück lediglich den Gutachter*innen der wissenschaftlichen Ausarbeitung zur Verfügung gestellt. Nach dem Abschluss des Projekts werden diese Daten gelöscht.

Der Speicherung der personenbezogenen Daten zu Dokumentationszwecken kann durch die interviewte Person jederzeit widersprochen werden. Die Teilnahme an dem Gespräch erfolgt freiwillig. Das Gespräch kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden. Das Einverständnis zur Aufzeichnung und Weiterverwendung der Daten kann jederzeit widerrufen werden.

ROMAN RUSSO

Vorname und Name

Russo Roman

Unterschrift

18.11.2022

Datum, Ort

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Mittweida, 07.01.2023

Ort, Datum

